



---

# NACHHALTIGKEITSBERICHT SPARKASSE SCHWABEN-BODENSEE

---

Stand: 18.06.2025

**GESCHÄFTSJAHR 2024**  
SPARKASSE SCHWABEN-BODENSEE  
St.-Josefs-Kirchplatz 6-8, 87700 Memmingen

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>Allgemeine Informationen</b> .....	<b>4</b>
<b>ESRS 2 Allgemeine Angaben</b> .....	<b>5</b>
ESRS 2 BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsklärung .....	5
ESRS 2 BP-2 Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen.....	5
ESRS 2 GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane.....	6
ESRS 2 GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen .....	7
ESRS 2 GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsystemen .....	8
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht.....	8
ESRS 2 GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung .....	8
ESRS 2 SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette .....	9
ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger.....	12
ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	13
ESRS 2 IRO-1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen .....	15
ESRS 2 IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten .....	16
<b>Umweltinformationen</b> .....	<b>17</b>
<b>Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)</b> .....	<b>17</b>
<b>ESRS E1 Klimawandel</b> .....	<b>27</b>
ESRS E1.GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme .....	27
ESRS E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz.....	27
ESRS E1.SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell .....	27
ESRS E1.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	27
ESRS E1-2 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel .....	29
ESRS E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakzepten .....	29
ESRS E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel .....	29
ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix .....	30
ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen .....	30
ESRS E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Zertifikate .....	33
<b>ESRS E2 Umweltverschmutzung</b> .....	<b>33</b>
ESRS E2.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung .....	33
<b>ESRS E3 Wasser und Meeresressourcen</b> .....	<b>34</b>
ESRS E3.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen .....	34
<b>ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme</b> .....	<b>34</b>
ESRS E4.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen .....	34
<b>ESRS E5 Kreislaufwirtschaft</b> .....	<b>35</b>
ESRS E5.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....	35
<b>Soziale Informationen</b> .....	<b>35</b>
<b>ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens</b> .....	<b>35</b>
ESRS S1.SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell .....	35
ESRS S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens .....	36
ESRS S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen.....	37
ESRS S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können.....	38

ESRS S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze .....	39
ESRS S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen .....	42
ESRS S1-6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens .....	42
ESRS S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens .....	43
ESRS S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog .....	43
ESRS S1-9 Diversitätskennzahlen .....	43
ESRS S1-12 Menschen mit Behinderungen .....	43
ESRS S1-13 Kennzahlen für Weiterbildungen und Kompetenzentwicklung.....	43
ESRS S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit .....	43
ESRS S1-15 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben .....	43
S1-16 Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung) .....	44
ESRS S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten .....	44
<b>ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer.....</b>	<b>44</b>
ESRS S4.SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell .....	44
ESRS S4-1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern .....	45
ESRS S4-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen.....	46
ESRS S4-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können .....	46
ESRS S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze.....	47
ESRS S4-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen .....	49
<b>Governance-Informationen.....</b>	<b>49</b>
<b>ESRS G1 Unternehmensführung .....</b>	<b>49</b>
ESRS G1.GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane .....	49
ESRS G1-1 Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung .....	50
ESRS G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten.....	51
ESRS G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung .....	52
ESRS G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle .....	53
ESRS G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten .....	53
ESRS G1-6 Zahlungspraktiken .....	53
<b>Unternehmensspezifische Themen.....</b>	<b>53</b>
<b>ESRS U1 Soziales Engagement .....</b>	<b>53</b>
ESRS U1-1 .....	53
<b>Nicht aufgenommene Informationen.....</b>	<b>55</b>
<b>Nach dem Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berichtspflichtige Informationen, die nicht in die nicht-finanzielle Berichterstattung aufgenommen wurden .....</b>	<b>55</b>
Qualitative Datenfelder .....	55
Quantitative Datenfelder .....	58
<b>Anhang .....</b>	<b>61</b>

## Einleitung

Der vorliegende nicht-finanzielle Bericht wurde freiwillig unter partieller Anwendung des ersten Satzes der ESRS-Berichtstandards (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission vom 31. Juli 2023 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU) als Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB erstellt. Die Durchbrechung der Stetigkeit durch die partielle erstmalige Nutzung der ESRS als Rahmenwerk erfolgt wegen der hohen Bedeutung der ESRS als durch die Europäische Kommission erlassene delegierte Rechtsakte, die europaweit einheitlich zur Anwendung gelangen sollen. Die Erfüllung der gültigen nationalen Rechtslage zur nicht-finanziellen Berichterstattung wurde seitens der Sparkasse Schwaben-Bodensee sichergestellt, insbesondere hinsichtlich der einbezogenen Belange und Themen als auch hinsichtlich der einzelnen Angaben (§§ 289b ff., 340a Abs. 1a HGB). Im Rahmen der partiellen Anwendung der ESRS wird ESRS 1.110 hinsichtlich der Darstellung in einem separaten Abschnitt des Lageberichts nicht angewendet und der nicht-finanzielle Bericht gesondert veröffentlicht.

Die berichtspflichtigen Informationen wurden mittels der doppelten Wesentlichkeitsanalyse des ESRS 1 bestimmt. Mit dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit nach den ESRS wird das Wesentlichkeitsverständnis nach § 289c HGB und des DRS 20 für den nicht-finanziellen Bericht erweitert, aber nicht verletzt. Nach dem Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse - berichtspflichtige Informationen, die nicht in die nicht-finanzielle Berichterstattung aufgenommen wurden, sind der Tabelle zum Ende des Berichts zu entnehmen.

# Allgemeine Informationen

## ESRS 2 Allgemeine Angaben

### ESRS 2 BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die Nachhaltigkeitserklärung der Sparkasse Schwaben-Bodensee wurde auf individueller Basis oder auf konsolidierter Basis erstellt.  Individuell  Konsolidiert

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse und der Betrachtung der Auswirkungen, Risiken und Chancen hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee neben dem eigenen Geschäftsbetrieb auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette betrachtet. Die nachgelagerte Stufe betrifft vor allem die Erbringung von Finanzdienstleistungen für Firmen- und Privatkunden mit dem Kreditgeschäft, der Wertpapieranlage und der Vermögensverwaltung, aber auch Eigenanlagen (Depot A). Für die Bereitstellung der Finanzdienstleistungen arbeitet die Sparkasse Schwaben-Bodensee mit zahlreichen Lieferanten und Dienstleistern, insbesondere aus der Sparkassen-Finanzgruppe, zusammen, die auf der vorgelagerten Stufe betrachtet werden.

Die Klimabilanz der Sparkasse Schwaben-Bodensee umfasst in Scope 3 die Emissionen aus Geschäftsreisen und dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden sowie finanzierte Emissionen. Damit sind vor- und nachgelagerte Stufen (vgl. ESRS E1 Klimawandel) in der Klimabilanz enthalten.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bezieht Produkte und Dienstleistungen von zahlreichen Lieferanten und Dienstleistern. Die Konzepte, wie der Verhaltenskodex/ Code of Governance für Lieferanten und Dienstleister sind in ESRS G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten aufgeführt.

In ESRS S4 werden kundenbezogene Richtlinien offengelegt, darunter Grundsätze zur Produktverantwortung, Verhaltensrichtlinien (Code of Compliance) sowie menschenrechtliche Sorgfaltspflichten, die sich auf die nachgelagerte Wertschöpfungsstufe beziehen.

Sofern einzelne Berichtsthemen aufgrund begrenzter Informationslage zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette diese nicht beinhalten, ist dies bei den jeweiligen Themen im Bericht transparent gemacht.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine bestimmte Information, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen.  Ja  Nein

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat von der Möglichkeit zur Ausnahme von Angaben zu bevorstehenden Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindenden Angelegenheiten gemäß Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU Gebrauch gemacht.  Ja  Nein

### ESRS 2 BP-2 Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat bei der Kennzahlenerhebung auf Daten zur vor- und/ oder nachgelagerten Wertschöpfungskette zurückgegriffen, die anhand indirekter Quellen geschätzt wurden. Folgende Kennzahlen sind davon betroffen:

- Finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio
- Finanzierte Emissionen im Depot A
- THG-Emissionen Scope 1-3 unter Nutzung des VfU-Tools in Teilen betroffen

**Finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio:** Zur Berechnung der finanzierten Emissionen werden, sofern verfügbar, die tatsächlichen Emissionsdaten der Kreditnehmer:innen aus deren Nachhaltigkeitsberichten genutzt. Da viele Kunden aufgrund ihrer Größe keine Offenlegungspflicht haben, wird bei fehlenden Daten auf ökonomische Aktivitätsdaten und Branchenwerte zurückgegriffen. Für kleinere Firmenkunden ohne Bilanzdaten werden Branchenmultiplikatoren aus der DSGVO-Bilanzdatenbank verwendet, die auf Durchschnittswerten der letzten drei Jahre basieren.

**Finanzierte Emissionen im Depot A:** Diese Emissionen können derzeit nur mittels grober Schätzungen ausgewiesen werden.

Die Genauigkeit der geschätzten Daten variiert je nach Datenquelle und zugrunde liegender Methodik. Sowohl bei finanzierten Emissionen im Kundenkreditportfolio als auch bei finanzierten Emissionen des Depot A wird größtenteils auf Branchendurchschnitte zurückgegriffen. Aufgrund der aktuellen technischen Limitationen sind teilweise noch keine oder nur sehr grobe Angaben möglich.

Um die Genauigkeit der Kennzahlen zu verbessern, wird auf die Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten durch die Finanzinformatik der Sparkassenfinanzgruppe sowie Projektfortschritte auf nationaler Ebene gesetzt. Sobald hier neue Möglichkeiten umgesetzt werden können, wird deren Nutzung und Effizienz bewertet und ein Einsatz durch unsere Fachabteilungen geprüft.

Folgende quantitativen Kennzahlen und Geldbeträge, unterliegen einem hohen Maß an Messunsicherheit:

- Finanzierte Emissionen aus dem Kundenkreditportfolio und dem Depot A
- Bewertungsunsicherheiten treten insb. dann auf, wenn auf Basis Nicht-Sparkassen-interner Daten Vereinfachungen/Schätzungen vorgenommen werden. Hierzu gehören insb. die THG-Emissionen unter E1-6 (bspw. Rückgriff auf Branchenwerte), sowie CapEx/OpEx-Angaben (z. B. in E1-1, E1-3)

Schätzungen des SK-internen Energieverbrauchs, die bspw. auf Vorjahreswerten aufbauen, weisen aufgrund der geringen Schwankungen lediglich ein geringes Maß an Bewertungsunsicherheit auf.

Quellen für Messunsicherheit der zuvor genannten Kennzahlen sind den Erläuterungen zu EFRAG-ID BP-2\_07 zu entnehmen.

Folgende Annahmen wurden für die zuvor genannten Kennzahlen getroffen:

**Finanzierte Emissionen:**

Für finanzierte Emissionen hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee die Branchenmittelwerte gewählt. Innerhalb einer Branche wird die Annahme getroffen, dass sich ein Unternehmen der Branche sehr ähnlich bis identisch wie diese verhält.

**Klimabilanz:**

Für die Klimabilanz wurde das von der Sparkassenfinanzgruppe empfohlene VfU-Tool genutzt. Darin werden diverse Parameter zugrunde gelegt, sowie Daten anerkannter Klimaforschungsinstitute genutzt.

## ESRS 2 GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder in Vorstand und Verwaltungsrat beträgt 5.

33 sind nicht geschäftsführende Mitglieder.

Im Verwaltungsrat der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist ein Arbeitnehmersvertreter (der Personalratsvorsitzende).

Die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats verfügen über die notwendigen Kenntnisse und langjährige Erfahrungen in dem durch die Sparkasse Schwaben-Bodensee bereitgestellten Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen. Die Vorstände erfüllen die „Fit & Proper“-Anforderungen der BaFin. Aufgrund der regionalen Ausrichtung der Sparkasse ist den Mitgliedern des Vorstands und Verwaltungsrats das Geschäftsgebiet sehr gut bekannt.

Prozentualer Anteil nach Geschlecht	Männlich	Weiblich
Vorstand	100 %	0 %
Verwaltungsrat	90,9 %	9,1 %

97 % des Verwaltungsrats sind unabhängige Mitglieder.

Die Hauptverantwortung zur Überwachung sämtlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen liegt bei allen Mitgliedern des Verwaltungsrats gemeinsam.

Bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee liegt die Hauptverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit beim Vorstand.

Die jeweiligen Ressortvorstände verantworten die in ihrem Aufgabenbereich liegenden Nachhaltigkeitsthemen.

Das Nachhaltigkeitsprojektteam, bestehend aus Führungskräften und Mitarbeitenden relevanter Bereiche wie Unternehmenssteuerung, Risikomanagement, Compliance und Unternehmenskommunikation sorgt unter Leitung des Nachhaltigkeitsmanagers für die vernetzte Bearbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über Fortschritte informiert.

Der Vorstand informiert den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle Corporate-Governance-relevanten Auswirkungen, Chancen und Risiken für die Sparkasse Schwaben-Bodensee, insbesondere zur Risikolage und zum Risikomanagement.

Der Bereich Unternehmenssteuerung führt die Risikoinventur der Sparkasse durch und berichtet im Rahmen der regelmäßigen internen Risikoberichterstattung sowie anlassbezogen über Governance-Risiken direkt an den Vorstand.

Grundlegende Governance-Informationen zur Sparkasse sind in der Satzung, der Geschäftsanweisung und dem Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand sowie der Geschäftsstrategie und der Risikostrategie enthalten.

Der Vorstand erstattet jährlich im Rahmen der Billigung des Nachhaltigkeitsberichtes Bericht an den Verwaltungsrat über Fortschritte, Herausforderungen und Risiken im Bereich Nachhaltigkeit.

Die für das Thema Nachhaltigkeit operativ zuständige Organisationseinheit Nachhaltigkeitsmanagement, verortet im Vorstandsstab – Vorstandssekretariat berichtet regelmäßig über die Bereichsleitung Vorstandsstab als Teilaspekt allgemeiner wöchentlicher Jour Fixe an den Vorstand.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat ein Compliance-Management-System implementiert und gewährleistet über die Organisationsstruktur getrennte Kontroll- bzw. Prüffunktionen. Damit werden angemessene Rahmenbedingungen für die Einhaltung von Recht und Gesetz geschaffen.

Governance-Kontrollfunktionen sind in standardmäßige Risikoprozesse und -verfahren integriert. Das Risikomanagement und die ganzheitliche Nachhaltigkeits-Risikoinventur sind ein Regelprozess. Governance-Risiken sind integraler Bestandteil des internen S-ESG-Scoring, das wiederum in die Kreditvergabe eingeht. Die interne Revision überprüft regelmäßig die Einhaltung aller internen Richtlinien und Verfahren sowie der externen Anforderungen.

Nachhaltigkeitsziele werden derzeit inklusive Kennzahlen aufgesetzt und künftig in die Geschäftsstrategie sowie in Teilstrategien einbezogen. Die Geschäftsstrategie wird vom Vorstand beschlossen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Im Zuge eines jährlichen internen Nachhaltigkeitsreportings wird der Vorstand zu den Umsetzungsständen in Bezug auf die gesetzten Nachhaltigkeitsziele informiert. Nachhaltigkeitsrelevante „Key Performance Indicators“ (KPI) stellen den Fortschritt zu wesentlichen Zielen transparent dar. Ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagement innerhalb des Vorstandsstab koordiniert mit einzelnen Vertretern der Fachbereiche die Nachhaltigkeitsaktivitäten und bereitet Vorstandsentscheidungen vor. Zusätzlich berichten die einzelnen Fachbereiche eigenverantwortlich an den jeweils zuständigen Fachvorstand. In der Halbjahresklausur erfolgt ein Abgleich der Top-Ziele aus der Geschäftsstrategie, inkl. Perspektive Nachhaltigkeit und ersetzt – nach Integration der Nachhaltigkeitsziele in die Strategie – das separate Nachhaltigkeitsreporting.

Der Vorstand und Verwaltungsrat der Sparkasse Schwaben-Bodensee führen regelmäßig eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Kompetenzen und Fachkenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit durch. Bei Bedarf greift die Sparkasse Schwaben-Bodensee auf externe Experten zurück, um spezifische Nachhaltigkeitsfragen, beispielsweise im Zuge der Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse, zu adressieren und das vorhandene Know-how zu ergänzen. Die Kompetenzsicherung wird durch regelmäßige Weiterbildungen für Mitarbeitende des operativen und strategischen Nachhaltigkeitsmanagements sowie Teilnahme an Fachkonferenzen und Seminaren, Austausch mit anderen Finanzinstituten zu Best Practices, gewährleistet. Darüber hinaus wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung sichergestellt.

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügen über nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen wie:

- Strategische Kompetenz zur Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie
- Kenntnisse über nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen im Finanzsektor
- Verständnis regulatorischer Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit

Darüber hinaus kann insbesondere der Vorstand direkt auf das intern in der Sparkasse vorhandene Fachwissen zurückgreifen.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügt über nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen wie:

- Umfassendes Wissen über Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting
- Expertise in der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien
- Kenntnisse über relevante Standards und Frameworks (z. B. ESRS)
- Qualifikation zum geprüften Nachhaltigkeitsmanager der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Fachabteilungen der Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügen über nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen wie:

- Anlageberatung: Fachwissen über nachhaltige Finanzprodukte und ESG-Investmentstrategien
- Risikomanagement: Kenntnisse über die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in Risikomodelle
- Compliance: Wissen über nachhaltigkeitsbezogene Regulierungen und Berichtspflichten
- Facility Management: Expertise in Energieeffizienz und nachhaltiger Gebäudebewirtschaftung

Weitere Quellen nachhaltigkeitsbezogenen Fachwissens sind durch die externe Beratungsfirma Horn & Company verfügbar, welche beispielsweise zur Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse hinzugezogen wurden.

In der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist im Vorstand sowie in den jeweiligen Organisationseinheiten umfassendes produkt-, kunden-, mitarbeiter- und prozessbezogenes Know-how vorhanden, wodurch ein großer Teil der als wesentlich identifizierten, ESG betreffenden Auswirkungen, Risiken und Chancen abgedeckt ist. Auch das bestehende, spezifische Know-how zu klimabezogenen IROs wird in den betreffenden Organisationseinheiten sukzessive weiter ausgebaut.

### ESRS 2 GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen

Der Vorstand wird derzeit regelmäßig im Rahmen der jährlichen Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes sowie in unregelmäßigen Abständen über die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zum Thema Nachhaltigkeit informiert. Mit der Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäftsstrategie wird künftig voraussichtlich eine höhere Frequenz für die Überwachung der Zielerreichung eingeführt.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der jährlichen Billigung des Nachhaltigkeitsberichtes informiert.

Die Berücksichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen bei strategischen Entscheidungen sowie im Risikomanagementprozess erfolgt im Einklang mit der Geschäftsanweisung für den Vorstand und den Verwaltungsrat sowie den internen Leitlinien der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

Bei der Überwachung der strategischen Ausrichtung und bei Entscheidungen über bedeutende Transaktionen wird der Vorstand regelmäßig in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Für relevante Beschlussfassungen werden die Organe anhand detaillierter Berichte informiert, die potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen der vorgeschlagenen Maßnahmen darlegen. Der Verwaltungsrat prüft dabei insbesondere die langfristigen strategischen Implikationen und die Vereinbarkeit mit den festgelegten Zielen der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

Während des Berichtszeitraums haben sich der Vorstand und Verwaltungsrat mit folgenden Auswirkungen, Risiken und Chancen befasst:

Auswirkungen auf Mitarbeitende durch hohe Arbeitsbelastung, Diskriminierung, lange Arbeitszeiten, Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Schaffung sicherer Arbeitsplätze, flexibler Arbeitsmodelle, Förderung von Weiterbildung und Entwicklungen.

Risiken und Chancen z. B. durch Reputationsrisiken, Haftungsrisiken, Cyberangriffen, Imageverbesserungen, Kundenbindung, Kosteneinsparungen und Wettbewerbsvorteile.

**ESRS 2 GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsystemen**

Für die Mitglieder des Vorstands und/oder des Verwaltungsrats sind nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme und eine nachhaltigkeitsbezogene Vergütungspolitik verankert.  Ja  Nein

Die Anreizsysteme für den Vorstand werden bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee durch den Verwaltungsrat festgelegt und aktualisiert unter Beachtung der Vorgaben des Sparkassenverbands Bayern.

**ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht**

In der folgenden Liste legt die Sparkasse Schwaben-Bodensee dar, in welchen Absätzen ihrer Nachhaltigkeitserklärung die Kernelemente der Erfüllung ihrer Sorgfaltspflicht erläutert werden:

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Berichtsteile
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	GOV-1; GOV-2; GOV-5; SBM-1; SBM-3; IRO-1
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	SBM-2; IRO-1; E2.IRO-1; E3.IRO-1; E4.IRO-1; E5.IRO-1
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	IRO-1; SBM-3; E1.IRO-1; E2.IRO-1; E3.IRO-1; E4.IRO-1; E5.IRO-1
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	E1.MDR-A; E2.MDR-A; E3.MDR-A; E4.MDR-A; E5.MDR-A; S1.MDR-A; S2.MDR-A; S3.MDR-A; S4.MDR-A
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	GOV-1; GOV-2; GOV-5; E1.MDR-T; E2.MDR-T; E3.MDR-T; E4.MDR-T; E5.MDR-T; S1.MDR-T; S2.MDR-T; S3.MDR-T; S4.MDR-T

**ESRS 2 GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Das Risikomanagement der Sparkasse Schwaben-Bodensee orientiert sich an den Empfehlungen der Europäischen Zentralbank zur Steuerung und Erfassung von Klima- und Umweltrisiken. Zusätzlich werden Sozial- und Governance-Risiken im Risikomanagement mit betrachtet. Als Verfahren werden sowohl Stresstests als auch Szenarioanalysen durchgeführt und gegebenenfalls die Kapital- und Liquiditätsplanung an die Risikoanalyse angepasst. Diese Informationen finden sich auch im S-ESG-Scoring, das in die Kreditvergabe einfließt.

Das Risikomanagement beinhaltet sowohl die Risikoinventur, Risikoerfassung mit Erfassungsinstrumenten (Quantifizierung und Steuerung von Vertragsinstrumenten) und die Risikoberichterstattung. Die Risikoinventur identifiziert wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken, die das Geschäftsmodell und die Ertragslage beeinflussen können. Die Risikoberichterstattung berichtet über die potenziellen Auswirkungen auf das Risikoprofil der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

Weitere Prozesse und Abteilungen, die zum Risikomanagement der Sparkasse Schwaben-Bodensee beitragen:

- Compliance-Funktion: überwacht die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sowie die Identifikation neuer Anforderungen
- Interne Revision: risikoorientierte Überprüfung der Einhaltung interner Richtlinien und Verfahren und externer Anforderungen mit Berücksichtigung der Wesentlichkeit

Auch bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung findet das Interne Kontrollsystem (IKS) Anwendung. Hierzu gehören bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse, der Datenerfassung und der Berichterstellung unterschiedliche Kontrollen, bspw. Prüfung der Dokumentation und Quellen bei der Wesentlichkeitsanalyse, materielle Kontrolle im 4-Augen-Prinzip innerhalb des jeweiligen Fachbereichs bei der Datenerfassung, Plausibilitätsprüfung erfassten Daten durch den Nachhaltigkeitsmanager.

Die Risikobewertung startet bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee mit einer Wesentlichkeitseinschätzung zu Beginn des Risikomanagementkreislaufs. Der Fokus liegt dabei auf dem Kreditportfolio und den Eigenanlagen und den Geschäftskunden. In diesem Zusammenhang werden die Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken mit einbezogen und über einen kurzfristigen und mittelfristigen Horizont in der operativen Perspektive bewertet und im langfristigen Rahmen für die strategische Ausrichtung der Sparkasse Schwaben-Bodensee betrachtet.

Zusätzlich wird der Banken-Stresstest zur Einschätzung der Kapitalausstattung und Liquiditätslage um Klima- und Umweltrisiken erweitert und die Auswirkungen von Klimaszenarien auf einzelne Produkte werden ebenfalls betrachtet.

All diese Betrachtungen beinhalten sowohl transitorische als auch direkte physische Risiken durch die Klimakrise und menschenrechtliche sowie umweltbezogene Risiken gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Die wichtigsten ermittelten Risiken umfassen insbesondere finanzielle und operationelle Risiken.

Um auf diese Risiken zu reagieren, wurden folgende Abhilfemaßnahmen entwickelt und umgesetzt:

- Nachhaltigkeitsbezogene Vorgaben bei der Kreditvergabe an gewerbliche Kunden und gewerbliche Immobilienkunden
- Laufende Überwachung unseres Kreditportfolios der gewerblichen Kunden und gewerblichen Immobilienkunden sowie der Eigenanlagen
- Szenarioanalysen in Bezug auf Klimarisiken
- Notfallpläne

Diese Abhilfemaßnahmen greifen präventiv, sowie nach Eintritt eines Ereignisses, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen eines Risikos möglichst schnell und effektiv reduziert werden. Sie werden regelmäßig, beispielsweise im Zuge der Risikoinventur durch die Fachabteilungen überwacht und gegebenenfalls angepasst.

Die Ergebnisse der Risikobewertung und der damit verbundenen internen Kontrollen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden in verschiedene interne Funktionen und Prozesse integriert:

- Die Ergebnisse werden dokumentiert und im Rahmen der Risikoberichte berichtet.
- Die Nachhaltigkeitsanalyse aus Risikosicht unserer Eigenanlagen wird quartalsweise im Steuerungskreis Eigenanlagen besprochen.
- Die Ergebnisse werden im Strategieerarbeitungsprozess berücksichtigt.
- Die Strategien werden nach Beschlussfassung an die betroffenen Mitarbeiter kommuniziert.

Zudem wurden entsprechende Kontrollen eingeführt, sodass die Prozesse kontinuierlich überwacht und verbessert werden.

Es wurde ein regelmäßiger Berichtsprozess etabliert, um die Ergebnisse der Risikobewertung an die relevanten Organe zu kommunizieren.

Die Ergebnisse werden im Rahmen des vierteljährlichen Berichts der Risikocontrolling-Funktion berichtet. Die Berichte enthalten identifizierte Risiken, die Bewertung der Auswirkungen und die getroffenen Abhilfemaßnahmen.

Die Ergebnisse fließen in die strategische Planung und interne Arbeitsanweisungen ein, um Risiken angemessen zu berücksichtigen.

## ESRS 2 SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bietet die folgenden Gruppen von Produkten und Dienstleistungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte (alle im ESRS Sektor Kreditinstitute (FCI)) an:

- Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte unseres Partners DekaBank
- Nachhaltige Kreditprodukte: S-Klimakredit für ökologische Maßnahmen an Wohngebäuden, Bauspardarlehen aus dem neuen Tarif „Eco-Sprinter“ unseres Partners LBS Süd
- Nachhaltige Versicherungsprodukte der Versicherungskammer Bayern
- Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug: Zugänge zu Finanzdienstleistungen, Angebote für alle Bevölkerungsgruppen

- Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung: Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung, Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft, Förderungen von Unternehmensgründungen, Kredite für kommunale Infrastruktur

Es wurde in den letzten Jahren z. B. eine Erweiterung der digitalen Angebote vorgenommen, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee stellt Finanzdienstleistungen für private, gewerbliche und institutionelle Kund:innen, Vereine und öffentliche Einrichtungen bereit.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist hauptsächlich in den Landkreisen Augsburg, Unterallgäu, Lindau und Günzburg sowie den Städten Memmingen, Lindau, Schwabmünchen, Mindelheim, Leipheim, Thannhausen, Krumbach, Günzburg und dem Markt Ziemetshausen tätig.

In den letzten Jahren gab es trotz der Fusion mit der Sparkasse Günzburg-Krumbach keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf Kundengruppen und regionale Ausrichtung.

Insgesamt beschäftigt die Sparkasse Schwaben-Bodensee 1.417 Arbeitnehmer:innen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee erzielte Gesamtumsatzerlöse in Höhe von 403.261.306,70 €.

Mit den angebotenen nachhaltigen Produkten der DekaBank bzw. der Versicherungskammer Bayern verfolgt die Sparkasse Schwaben-Bodensee das Ziel, ihren Kund:innen die Möglichkeit zu geben, bei Vermögensaufbau/-anlage bzw. der Altersvorsorge in nachhaltige Unternehmen zu investieren. Hierdurch wird den Kund:innen ermöglicht, die Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft indirekt durch die besseren Finanzierungsbedingungen für nachhaltige Unternehmen zu verbessern.

Mit dem Angebot des S-Klimakredits und Bauspardarlehen aus dem Bauspar-Tarif „Eco-Sprinter“ der LBS Süd verfolgt die Sparkasse Schwaben-Bodensee das Ziel, die Kund:innen bei der Finanzierung von ökologischen Maßnahmen an Wohngebäuden zu unterstützen, um deren CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Derzeit existiert noch keine dezidierte Zielgrößenmatrix bezüglich Impact und Fortschritt der beschriebenen nachhaltigen Produkte. Zielgrößen werden im Rahmen der regelmäßigen Zielfestlegung diskutiert und ggf. künftig aufgenommen.

Die Ausrichtung der Sparkasse Schwaben-Bodensee folgt den Leitlinien der Sparkassen-Finanzgruppe, insbesondere der „strategischen Nachhaltigkeitsagenda für Sparkassen“, um die nachhaltige Entwicklung zu fördern und Ziele zu erreichen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee engagiert sich aktiv für den Klimaschutz und unterstützt die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens und die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Als zentrale Nachhaltigkeitsherausforderungen der Zukunft wurde die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen identifiziert.

Ein strategisches Ziel der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist die Begleitung der Gesellschaft auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität und hierbei insbesondere die Begleitung der Firmenkunden bei der Transformation.

In diesem Zuge ist perspektivisch auch geplant, spezifisch auf die Transformation ausgerichtete Produkte anzubieten. Beispiele hierfür könnten sein:

- Transformationskredit

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Ihr ältestes Vorgängerinstitut wurde vor über 200 Jahren errichtet, um im Gebiet ihres kommunalen Trägers die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Bayern niedergelegt und umfasst unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

Aus diesem öffentlichen Auftrag leitet sich die zentrale Aufgabe ab, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe.

Aufgrund der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist das Geschäftsmodell der Sparkasse Schwaben-Bodensee nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee arbeitet rentabel, um die Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die nicht zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Damit fördert die Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dient so dem Gemeinwohl.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette stehen insbesondere der Bezug von IT-Dienstleistungen sowie die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette erfolgt die Bereitstellung von Finanzprodukten und -dienstleistungen für Privat- und Firmenkund:innen, wie Kredite und Geldanlage, sowie Zahlungsverkehr.

Nach Auffassung der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind qualifizierte und motivierte Mitarbeitende ein wichtiger Faktor für die Erbringung von Finanzdienstleistungen. Deshalb wird auf eine hohe Attraktivität als Arbeitgeberin und die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur geachtet. In Abschnitt S1 werden die damit verbundenen Konzepte, Ziele und Maßnahmen genauer beschrieben.

Für die internen Prozesse und das Finanzdienstleistungsangebot nutzt die Sparkasse Schwaben-Bodensee IT-Lösungen und Standards der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Weiterentwicklung der IT erfolgt in Zusammenarbeit mit Partner:innen der Gruppe, wie der Finanz Informatik.

Am Jahresende 2024 führte die Sparkasse Schwaben-Bodensee insgesamt 285.931 Girokonten für ihre Kund:innen, darunter 260.684 Privatgirokonten. Von diesen Konten waren 1.146 Basiskonten, die auf Guthabenbasis geführt werden, und somit vor Verschuldung schützen.

Im Bereich Anlage und Vorsorge betrug das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kund:innen 5.648.409 TEUR. Viele Kund:innen nutzen Sparprodukte zur Geldanlage und zur finanziellen Vorsorge, und das Volumen auf Sparkonten belief sich auf 2.804.123 TEUR. (Hinweis: Abweichung zur Kennzahl 1.528,4 Mio. EUR „Spareinlagen“ im Lagebericht aufgrund des Einbezugs von Sparkassenbriefen.) Im Berichtsjahr 2024 wurden zudem 7.881 Wertpapierdepots eröffnet.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee weist im Berichtsjahr 2024 ein Kreditvolumen in Höhe von 8.065.155 TEUR aus. (Hinweis: Abweichung zur Kennzahl 7.772,9 Mio. EUR "Forderungen an Kunden" aufgrund abweichender Berechnungsmethode durch Stichtagsbetrachtung aus Daten des Meldewesens.) Diese Kredite tragen zur Schaffung von Wohneigentum sowie zur regionalen Wirtschaftsentwicklung bei.

Durch die Begleitung von Existenzgründer:innen leistet die Sparkasse Schwaben-Bodensee einen Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Umsetzung von Innovationen im Geschäftsgebiet. Im Berichtsjahr 2024 wurden ca. 1.562 TEUR für verschiedene Vorhaben bereitgestellt.

Der Jahresüberschuss im Berichtsjahr 2024 beträgt 22.532.364,61 €. Davon wird ein Teil zur Förderung des Gemeinwesens bereitgestellt. Eine Aufstellung der Beträge findet sich im Abschnitt U1 Soziales Engagement.

Wesentliche Partner:innen im Rahmen der vorgelagerten Wertschöpfungskette des eigenen Geschäftsbetriebs sind Vermieter:innen von Filial- und Büroräumen sowie Anbieter:innen von Energie, Reinigungs- und Sicherheitsdienstleistungen, sowie Werttransportunternehmen. Zur Ausstattung der Büroräume und Filialen werden Büromaterialien, Hardware und Möbel von diversen Lieferanten bezogen. Darüber werden Weiterbildungsangebote extern bezogen.

In Bezug auf IT und Prozesse werden Dienstleistungen aus der Sparkassen-Finanzgruppe in Anspruch genommen (insb. Finanz Informatik, S-Rating und Risikosysteme, DSV Gruppe). Für die ca. 280.000 Kund:innen bietet die Sparkasse Schwaben-Bodensee 69 Filialen, 27 SB-Standorte sowie Geldausgabeautomaten und digitale Lösungen über die Internetfiliale der Sparkasse Schwaben-Bodensee oder per App „Sparkasse“. (Hinweis: Abweichung zu Kennzahlen im Lagebericht 62 "mitarbeiterbesetzte Geschäftsstellen" und 62 "Selbstbedienungs-Geschäftsstellen" aufgrund abweichender Definition von SB-Standorten gemäß jährlicher DSGVO-Meldung zum Filial-Netz, zu den Kompetenz-Centern und zur Anzahl der Einwohnerinnen/Einwohner im Geschäftsgebiet per 31.12.) Marktfolge- und Zahlungsprozesse sind teilweise an DSGF Deutsche Servicegesellschaft für Finanzdienstleister mbH und Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank) ausgelagert.

Darüber hinaus zählen Emittenten von Wertpapieren und Fondsanbieter:innen wie DekaBank, Landesbank Baden-Württemberg, BayernLB, JPMorgan Asset Management, Flossbach von Storch, Swisscanto sowie weitere zu den Partner:innen in der Wertschöpfungskette. Im Finanzproduktangebot arbeitet die Sparkasse Schwaben-Bodensee mit Verbundpartner:innen wie S-Kreditpartner, Interhyp, Bestkredit-Service, Deutsche Leasing, LBS Landesbausparkasse Süd zusammen, während im Bereich Versicherungen die Sparkassen VersicherungsService GmbH, die

Versicherungskammer Bayern, sowie deren Konzernunternehmen (u.a. Bayerische Landesbrandversicherung, Bayerischer Versicherungsverband, Bayerische Beamtenkrankenkasse, ...) und deren Kooperationspartner (u.a. Sparkassen Pensionskasse, ÖRAG Rechtsschutzversicherung, Pro Tect Versicherung, ...) die Partner:innen der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind.

## ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat aus ihrer Funktion als regionaler Finanzdienstleister sowie aus ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verankerung in ihrem Geschäftsgebiet heraus eine Vielzahl an Interessenträgern.

Zu den wichtigsten Interessenträgern der Sparkasse Schwaben-Bodensee zählen:

- Kund:innen: alle Kundengruppen
- Mitarbeitende: alle Angestellten der Sparkasse
- Aufsicht: insb. BaFin
- Träger: Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider
- Öffentlichkeit & Gesellschaft: Einwohner:innen, Vereine, Organisationen, Presse, etc. aus der Region
- SFG/ Verbände: DSGVO, Regionalverband, FI, SR, S-Management

Kategorie von Interessenträgern	Organisation der Einbeziehung	Zweck der Einbeziehung	Berücksichtigung der Ergebnisse
Kund:innen	Persönliche Ansprache, Kund:innenbefragung	Laufende Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsangebots, Steigerung der Qualität	Aufnahme in Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen
Mitarbeitende	Regelmäßige Befragung der Mitarbeitenden über Onlineumfrage und zusätzlich anlassbezogene Umfragen	Aufschluss über Mitarbeitendenzufriedenheit und -motivation, Qualität der Zusammenarbeit und den Wandel der Unternehmenskultur	Durch die Möglichkeit zu offenen Angaben in den Befragungen werden Mitarbeitende angeregt, konkrete Verbesserungsimpulse zu geben, woraus Maßnahmen zur Optimierung der Leistung als Arbeitgeberin abgeleitet werden.
Aufsicht	Aufsichtsgespräche	Sicherstellung der Erfüllung aufsichtsrechtlicher Normen	Anpassung von Prozessen, Regelwerken und ggf. Strategien an neue regulatorische Entwicklungen
Träger	Verwaltungsratssitzungen, persönlicher Austausch	Aufnahme direkter Impulse des Verwaltungsrats für die Strategie	Direkte Berücksichtigung in Entscheidungen
Öffentlichkeit & Gesellschaft	Pressegespräche, Veranstaltungen	Aufnahme von Entwicklungen der regionalen Wirtschaft	Berücksichtigung sehr individuell abhängig von den Impulsen der Interessenträger
SFG/ Verbände	Diverse Austauschrunden auf Führungs- und Arbeitsebene	Nutzung Synergieeffekte im Verbund, Standardisierung in der SFG	Nutzung einheitlicher Produkte, Prozessmodelle, Systeme

Die von den Interessensgruppen geäußerten Interessen und Standpunkte können aufgrund des über viele Jahre praktizierten Austausches in großem Maße nachvollzogen werden.

Es gibt Änderungen der Strategie und/oder des Geschäftsmodells aus der Berücksichtigung der Interessen und Standpunkte der Interessenträger bzw. dies ist in Zukunft beabsichtigt.  Ja  Nein

Derzeit kann keine Aussage über einen künftigen Einbezug getroffen werden.

Der Vorstand der Sparkasse Schwaben-Bodensee wird regelmäßig durch direkte Ansprache einiger Interessensgruppen, über die jährliche Verbandsversammlung, den internen Unternehmensdialog, regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen und Bereichsbesprechungen sowie Kund:innenbefragungen über die Standpunkte und

Interessen der Interessenträger informiert. Beim Verwaltungsrat erfolgt diese Information durch den Vorstand innerhalb regelmäßiger Verwaltungsratssitzungen.

## ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

### Auswirkungen auf den Klimawandel E1:

Durch die angestrebte CO<sub>2</sub>-Neutralität des Geschäftsbetriebs bis 2035 trägt die Sparkasse Schwaben-Bodensee zur Erreichung des 1,5°-Ziels bei. Jedoch ist der Betrieb der Sparkasse Schwaben-Bodensee heute nicht CO<sub>2</sub>-neutral und trägt damit zur globalen Erderwärmung bei. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee fördert gezielt die ökologische Transformation bei den Kund:innen (z. B. durch Finanzierung erneuerbarer Energien, Ausgabe/Vermittlung grüner Anlagemöglichkeiten) und trägt damit dazu bei, fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Die genannten Auswirkungen konzentrieren sich auf die eigenen Tätigkeiten.

### Auswirkungen auf Arbeitskräfte S1:

Durch die Förderung der Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung durch ein Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit, sowie einer Strategie zur Verbesserung der Kompetenzen und Karriereaussichten der Beschäftigten ergeben sich wesentliche Auswirkungen der Sparkasse Schwaben-Bodensee im Zusammenhang mit ihren Arbeitskräften. Positive Auswirkungen ergeben sich ebenfalls durch Inklusionsstrategien für Diversität. Eine hohe Arbeitsbelastung ohne Begrenzung von Überstunden sowie unzureichende Ressourcen oder schlecht gestaltete Arbeitsprozesse können zu Stress und Burnout bei Mitarbeitenden führen. Die genannten Auswirkungen konzentrieren sich auf die eigenen Tätigkeiten.

### Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer S4:

Durch die Bereitstellung von Bankprodukten und Bankdienstleistungen (u. a. Konten und Zahlungsverkehr) für private Endverbraucher:innen und Firmenkund:innen ermöglicht die Sparkasse Schwaben-Bodensee Kund:innen die Teilhabe am sozialen und wirtschaftlichen Leben. Bereits daraus ist die hohe Bedeutung und positive Auswirkung auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen ersichtlich. Allerdings sind auch negative Auswirkungen nicht auszuschließen. Der Verlust von sensiblen Kundendaten bzw. Datenleaks haben negative Auswirkungen auf die Kund:innen, ebenso schlechte/falsche Beratung oder unfaire Geschäftspraktiken bspw. im Zusammenhang mit Ratenkrediten. Die genannten Auswirkungen konzentrieren sich auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette.

### Auswirkungen auf die Unternehmensführung G1:

Klare Regelungen zur Vermeidung von Bestechung und Korruption sowie der Schutz von Hinweisgebern können das Vertrauen der Mitarbeitenden in die Sparkasse stärken und eine transparente Unternehmenskultur fördern. Mitarbeitende fühlen sich ermutigt, potenzielle Probleme und Missstände anzusprechen, ohne Repressalien befürchten zu müssen. Hinweisgeber:innen können frühzeitig auf potenzielle Risiken, Missstände oder Fehlverhalten hinweisen, was es der Sparkasse ermöglicht, proaktiv zu handeln und Schäden zu vermeiden oder zu begrenzen. Die Berücksichtigung der Unternehmensführung und Governance der Kund:innen der Sparkasse, insbesondere im Kreditprozess, wirkt sich positiv auf deren Unternehmensführung aus und trägt unter anderem zur Vermeidung von Korruption und Bestechung sowie zur Aufdeckung von Missständen in Kundenunternehmen bei. Bei der Lieferantenauswahl werden neben Qualität, Preis und Zeit auch Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Diese Auswirkungen erstrecken sich über die gesamte Wertschöpfungskette und die eigene Geschäftstätigkeit.

### Soziales Engagement U1:

Das sozial vielseitige Engagement der Sparkasse, durch Sportförderung, Kunst- und Kulturförderung, Finanzielle Bildung, Förderung der Wirtschaft & Wissenschaft sowie die Kapitalausstattung und Verwaltung diverser Stiftungen mit breit gefächerten Stiftungszwecken, führt zu positiven Auswirkungen in der Gesellschaft. Die genannte Auswirkung konzentriert sich auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette.

### Risiken und Chancen Klimawandel E1:

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee coacht ihre Führungskräfte und schult Mitarbeitende, um den notwendigen ökologischen Wandel zu unterstützen. Dabei sieht die Sparkasse Schwaben-Bodensee eine geringe Chance in der frühzeitigen Anpassung an klimafreundliche Geschäftsmodelle und Investitionen zur Erreichung einer guten Marktposition in Grünen Finanzen. Klimabedingte Naturkatastrophen und Extremwetterereignisse (Überschwemmungen, Dürren und Stürme) können direkte Schäden an Vermögenswerten verursachen. Langfristige Kredite oder Investitionen in Sektoren, die durch die Energiewende und die schnelle Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft an Wert verlieren können (z. B. Kohlebergbau), bergen das Transitionsrisiko von Wertminderungen und Stranded Assets. Ebenfalls bestehen physische Risiken u. a. im Immobilienkreditportfolio aufgrund von Extremwetterereignissen. Darüber hinaus besteht das Risiko von Wertverlusten von Immobilien mit hohem Energieverbrauch. Die genannten Risiken und Chancen konzentrieren sich auf die eigenen Tätigkeiten und die nachgelagerte Wertschöpfungskette.

### Risiken und Chancen Arbeitskräfte S1:

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee sieht eine Chance zur Steigerung der Leistungsfähigkeit durch Mitarbeitendenzufriedenheit (Produktivität und Innovation). Weiterbildungsmöglichkeiten ermöglichen den Aufbau von Ressourcen und wirken reputationsfördernd und tragen zu einer Verbesserung der Arbeitgebermarke bei. Eine geringe Mitarbeiterzufriedenheit auch auf Basis von schlechten Arbeitsbedingungen kann zu einer hohen Mitarbeiterfluktuation und damit verbunden erhöhten Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten führen und wirkt reputationschädigend. Hohes Stress-Level und geringe Mitarbeitendenzufriedenheit können sich u. a. auf die Arbeitsqualität auswirken und dadurch zu hohen Fehlerquoten und erhöhten operationellen Risiken im Kundengeschäft führen. Die genannten Risiken und Chancen konzentrieren sich auf die eigenen Tätigkeiten.

**Risiken und Chancen Verbraucher und Endnutzer S4:**

Durch das Angebot transparenter, fairer und sicherer Bankprodukte kann sich die Sparkasse positiv von Wettbewerbern abheben und Kundenloyalität stärken. Die Entwicklung innovativer Finanzprodukte, die auf Nachhaltigkeit oder soziale Zwecke ausgerichtet sind, kann neue Kundensegmente erschließen. Insbesondere der Verlust von sensiblen Kundendaten und der Verstoß gegen Datenschutzerfordernungen kann erhebliche Auswirkungen auf die Reputation haben, und zu Strafzahlungen führen. Darüber hinaus drohen juristische Verfahren. Zudem können Reputationsschäden durch unfaire Geschäftspraktiken entstehen. Die genannten Risiken und Chancen konzentrieren sich auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette.

**Risiken und Chancen Unternehmensführung G1:**

Durch die Vermeidung von Korruption und Bestechung sowie die Implementierung von Schulungsprogrammen fördert die Sparkasse eine Unternehmenskultur der Integrität und des Vertrauens – sowohl intern als auch extern. Effektive Maßnahmen zur Prävention und Aufdeckung von Korruption helfen dabei, Risiken wie rechtliche Konsequenzen, Reputationsschäden und finanzielle Verluste zu minimieren. Vorwürfe oder Anschuldigungen in Bezug auf Korruption oder Bestechung können schwerwiegende Reputationsrisiken für die Sparkasse darstellen, die das Vertrauen von Kund:innen, Investoren und anderen Stakeholdern beeinträchtigen können. Bei Verstößen gegen Anti-Korruptionsgesetze und -vorschriften drohen strafrechtliche Konsequenzen, einschließlich Geldstrafen, rechtlicher Verfolgung und Haftstrafen für Einzelpersonen. Die Einhaltung strenger Anti-Korruptionsrichtlinien kann zu operativen Einschränkungen führen, die Geschäftsprozesse verlangsamen oder erschweren und potenziell die Flexibilität bei Entscheidungen beeinträchtigen. Mängel in Governance- und Kontrollsystemen oder Missstände in der Unternehmenskultur von finanzierten Unternehmen (wie etwa Korruptionsfälle) verursachen Reputationsschäden und/oder tatsächliche finanzielle Verluste, was wiederum negative finanzielle Auswirkungen für die Sparkasse haben kann. Das Hervorheben von Werten und gemeinwohlorientierten Zielen der Sparkasse, unterstützt durch einen Verhaltenskodex, stärkt die Marke und das Image der Sparkasse, fördert das Vertrauen und wirkt sich positiv auf das Geschäft aus. Die genannten Risiken und Chancen betreffen die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich der eigenen Tätigkeiten.

**Soziales Engagement U1:**

Das soziale Engagement der Sparkasse stärkt das Image der Sparkasse als verantwortungsbewusstes Unternehmen, führt zu einem positiven Markenimage und erhöht damit die Chance, dass die Attraktivität der Sparkasse steigt und die Kundenbindung gestärkt wird. Die genannten Chancen konzentrieren sich auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Der Klimawandel, regulatorische Anforderungen und gesellschaftliche Veränderungen stellen signifikante Risiken dar, die jedoch zugleich Chancen für die Weiterentwicklung nachhaltiger Finanzprodukte bieten.

Zukunftsorientiert plant die Sparkasse, die Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu integrieren, um die Wertschöpfungskette resilienter gegenüber Umweltrisiken zu machen. Die Entscheidungsfindung wird zunehmend durch die Bewertung langfristiger Nachhaltigkeitsaspekte, wie der CO<sub>2</sub>-Bilanz und Ressourcennutzung, beeinflusst. Damit verfolgt die Sparkasse das Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen und ökologischen Transformation zu leisten.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat noch nicht die CO<sub>2</sub>-Neutralität erreicht und trägt damit zur globalen Erwärmung und negativen Umweltfolgen wie Extremwetter und Temperaturanstiegen bei. Gleichzeitig fördert sie durch die Finanzierung erneuerbarer Energien den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, was den Klimawandel verlangsamt und Menschen durch eine stabilere Umwelt positiv beeinflusst.

Hohe Arbeitsbelastung und Überstunden können die Gesundheit der Mitarbeitenden negativ beeinflussen (z. B. Stress, Burnout). Durch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Diversität verbessert die Sparkasse das Wohlbefinden und schafft ein inklusiveres Arbeitsumfeld.

Der Verlust sensibler Kundendaten oder unfaire Geschäftspraktiken gefährden die finanzielle Sicherheit der Verbraucher:innen. Andererseits ermöglicht der Zugang zu Finanzprodukten den Menschen die Teilnahme am wirtschaftlichen Leben und verbessert ihre finanzielle Stabilität.

Transparente Geschäftspraktiken, wie Anti-Korruptionsmaßnahmen, stärken das Vertrauen der Mitarbeitenden und fördern faire Bedingungen in der Lieferkette.

Das Engagement in Bereichen wie Sport, Kultur und Bildung hat positive soziale Auswirkungen und stärkt lokale Gemeinschaften.

Aus dem Geschäftsmodell der Sparkasse Schwaben-Bodensee und über Kreditvergabe bzw. Eigenanlagen finanzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen ergeben sich indirekt die genannten negativen, klimawandelbedingten Auswirkungen. Der Betrieb von Filialen und Standorten der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die Stand heute nicht CO<sub>2</sub>-neutral sind, resultiert direkt aus dem Geschäftsmodell und der Strategie, nah am Kunden und regional verfügbar zu sein.

Die aufgeführten Auswirkungen innerhalb des Unternehmens sowie in Bezug auf die Arbeitskräfte des Unternehmens sowie Kund:innen sind bereits jetzt zu erwarten. Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits zu spüren, es wird jedoch davon ausgegangen, dass diese mittel- bis langfristig zunehmen werden.

Durch die Finanzierung von THG-Emissionen über das Kreditportfolio und das Depot A trägt die Sparkasse Schwaben-Bodensee indirekt zum Klimawandel bei.

Die Sparkasse erwartet aktuell keine wesentlichen finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen auf ihre Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme und keine wesentlichen Risiken und Chancen, bei denen im nächsten

Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht.

Chancen sieht die Sparkasse in einer Ausweitung des Produktangebotes für nachhaltige Anlagen und Finanzierungen im privaten und gewerblichen Kundenbereich, insbesondere Einführung und Ausbau der Sparkassen-Transformationsfinanzierung.

Im Rahmen der Risikoinventur hat sich die Sparkasse über die Belastbarkeit der Strategie und des Geschäftsmodells hinsichtlich der Fähigkeit, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen auseinandergesetzt und qualitativ berücksichtigt. Nach qualitativer Analyse sowie ersten quantitative Szenarioanalysen bezüglich Klima- und Umweltrisiken sind die wesentlichen Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und tragbar.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee sieht wesentliche Auswirkungen und Chancen, die sich aus ihrem sozialen Engagement ergeben. Diese werden durch zusätzliche unternehmensspezifische Angaben (siehe U1) abgedeckt.

## ESRS 2 IRO-1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Stakeholder-Analyse:

Eine der zentralen Methoden zur Wesentlichkeitsbestimmung ist die Stakeholder-Analyse, die die Identifizierung und Einbindung wesentlicher Stakeholder-Gruppen beinhaltet. Die zugrunde liegende Annahme ist, dass verschiedene Stakeholder unterschiedliche Erwartungen an das Unternehmen haben und diese Erwartungen die Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen beeinflussen. Es wird angenommen, dass die Ansichten der Stakeholder verlässliche Indikatoren für wesentliche Risiken und Chancen sind.

Doppelte Wesentlichkeit:

Der Ansatz der doppelten Wesentlichkeit berücksichtigt sowohl die finanziellen Auswirkungen eines Themas (wie es auf das Unternehmen wirkt) als auch die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft. Es wird davon ausgegangen, dass nicht nur Themen, die finanzielle Konsequenzen für das Unternehmen haben (Financial Materiality), von Bedeutung sind, sondern auch solche, die aus einer Nachhaltigkeitsperspektive eine große Rolle spielen (z. B. Umweltschutz, soziale Verantwortung) (Impact Materiality).

Wesentlichkeitsmatrix: Die Erstellung einer Wesentlichkeitsmatrix erfolgt durch die Bewertung und Gewichtung der identifizierten Themen auf zwei Achsen, der Financial Materiality und der Impact Materiality. Es wird angenommen, dass die in der Matrix hoch eingestuft Themen die wesentlichen Risiken und Chancen für das Unternehmen darstellen, jeweils in Bezug auf Financial bzw. Impact Materiality.

Ähnlichkeit von Sparkassen: Es wird angenommen, dass Sparkassen sehr ähnliche IROs und damit auch Wesentlichkeiten aufweisen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat einen iterativen Prozess für die Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in Bezug auf die Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) sowie für die Analyse der Wesentlichkeit angewendet. Basis für diesen Prozess ist die vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) erarbeitete Standard-Wesentlichkeitsanalyse inkl. identifizierten und bewerteten IROs für Sparkassen. Diese Wesentlichkeitsanalyse wurde von der Sparkasse Schwaben-Bodensee individuell angepasst und dokumentiert.

In einem Top-Down-Ansatz wurden zunächst in einem Vorstands-Workshop potenziell wesentliche Themen in Bezug auf den Geschäftsbetrieb und das Geschäftsportfolio sowie unter Berücksichtigung der Perspektive der Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette identifiziert. In weiteren Workshops mit Vertretern diverser Fachbereiche wurden für die als potenziell wesentlich identifizierten Themen IROs überprüft und bewertet.

Bei Überschreitung des Schwellwertes eines IROs wurde das übergeordnete Thema bzw. Unter- oder Unter-Unter-Thema als wesentlich deklariert. Für die Bewertung des jeweils übergeordneten Themas bzw. Unter- oder Unter-Unter-Themas ist jeweils der höchste Score der darunter liegenden Ebene ausschlaggebend.

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee konzentriert sich im Verfahren auf spezifische Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografische Gegebenheiten oder andere Faktoren, die zu einem erhöhten Risiko nachteiliger Auswirkungen führen.  Ja  Nein

---



---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee berücksichtigt im Verfahren die Auswirkungen, an denen das Unternehmen durch seine eigenen Tätigkeiten oder seine Geschäftsbeziehungen beteiligt ist.  Ja  Nein

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee berücksichtigt die Auswirkungen aus ihren eigenen Tätigkeiten bzw. Geschäftsbeziehungen durch die Ermittlung der IROs entlang der gesamten Wertschöpfungskette inklusive einer dualen Perspektive nach dem eigenen Geschäftsbetrieb (z. B. Nutzung der Bürogebäude/Filialen, die Bürogebäude/Filialen selbst, der Fuhrpark, die Mitarbeitenden und die Lieferkette) und des Geschäftsportfolios (angebotene (Finanz-)Produkte und Dienstleistungen inkl. Kreditportfolio sowie Eigenanlagen i. S. v. Depot A).

Zur Berücksichtigung der Sichtweisen betroffener Interessenträger wurde der Stellvertreter-Ansatz gewählt, d. h. im Rahmen der Workshops nahmen die Vorstände bzw. Fachbereichs-Mitarbeitende bei der Bewertung der IROs, Themen, Unter- und Unter-Unter-Themen die Perspektive der Stakeholder ein.

Ein Thema wird als wesentlich eingestuft, wenn ausreichend große positive oder negative Auswirkungen („Impact Materiality“) vorliegen bzw. eintreten können. Der Gesamtwert (Score) der Impact Materiality kann dabei einen maximalen Wert von 25 erreichen. Ab einem Score >10 wird ein Thema als wesentlich eingestuft. Die Impact Materiality wird auf Basis des Schweregrads berechnet, der sich aus den Faktoren Ausmaß, Umfang und bei negativen Auswirkungen zusätzlich der Unbehebbarkeit zusammensetzt. Aus diesen Schweregrad-Kriterien wird ein Durchschnitt gebildet. Es gibt Ausnahmen bei negativen Auswirkungen: Wenn bei diesen mindestens eines der drei Merkmale (Ausmaß, Umfang oder Unbehebbarkeit) einen sehr hohen Wert von 5 aufweist, wird der Schweregrad automatisch als sehr hoch (5) eingestuft. Bei potenziellen Auswirkungen wird der Schweregrad zusätzlich mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Eine 0-5er Skala wurde konsistent über alle Bewertungskriterien hinweg angewendet. Ein Score von 0 ist nur auf Themen-Ebene möglich (top-down-Ansatz), nicht jedoch auf IRO-Ebene.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat die Zusammenhänge ihrer Auswirkungen und Abhängigkeiten mit den Risiken und Chancen durch eine vollständige Auflistung im Prozess der Ermittlung der IROs, wie oben dargelegt, erfasst und direkt abgebildet.

Ein Thema wird als wesentlich eingestuft, wenn ausreichend große Risiken oder Chancen („Financial Materiality“) vorliegen bzw. eintreten können. Die Financial Materiality wird anhand ähnlicher Kriterien wie die bereits beschriebene Impact Materiality bewertet. Beide verwenden eine Skala von 0 bis 5 für die Bewertungskriterien und können einen Gesamtwert (Score) von 25, bei einer Einstufung als wesentlich ab 10, erreichen. Auf IRO-Ebene ist eine Bewertung mit „0“ nicht vorgesehen. Für die Financial Materiality wird das Ausmaß der Chancen oder Risiken direkt mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert, um die finanzielle Wesentlichkeit zu bestimmen.

Es findet keine Priorisierung von Nachhaltigkeitsrisiken im Vergleich zu anderen Arten von Risiken statt.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde durch das Nachhaltigkeitsmanagement federführend geleitet, im 4-Augen-Prinzip dokumentiert und durch den Vorstand freigegeben. Zusätzlich wird der Nachhaltigkeitsbericht durch den Verwaltungsrat gebilligt.

Bei der erstmaligen Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse für das Geschäftsjahr 2024 war der Prozess nicht in den allgemeinen Risikomanagementprozess integriert. Dies ist jedoch bei zukünftiger Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse geplant.

Auch in den allgemeinen Managementprozess war die Wesentlichkeitsanalyse bislang nicht integriert.

Basis für die Identifikation und Bewertung wesentlicher IROs ist neben den Vorschlägen aus der SFG CSRD-Wesentlichkeitsanalyse insbesondere die Erfahrung der an der Wesentlichkeitsanalyse beteiligten Vorstände und Mitarbeitende sowie bestehende Dokumentationen. Zur Bewertung möglicher Nachhaltigkeitsrisiken aus dem Kreditportfolio werden durch den DSGVO bereitgestellte ESG-Branchenscores genutzt und auf das Kreditportfolio der Sparkasse Schwaben-Bodensee angewandt.

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat das Verfahren im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum geändert.  Ja  Nein

---

Die Überprüfung der Aktualität der Wesentlichkeitsanalyse und damit das Erfordernis einer (teilweisen) Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse fand 2024 erstmalig und findet künftig jährlich statt.

### ESRS 2 IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Qualitative Angaben zur EU-TaxVO sind vor dem ESRS E1 verortet. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurden die Meldebögen in den Anhang des Nachhaltigkeitsberichtes aufgenommen.

# Umweltinformationen

## Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung); vgl. ERS 1 Anlage D

### Nachhaltigkeitsberichterstattung – EU-Taxonomie Offenlegung

Aus den Anforderungen der EU-Taxonomie, insbesondere zur Taxonomiekonformität, ergeben sich für die Sparkasse Schwaben-Bodensee zahlreiche quantitative Berichtsansforderungen, die in den nachfolgenden Abschnitten umfassend qualitativ beschrieben werden. Die nach der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) erforderliche Veröffentlichung von zahlreichen Taxonomie-Meldebögen kann aufgrund einer übersichtlicheren Darstellung dem Anhang zu diesem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

### Allgemeine Informationen zur Umsetzung der Taxonomieregulatorik in der Sparkasse Schwaben-Bodensee

Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie basiert auf den Finanzinformationen, die regelmäßig für das regulatorische Meldewesen gem. Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) und der zugehörigen Delegierten Verordnung (EU) 2021/451 (FINREP) erhoben und gemeldet werden und die die gesamten Vermögenswerte der Sparkasse Schwaben-Bodensee umfassen. Einbezogen in die Berechnungen der beiden Hauptkennzahlen Green Asset Ratio Capex und Green Asset Ratio Turnover werden jedoch nur spezifische Vermögenswerte, die gemäß dem Ziel der Finanzierung der jeweils relevantesten Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können, sowie nicht zweckgebundene Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben müssen. Die Berichterstattung erfolgt gemäß den Anforderungen aus der EU-Taxonomie-Verordnung mit dem Bruttobuchwert der Vermögenswerte, der, verringert um die gebildeten Wertberichtigungen, die Summe der Gesamtaktiva im Sinne der EU-Taxonomie der Sparkasse ergibt. Nachdem für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig Daten zur Taxonomiekonformität veröffentlicht werden mussten, können diese für das Geschäftsjahr 2024 als Vergleichsangaben genutzt werden. In diesem Zusammenhang befinden sich ab diesem Berichtsjahr erstmalig in den Meldebögen auch die Vorjahreswerte (t-1).

Für die Identifikation von nach EU-Taxonomie nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen werden eine Vielzahl von bisher nicht vorliegenden Informationen benötigt. Die Analyse der Vermögenswerte der Sparkasse Schwaben-Bodensee erfordert neben allgemein veröffentlichten Informationen zu den nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Kreditnehmern und Gegenparteien weitere von diesen Kreditnehmern bereitzustellende Informationen.

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 lagen zum Berichtszeitpunkt 2024 veröffentlichte Berichte über Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen vor, was zu einer besseren Datengrundlage für die Berichterstattung über EU-taxonomekonforme Wirtschaftstätigkeiten führte.

Die Beschränkungen aufgrund einer nicht vollumfänglichen IT-technischen Unterstützung in der Berichterstattung im letzten Berichtsjahr über die Eignung in Frage kommender Vermögenswerte und finanzierter Wirtschaftstätigkeiten für die vier zusätzlichen Umweltziele, die neuen Wirtschaftstätigkeiten aus dem Sustainable-Finance-Paket und der Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu Kernenergie und fossilem Gas wurden für das Berichtsjahr 2024 behoben. Die zusätzlichen Wirtschaftstätigkeiten und Meldebögen wurden entsprechend in der technischen Abbildung ergänzt.

Trotz der Bemühungen die Datengrundlage zu verbessern, führen die Beschränkungen in der Verfügbarkeit der Daten zur Einwertung EU-taxonomekonformer Vermögenswerte weiterhin zu einer konservativen Ableitung der Taxonomiekennzahlen, insbesondere der beiden Green Asset Ratios.

Die Zuordnung zu den einzelnen Positionen der EU-Taxonomie-Meldebögen erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes und unter Berücksichtigung weiterer Kennzeichen wie Kontrahentengruppe und Wirtschaftssektor in Übereinstimmung mit dem Ausweis in der FINREP-Meldung.

Die zur Ableitung der Taxonomiefähigkeit notwendige Identifikation einer relevanten Wirtschaftstätigkeit erfolgt regelmäßig über Kennzeichen zum Verwendungszweck, des ausgewählten Umweltziels, dessen wesentlicher Beitrag überprüft werden soll, und der Kundensystematik, die die Sparkassenorganisation basierend auf der Wirtschaftszweiguordnung (NACE – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union) implementiert hat. Kennzeichen der berichtspflichtigen Unternehmen ergänzen die Ableitung taxonomiefähiger Risikopositionen.

Aufgrund der Fusion der Sparkasse Schwaben-Bodensee mit der Sparkasse Günzburg-Krumbach, rückwirkend zum 01.01.2024, kann es zu Abweichungen der Angaben im Bereich der Vorjahresdaten kommen.

## Green Asset Ratio

Die Green Asset Ratio der Sparkasse Schwaben-Bodensee auf Basis der Umsatz-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2024 0,31 %. (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“, Excel-Feld E8) Zum Vergleich: Wert betrug 0,44 % im Geschäftsjahr 2023. Die Green Asset Ratio der Sparkasse Schwaben-Bodensee auf Basis der CapEx-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2024 0,44 %. (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“, Excel-Feld F8) Zum Vergleich: Wert betrug 0,44 % im Geschäftsjahr 2023. Diese beiden Zahlen liegen im Rahmen der Erwartungen und sind im Branchenvergleich üblich.

Die Entwicklung der Green Asset Ratio und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Es wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, die regulatorischen Anforderungen zur Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) Nachhaltigkeitsregulatorik in die Kreditprozesse, Bewertungsprozesse von Kapitalmarktanlagen, den Datenhaushalt und die weitestgehend automatisiert laufende Ableitungslogik der Kennzahlen aus dem Datenhaushalt in die Taxonomiemeldebögen zu ermöglichen. Die GARs liegen im Rahmen der Erwartungen, da:

- Ein großer Teil der Aktiva der Sparkasse Schwaben-Bodensee gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Firmenkunden bestehen. Potentielle taxonomiekonforme Kredite an diese Unternehmen, zu denen neben klassischen KMUs (Handwerksbetrieben, kleinen Dienstleistern) auch größere Betriebe ohne Nachhaltigkeitsberichtspflicht, sowie finanzierte Projekte von Zweckgesellschaften, die nicht im Sinne einer konsolidierten Tochter behandelt werden, gehören, dürfen nicht in den Zähler bei der Berechnung der GAR einbezogen werden, erhöhen im Nenner aber die Bemessungsgrundlage.
- Es trotz Bemühungen bisher noch nicht möglich ist, den kompletten Bestand an bereits ausgereichten Immobilienfinanzierungen gegenüber privaten Haushalten auf Basis der tatsächlichen Energieausweise bzgl. Taxonomiekonformität nachzuerfassen, denn regelmäßig ist die Erfolgsquote der relevanten Datenbeschaffung z. B. bezüglich Energieeffizienzklassen anhand Energieausweisen nur dann hoch, wenn Gesprächsanlässe mit den Kunden generiert werden konnten. Gesprächsanlässe sind zumeist Prolongationen oder sonstige Anpassungen am Kreditvertrag. Im Neukreditgeschäft werden Energieausweise von privaten Haushalten seit einiger Zeit angefordert. In den kommenden Jahren wird mit einem stetig verbesserten Datenbestand und damit auch steigenden KPIs gerechnet. Um diese Datenlücke zu schließen, prüfen die zuständigen Fachabteilungen der Sparkasse Schwaben-Bodensee, ob der Bezug externer Informationen zur Energieeffizienz der Kunden von Drittanbietern zu einer gesetzeskonformen Bewertung genutzt werden kann. Perspektivisch könnte so der Anteil der als taxonomiekonform eingestufteten Immobilienfinanzierungen steigen.
- Ein weiterer Anteil der gehaltenen Kapitalmarktpositionen im Depot-A besteht gegenüber Emittenten, die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen und zugleich keine Tochterunternehmen von berichtspflichtigen Mutterunternehmen sind. Dabei handelt es sich z. B. auch um Unternehmen aus Drittstaaten. Diese Positionen erhöhen die Bemessungsgrundlage (Nenner), dürfen im Zähler aber nicht berücksichtigt werden.

## Durch Wohnimmobilien besicherte Kredite gegenüber privaten Haushalten

Zum Geschäftsjahresende 2024 hatte die Sparkasse Schwaben-Bodensee ein Volumen an Wohnimmobiliendarlehen gegenüber privaten Haushalten in Höhe von 4.066 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“, Feld a25) Zum Vergleich: Wert betrug 3.334 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023. Dies entspricht ca. 34,28 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“, Feld a25) der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner. Zum Vergleich: Wert betrug 36,5 % im Geschäftsjahr 2023.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee finanziert dabei einen Querschnitt des Gebäudebestands der Region. Neben der Finanzierung von Neubauten, die tendenziell eher energieeffizient gebaut wurden, finanziert die Sparkasse auch ältere Gebäude mit einer schlechteren Energiebilanz. Insgesamt beträgt das Volumen der taxonomiekonformen finanzierten Wohnimmobilien gegenüber privaten Haushalten 15 Mio. Euro. (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“, Feld ac25) Zum Vergleich: Wert betrug 37 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023. Für die Taxonomiebewertung dieser zweckgebundenen Finanzierungen wurden die eingespeisten Daten der Sparkassenfinanzgruppe übernommen. Die Entwicklung dieser Kennzahl und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Zu dieser Quote tragen dabei grundsätzlich diejenigen Darlehen erhöhend bei, bei denen eine Energieeffizienzklasse von A oder besser nachgewiesen werden konnte. Die Nachweise über die Energieeffizienzklasse werden dabei über die Energieausweise erbracht. Im Neukreditgeschäft werden seit einiger Zeit Energieausweise mit angefordert. Die große Herausforderung bestand und besteht darin, Energieeffizienzklassen für den Altbestand nachzuerfassen. In der Vergangenheit war es nicht erforderlich, Energieausweise systematisch zu erheben. Es ist zu erwarten, dass sich die Datenbasis in den kommenden Jahren verbessern wird, was sich voraussichtlich positiv auf die Taxonomie-KPIs in diesem Bereich auswirken dürfte.

Um diese Datenlücke zu schließen, prüfen die zuständigen Fachabteilungen der Sparkasse Schwaben-Bodensee, ob der Bezug externer Informationen zur Energieeffizienz der Kunden von Drittanbietern zu einer gesetzeskonformen Bewertung genutzt werden kann. Perspektivisch könnte so der Anteil der als taxonomiekonform eingestuften Immobilienfinanzierungen steigen.

Aufgrund von Klarstellungen in der Auslegungspraxis sowie neuen regulatorischen Entwicklungen sind die im letzten Berichtsjahr getroffenen und angewandten Vereinfachungen zur Ermittlung der ökologisch nachhaltigen Finanzierungen so nicht mehr zutreffend. Dies betrifft in erster Linie die im letzten Berichtsjahr ausgelassene Prüfung der DNSH-Kriterien im Bereich der durch Wohnimmobilien besicherten Kredite. Baufinanzierungen werden ab diesem Berichtsjahr nicht mehr pauschal anhand der Energieeffizienzklasse des Finanzierungsobjektes als taxonomiekonform eingestuft, sondern zusätzlich einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (KRVA) unterzogen.

Dabei werden alle gem. delegierter Verordnung (EU) 2021/2139 Anlage A genannten physischen Risiken, die eine Immobilie voraussichtlich während ihrer Lebensdauer beeinträchtigen können, berücksichtigt. Weiterhin wird die Kombination aus Szenario-Schwere und unterschiedlichen Zeiträumen so gewählt, dass die KRVA der Intention der DNSH-Prüfung gerecht wird. So werden neben der aktuellen Risikosituation drei weitere Szenarien herangezogen, darunter auch das adverse Szenario mit dem längsten Betrachtungszeitraum (SSP2-4.5 Zeitraum 2015-2044, SSP5-8.5 Zeitraum 2035-2064 und SSP5-8.5 Zeitraum 2070-2099). Somit erfolgt eine den technischen Bewertungskriterien konforme Prüfung der Taxonomiekonformität für WT 7.7.

### **Gebäudesanierungskredite**

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee weist zum Geschäftsjahresende 2024 Gebäudesanierungskredite gegenüber Privaten Haushalten in Höhe von 264 Mio. Euro aus. (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a26) Zum Vergleich: Wert betrug 154 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023. Davon wurden 264 Mio. Euro als taxonomiefähig klassifiziert. (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ab26) Zum Vergleich: Wert betrug 154 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023.

Die Entwicklung dieser Kennzahl und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

0 Mio. Euro konnten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden. (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac26) Zum Vergleich: Wert betrug 2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023. Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit dieser Darlehensart basiert im Wesentlichen auf Basis einer internen Klassifizierung des Verwendungszwecks der Darlehenskonten, welche im Kreditbeantragungsprozess festgelegt wird. Relevant sind hierbei die Ausprägungen "Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude Eigenheim/ETW", "Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude übriger Wohnungsbau (MFH)", sowie "Modernisierung / Renovierung". Bei diesen Darlehen handelt es sich nicht um durch Immobilien besicherte Darlehen. Eine Ableitung der Taxonomiekonformität ist für das Bestandsgeschäft aufgrund häufig fehlender Informationen und Nachweisen zu den konkreten Kundenvorhaben regelmäßig nicht möglich.

### **Kfz-Kredite**

Kreditinstitute sollen Auskunft über taxonomiekonforme Kfz-Kredite gegenüber natürlichen Personen offenlegen. Alle seit Ende 2023 neu vergebenen Kfz-Kredite an private Haushalte werden bezüglich Taxonomiekonformität bewertet. Bei allen Neufinanzierungen werden Kundeninformationen bezüglich der Emissionen der zu finanzierenden Kraftfahrzeuge erhoben.

Zum Geschäftsjahresende sind daher insgesamt 0 % der vergebenen Kfz-Kredite gegenüber privaten Haushalten taxonomiekonform. Zum Vergleich: Wert betrug 0 % im Geschäftsjahr 2023. Emissionsfreie Kraftfahrzeuge erfüllen dabei den wesentlichen Beitrag zum Umweltziel 1. Für die endgültige Taxonomiebewertung dieser zweckgebundenen Finanzierungen ist ein kommerzielles Tool erforderlich. Der Anteil von 0 % an taxonomiekonformen Finanzierungen in diesem Bereich erklärt sich damit, dass zunächst ausschließlich das Neugeschäft von der Pflicht zur Ermittlung der Taxonomiekonformität betroffen ist. Diese Pflicht besteht aufgrund der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 erst ab Geschäftsjahresende 2023 fortfolgend. Darüber hinaus ergibt sich eine große Komplexität durch die umfangreichen Prüfkriterien und erforderlichen Objektdaten (z.B. Rollgeräusche und Rollwiderstände der Reifen), welche der Sparkasse häufig nicht vorliegen. Zuletzt lassen sich Finanzierungen nicht eindeutig durch ihren Verwendungszweck einer Kfz-Finanzierung zuordnen.

Die Entwicklung dieser Kennzahl und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

### **Nicht-Finanzunternehmen**

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 143 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. (Bogen „1.

Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a20) Zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), gehören auch in diese Kategorie. Die Bewertung der Fonds einiger verbundinterner Kapitalverwaltungsgesellschaften kann bereits technisch abgebildet werden und fließt entsprechend positiv in die GAR ein. Alle weiteren Fonds konnten aufgrund der Fehleranfälligkeit einer manuellen Bewertung nicht berücksichtigt werden, weshalb diese nicht positiv in die GAR einfließen. Gemäß Kapitel 3.2.1.9 der Fragen und Antworten des IDW vom 1.12.2023 hat der „Investor alle angemessenen Anstrengungen zu unternehmen, um erforderliche Daten zu erhalten“. Solche Bemühungen, um an entsprechende Daten zur technischen Abbildung der Fondsbewertung zu gelangen, wurden unternommen. Ein weiterer Ausbau der technischen Abbildung der Fondsbewertung ist geplant.

Derzeit sind 15 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac20; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) bzw. 61 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ab20; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) der Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform bzw. taxoniefähig. Für die Taxonomiebewertung der zweckgebundenen Finanzierungen wurde das TAXO-TOOL der VÖB Service GmbH eingesetzt. Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind, und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Sparkasse Schwaben-Bodensee zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2023. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### *Hinweis zu den zugrundeliegenden Unternehmensdaten:*

Für die Ermittlung der Kennzahlen und die Befüllung der einzelnen Meldebögen muss nicht mehr, wie im letzten Jahr erforderlich, auf eine umfangreiche, manuell erstellte Stammdatenliste zurückgegriffen werden. Stattdessen werden taxonomierelevante Kennzahlen nun zentral über einen Datenanbieter, der dieses Jahr über den IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) neu an die Systeme angebunden wurde, bezogen. Über den LEI-Code (Legal Entity Identifier) werden Taxoniefähigkeits- und konformitätsquoten, Quoten der Übergangstätigkeiten sowie Quoten der ermöglichenden Tätigkeiten für alle relevanten Umweltziele und auf Gesamtunternehmensebene berichtspflichtiger Unternehmen bezogen. Alle Kennzahlen sind auf Basis der Turnover- (Umsatz-) und CapEx (Investitionsausgaben)-KPIs der Nicht-Finanzunternehmen verfügbar.

Aufgrund dieser umfassenden Unternehmensdaten war für die Sparkasse Schwaben-Bodensee die Ableitung der Taxonomie-KPIs der allgemeinen Risikoposition gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen möglich. Für den Datenhaushalt der Sparkasse bedeutet dies, dass bei Kreditvergabe eine Ermittlung und Zuordnung der LEI-Codes bei Unternehmenskunden notwendig ist. Ebenso bedarf es einer datentechnischen Festlegung, ob ein Unternehmenskunde der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum entsprechenden Geschäftsjahresende unterlag. Danach konnten die taxonomierelevanten Kennzahlen mit Hilfe des zentralen IT-Dienstleisters der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) in den Datenhaushalt überführt werden.

## **Finanzunternehmen**

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee weist gegenüber Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen, zum Geschäftsjahresende 2024 Risikopositionen in Höhe von 1.379 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a2; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) auf. Davon sind 115 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ab2; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) taxoniefähig und 4 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac2; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) taxonomiekonform. Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Finanzunternehmen mussten erstmals Kennzahlen zur Taxonomiekonformität zum 31. Dezember 2023 berichten. Im Vergleich zum Erstbericht, verbessert sich somit für das Berichtsjahr 2024 die Grundlage der Berichtserstellung, da die Unternehmenskennzahlen der Finanzunternehmen nun nichtmehr auf jenen Kennzahlen zum Geschäftsjahresende 2022 basieren, welche im Wesentlichen nur eine Taxoniefähigkeitsquote beinhaltet haben. Die Kennzahlen der Taxonomiekonformität von Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen für das Geschäftsjahresende 2024 können somit nun von zweckgebunden und nicht-zweckgebundenen Darlehen an diese Finanzunternehmen determiniert werden.

Zweckgebundene taxonomiekonforme Darlehen an diese Gesellschaften lagen nicht vor. (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld d2; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) Daher ist der Beitrag zur Taxonomiekonformitätsquote in diesem Geschäftsbereich 0,04 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“ Feld b2; zum Vergleich: Wert betrug 0 % im Geschäftsjahr 2023).

## Kreditinstitute

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 1.375 Mio. Euro (Bogen 1. „Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a3; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) Risikopositionen gegenüber Kreditinstituten, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (346 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a4; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) – davon 1 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac4; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) taxonomiekonform), sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien (1.028 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a5 + Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a6) – davon 3 Mio. Euro taxonomiekonform; (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Felder ac5 + ac6; zum Vergleich: diese Werte betragen 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) in dieser Kategorie. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Kreditinstituten liegen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld d4; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) vor. Für die Taxonomiebewertung der zweckgebundenen Finanzierungen wurde ein kommerzielles Tool / das TAXO TOOL der VÖB Service GmbH eingesetzt, welches im Wesentlichen die Kriterien der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 handhabbar gemacht hat. Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Kreditinstitut“ in diese Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Kreditinstituts. Zu den allgemeinen Darlehen zählen auch die Einlagen bei anderen Kreditinstituten.

Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanzunternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), gehören auch in diese Kategorie. Die Bewertung der Fonds einiger verbundinterner Kapitalverwaltungsgesellschaften kann bereits technisch abgebildet werden und fließt entsprechend positiv in die GAR ein. Alle weiteren Fonds konnten aufgrund der Fehleranfälligkeit einer manuellen Bewertung nicht berücksichtigt werden, weshalb diese nicht positiv in die GAR einfließen. Gemäß Kapitel 3.2.1.9 der Fragen und Antworten des IDW vom 1.12.2023 hat der „Investor alle angemessenen Anstrengungen zu unternehmen, um erforderliche Daten zu erhalten“. Solche Bemühungen, um an entsprechende Daten zur technischen Abbildung der Fondsbewertung zu gelangen, wurden unternommen. Ein weiterer Ausbau der technischen Abbildung der Fondsbewertung ist geplant.

Ein Teil der Risikopositionen gegenüber der Unternehmenskategorie „Kreditinstitute“ besteht auch gegenüber Kreditinstituten, die selbst nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtig sind. Diese Risikopositionen gegenüber diesen Kreditinstituten dürfen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden, darf aber auch nicht vom Nenner abgezogen werden und verzerrt damit die GAR.

Im Vergleich zum Erstbericht 2023 betragen die den Kennzahlen der Sparkasse Schwaben-Bodensee zugrunde liegenden Unternehmensdaten nicht mehr grundsätzlich 0 %, da Finanzunternehmen zum Berichtsjahr 2023 nun erstmalig vollständig Taxonomie-berichtspflichtig waren und man somit auf die entsprechenden Taxonomie-Kennzahlen zurückgreifen konnte.

## Versicherungsunternehmen

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 1 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a16; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) Risikopositionen gegenüber Versicherungsunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Zu dieser Unternehmenskategorie zählt die Sparkasse sowohl Erst- als auch Rückversicherer, sowie Mischformen aus beiden Unternehmensarten. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (0 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a17; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023), sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien (1 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a18 + Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a19; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) in dieser Kategorie. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Versicherungsunternehmen liegen in nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ad17; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) vor.

Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Versicherungsunternehmen“ in dieser Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Versicherungsunternehmens.

Im Vergleich zum Erstbericht 2023 betragen die den Kennzahlen der Sparkasse Schwaben-Bodensee zugrunde liegenden Unternehmensdaten nicht mehr grundsätzlich 0 %, da Finanzunternehmen zum Berichtsjahr 2023 nun erstmalig vollständig Taxonomie-berichtspflichtig waren und man somit auf die entsprechenden Taxonomie-Kennzahlen zurückgreifen konnte.

### Wertpapierfirmen

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

### Verwaltungsgesellschaften

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 4 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber Verwaltungsgesellschaften, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. (Bogen 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz Feld a12; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023)

Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (0 Mio. Euro (Bogen 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz Feld a13; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023)), sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien (4 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a14 + Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a15; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023)) in dieser Kategorie. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Verwaltungsgesellschaften liegen nicht vor (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ad12; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023).

Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Verwaltungsgesellschaft“ in dieser Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FinRep-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bezüglich der Nachhaltigkeitsberichtspflicht der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft.

Im Vergleich zum Erstbericht 2023 betragen die den Kennzahlen der Sparkasse Schwaben-Bodensee zugrunde liegenden Unternehmensdaten nicht mehr grundsätzlich 0 %, da Finanzunternehmen zum Berichtsjahr 2023 nun erstmalig vollständig Taxonomie-berichtspflichtig waren und man somit auf die entsprechenden Taxonomie-Kennzahlen zurückgreifen konnte.

### Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist ein starker Finanzierungspartner für Kommunen vor Ort. Die meisten Forderungen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften stellen sogenannte Kassenkredite dar. Mit diesen unterstützt die Sparkasse Schwaben-Bodensee die jederzeitige Liquiditätssicherung der Kommunen/Städte im Geschäftsgebiet. Es konnten keine (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac28; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) taxonomiekonforme Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften zum Geschäftsjahresende identifiziert werden. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften liegen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ad28; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio im Geschäftsjahr 2023) vor.

Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Ein wichtiger Anteil an der Bilanzsumme der Sparkasse Schwaben-Bodensee machen die Kassenkredite aus. Diese können nicht positiv auf den Zähler der erfassten Vermögenswerte zur Berechnung der GAR einzahlen und dürfen auch nicht vom Nenner der erfassten Vermögenswerte, wie etwa Staatsanleihen, abgezogen werden. Damit lässt sich ein Teil der geringen GAR i. H. v. 0,31 % (Basis Turnover) bzw. 0,44 % (Basis CapEx) (Bogen (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI“, Excel-Feld e8 bzw. f8; zum Vergleich: Werte betragen jeweils 0,44 % im Geschäftsjahr 2023) erklären.

Darüber hinaus ist die Sparkasse dennoch sehr aktiv bei der Kreditvergabe gegenüber kommunalen Unternehmenskunden. So wurde in der Vergangenheit z. B. der kommunale Wohnungsbau finanziert. Die Kreditnehmer sind in diesen Fällen jedoch regelmäßig nicht die kommunalen Gebietskörperschaften selbst, sondern z. B. kommunale Wohnungsunternehmen. Kredite an lokale Gebietskörperschaften mit bekanntem Verwendungszweck zur Wohnraumfinanzierung werden in den Zeilen 28-30 ausgewiesen. Kredite an kommunalen

Wohnungsunternehmen, die nicht den lokalen Gebietskörperschaften zuzurechnen sind, werden, je nachdem ob das Unternehmen berichtspflichtig ist oder nicht, im Meldebogen 1 in der Zeile 21 oder - auch wenn sie in Teilen ökologisch nachhaltigen Projekten dienen – nicht für die Berechnung der Taxonomie Kennzahlen angesetzt und in Zeile 35 aufgeführt.

### **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat keine derartigen Vermögenswerte.

### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU und nicht-Finanzielle Kapitalgesellschaften**

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 3.412 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33; zum Vergleich: Wert betrug 4.531 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Zusätzlich können diese Risikopositionen auch die von der Sparkasse erworbenen allgemeinen Publikums- oder Spezialfondsanteile von Unternehmen enthalten, die nicht berichtspflichtig sind.

### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU**

Bei den 3.412 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33; zum Vergleich: Wert betrug 4.531 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die klassischen KMU-Kredite. Der Hauptteil der Unternehmensfinanzierungen der Sparkasse Schwaben-Bodensee betrifft somit Kreditgeschäft, welches nicht von der Taxonomie erfasst ist. Eine Berücksichtigung dieses großen Anteils von 28,74 % an der Gesamtaktiva (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33 geteilt durch Feld a53; zum Vergleich: Wert betrug 48 % im Geschäftsjahr 2023)) kann aufgrund regulatorischer Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 nicht positiv auf die Taxonomie Kennzahlen (z. B. GAR) einzahlen. Dadurch, dass diese Risikopositionen nicht aus dem Nenner der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der GAR herausgerechnet werden dürfen, wird die GAR negativ verzerrt. Da die Sparkasse Schwaben-Bodensee besonders aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung im Bereich der Unternehmensfinanzierung auf KMU-Finanzierung fokussiert ist, wird dieser die GAR verzerrende Effekt verstärkt.

### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Nicht-KMU**

Bei den 3.412 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33; zum Vergleich: Wert betrug 4.531 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich neben den klassischen KMU-Krediten auch um Kredite an größeren und großen Unternehmen, die z. B. aufgrund einer fehlenden Kapitalmarktorientierung oder aufgrund einer von der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht erfassten Rechtsform, nicht einer Nachhaltigkeitsberichtspflicht unterliegen. Dazu zählen auch Kredite an Unternehmen, die Tochtergesellschaften von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Muttergesellschaften sind. Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen verzerren die GAR der Sparkasse Schwaben-Bodensee zusätzlich negativ.

Perspektivisch könnte dieser Tatsache durch die „Vererbung“ der Taxonomie-KPIs des Mutterunternehmens entgegengewirkt werden (siehe EU-FAQs aus November 2024), da sich solche Geschäfte im Zähler wiederfinden.

### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Fondsanteile**

Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), gehören auch in diese Kategorie. Die Bewertung der Fonds einiger verbundinterner Kapitalverwaltungsgesellschaften kann bereits technisch abgebildet werden und fließt entsprechend positiv in die GAR ein. Alle weiteren Fonds wurden aufgrund der Fehleranfälligkeit einer manuellen Bewertung nicht berücksichtigt, weshalb diese nicht positiv in die GAR einfließen. Gemäß Kapitel 3.2.1.9 der Fragen und Antworten des IDW vom 1.12.2023 hat der „Investor alle angemessenen Anstrengungen zu unternehmen, um erforderliche Daten zu erhalten“. Solche Bemühungen, um an entsprechende Daten zur technischen Abbildung der Fondsbewertung zu gelangen, wurden unternommen. Ein weiterer Ausbau der technischen Abbildung der Fondsbewertung ist geplant.

Derzeit sind 15 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac20; zum Vergleich: Wert betrug 0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) der Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform. Da ein Großteil der Unternehmenskunden der Sparkasse kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind, und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen

und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Sparkasse Schwaben-Bodensee zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2023. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

### Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Unternehmen aus Drittstaaten

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 371 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a40; zum Vergleich: Wert betrug 215 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, die ihren Sitz in einem Staat außerhalb der europäischen Union haben. Allgemeine Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen, zu denen neben allgemeinen Darlehen auch von der Sparkasse direkt gehaltene Inhaberschuldverschreibungen und Aktien gehören, können nicht in die Berechnung der Green-Asset-Ratio einbezogen werden. Ein Herausrechnen aus dem Nenner kann aus regulatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Dies hat einen voraussichtlich negativen Effekt auf die GAR der Sparkasse.

### Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner nicht enthalten)

Die Vermögenswerte der Sparkasse Schwaben-Bodensee, welche nicht in den Zähler und den Nenner der GAR einbezogen werden dürfen, umfassen für 2024 998 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a49; zum Vergleich: Wert betrug 314 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023). Dies entspricht ca. 8,41 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a49 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a53; zum Vergleich: Wert betrug 3,32 % im Geschäftsjahr 2023) der gesamten Aktiva. Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten sowie Einlagen bei der Zentralen Notenbank. Handelsbuchpositionen existieren nicht. Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

### Zentralstaaten und Supranationale Emittenten

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten und supranationalen Emittenten über 262 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a50; zum Vergleich: Wert betrug 244 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023). Dies entspricht ca. 2,21 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a50 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a53; zum Vergleich: Wert betrug 2,58 % im Geschäftsjahr 2023) der Gesamtaktiva. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Diese Kennzahlen werden im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, welche traditionell einen höheren Anteil an der Bilanzsumme der Sparkasse ausmachen.

### Risikopositionen gegenüber Zentralbanken

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zum Geschäftsjahresende 2024 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken über 735 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a51; zum Vergleich: Wert betrug 70 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023). Dies entspricht ca. 6,19 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a51 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a53; zum Vergleich: Wert betrug 0,74 % im Geschäftsjahr 2023) der Gesamtaktiva. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Bei dieser Risikoposition handelt es sich im Wesentlichen um Einlagen bei der Deutschen Bundesbank.

### GAR-Sektorinformationen

Im Meldebogen „2. GAR-Sektorinformationen“ sind alle Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen aufzuführen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Die Auflistung der einzelnen Vermögenswerte basiert konsolidiert auf Ebene des vierstelligen NACE-Codes, welches dem Nicht-Finanzunternehmen zugeordnet wurde. Eine Berichterstattung über Finanzunternehmen erfolgt aufgrund der regulatorischen Vorgaben nicht in diesem Meldebogen. Die Zuordnung des NACE-Codes erfolgte dabei nach einem Best-Effort-Ansatz anhand der Einschätzung über die Haupttätigkeit des Unternehmens durch die Sparkasse Schwaben-Bodensee. Eine qualitative Datenaufbereitung des am meisten zutreffenden NACE-Codes erfolgte mit Blick auf die vollumfängliche Taxonomieberichterstattungspflicht im Vorfeld. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Zusammensetzung und die jeweiligen Anteile in den kommenden Berichtsperioden aufgrund von neuen Erkenntnissen über die Hauptgeschäftstätigkeiten der Unternehmen oder aufgrund von Portfolioveränderungen verändern.

Die drei bedeutendsten NACE-Codes waren dabei 2399 mit 36 Mio. Euro; 5223 mit 6 Mio. Euro sowie 3511 mit 5 Mio. Euro (siehe Bogen „2. GAR-Sektorinformationen - Basis Umsatz“ Spalte Y; zum Vergleich: Werte lagen im Geschäftsjahr 2023 nicht vor). Die höchsten taxonomiekonformen Risikopositionen für das Umweltziel 1 und auf Gesamtebene weisen die NACE-Codes 3511 mit 2 Mio. Euro sowie 3512; 3522 und 8299 mit jeweils 1 Mio. Euro auf (siehe Bogen „2.

GAR-Sektorinformationen - Basis Umsatz“ Spalte Z; zum Vergleich: Werte lagen im Geschäftsjahr 2023 nicht vor). Für das Umweltziel 2 veröffentlichen nur sehr wenige Nicht-Finanzunternehmen entsprechende Informationen. Das die Gesamtkennzahl determinierende Umweltziel ist daher für 2024 noch das Umweltziel 1 (Klimaschutz).

Ein Vergleich zwischen dem Meldebogen auf Basis CapEx mit dem Meldebogen auf Basis Turnover zeigt, dass tendenziell die Quote der ökologisch nachhaltigen Investitionsausgaben systematisch höher ist als die Quoten der ökologisch nachhaltigen Unternehmensumsätze. Dies könnte darauf hindeuten, dass bei Neuinvestitionen Nicht-Finanzunternehmen eher in neue ökologisch nachhaltige Projekte investieren, während der Gesamtinvestitionsbestand (alte und neue Investitionen), welcher ursächlich für die erzielbaren Unternehmensumsätze ist, auch noch große Anteile von nicht ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten enthält.

### **Berichtsbogen 1. Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Dieser Berichtsbogen enthält grundsätzlich Angaben darüber, ob berichtende Unternehmen Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Kernenergie oder des fossilen Gases nachgehen. Darunter zählen u. a. der Bau oder Betrieb von Kraftwerken und Anlagen zur Stromerzeugung mittels Kernkraft oder der Verfeuerung von fossilem Gas. Dazu zählt aber auch die Finanzierung oder das Halten von Risikopositionen in diesen Wirtschaftstätigkeiten. Durch das Halten von Risikopositionen in diesen Bereichen, z. B. mittels Inhaberschuldverschreibung oder Eigenkapitalanteilen von Unternehmen, die diesen Wirtschaftstätigkeiten nachgehen, müssen die Angaben dieser Unternehmen auch auf die Angaben des berichtenden Kreditinstituts übertragen werden. Die Kreditinstitute sind damit indirekt investiert. Der Berichtsbogen enthält sechs Fragestellungen, die jeweils mit JA oder NEIN zu beantworten sind. Allgemeine Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen oder gehaltene Inhaberschuldverschreibungen sowie Aktien von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, die in ihrer Berichterstattung die einzelnen Fragen bejaht haben, führen beim berichtenden Kreditinstitut damit automatisch auch zu einer Bejahung der jeweiligen Fragestellung, unabhängig davon wie hoch der dem Kreditinstitut indirekt zurechenbare Anteil an der Wirtschaftstätigkeit ist. Kreditinstitute haben häufig größere Bestände an verschiedenen direkt gehaltenen Fremd- und Eigenkapitalanteilen von einer Vielzahl von Unternehmen. Die Zahl der zuzuordnen Fremd- und Eigenkapitalanteile erhöht sich nochmals durch indirekt gehaltene Fremd- oder Eigenkapitalanteile mittels allgemeinen Publikums- oder Spezialfonds. Es ist daher möglich, das Finanzunternehmen aufgrund ihres breit diversifizierten Anlageportfolios in diesem Berichtsbogen Fragen bejahen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bejaht alle der sechs Fragen zu den Wirtschaftstätigkeiten. Im Bereich der Kernenergie kommen die JA-Angaben ausschließlich aufgrund des durchgeschauten Anlageportfolios bzw. der allgemeinen Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen zu Stande, die diese Fragen selbst bejaht haben. Direkte zweckgebundene Finanzierungen im Bereich der Kernenergie existieren nicht.

Im Bereich des fossilen Gases kommen die JA-Angaben aufgrund des durchgeschauten Anlageportfolios bzw. der allgemeinen Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen zu Stande, die diese Fragen selbst bejaht haben. Direkte zweckgebundene Finanzierungen im Bereich des fossilen Gases existieren nicht (zum Vergleich: ebenfalls keine direkten zweckgebundenen Finanzierungen im Geschäftsjahr 2023).

Für die Ermittlung der JA-Angaben auf Basis der Unternehmensangaben wird nicht mehr, wie im letzten Jahr erforderlich, auf eine umfangreiche, manuell erstellte Stammdatenliste zurückgegriffen. Stattdessen wird dies nun zentral über einen Datenanbieter, der dieses Jahr über den IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) neu an die Systeme angebunden wurde, bezogen. Im Wesentlichen haben Energieerzeuger bzw. Finanzunternehmen entsprechende Angaben veröffentlicht. Im Vergleich zu 2023 können um Berichtsjahr 2024 erstmals quantitative Unternehmensangaben bzgl. der restlichen Meldebögen zu den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas verwendet werden. Da jedoch von der Sparkasse Schwaben-Bodensee keine direkt gegebene zweckgebundene Finanzierung vergeben wurde, ist für das Geschäftsjahresende 2024 keine Befüllung der restlichen quantitativen Meldebögen zu Kernenergie und fossilem Gas erforderlich.

### **Erläuterungen zu Art und Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten**

Die Risikopositionen der Sparkasse Schwaben-Bodensee mit denen taxonomiefähige oder taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden können, betreffen im Wesentlichen die Kategorie 7 „Baugewerbe und Immobilien“ der in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten. Diese Risikopositionen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Haushalten und KMU. Letztere dürfen bei der Veröffentlichung von Kennzahlen derzeit nicht berücksichtigt werden, was sich insgesamt negativ auf die GAR auswirkt. Allgemeine Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmenskunden (z. B. allgemeine Darlehen, Inhaberschuldverschreibungen, Aktien) determinieren weitere wichtige Teile der GAR der Sparkasse Schwaben-Bodensee. Die Art und die Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten werden dabei von den Unternehmenskunden beeinflusst, da deren KPIs lediglich in den Datenhaushalt der Sparkasse übernommen werden. Die taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten werden im Wesentlichen durch das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ determiniert. Dies liegt daran, dass es für die allermeisten Finanzierungsvorhaben in diesem Bereich das wesentliche Umweltziel ist. Die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, welche über die allgemeinen Risikopositionen vom Unternehmenskunden übernommen werden, basieren im Wesentlichen auch auf dem Umweltziel 1. Dies liegt daran, dass die Unternehmenskunden bei der Ermittlung der Kennzahlen in den allermeisten Fällen ausschließlich die Bestimmung der Taxonomiekonformität nach Umweltziel 1 vorgenommen haben. Dies schlägt dann auch indirekt auf die Kennzahlen der Sparkasse durch. Perspektivisch ist es denkbar, dass

die anderen Umweltziele in den kommenden Berichtsperioden ebenso Einfluss auf die GAR und die weiteren Kennzahlen der Sparkasse Schwaben-Bodensee nehmen werden.

### **Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit**

Für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlichte die Sparkasse Schwaben-Bodensee erstmalig die Taxonomiequoten aus dem Meldebogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz / Basis CapEx“.

Angaben über Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit können nun erstmals sinnvoll ab diesem Berichtsjahr geleistet werden.

Wie bereits für den Meldebogen 0 dargestellt, beträgt die Green Asset Ratio der Sparkasse Schwaben-Bodensee auf Basis der Umsatz-KPI der Gegenpartei zum Geschäftsjahresende 2024 0,31 %. Im Vergleich dazu belief sich diese Kennzahl zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 0,44 %. Die Green Asset Ratio der Sparkasse Schwaben-Bodensee auf Basis der CapEx-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2024 0,44 %. Im Vergleich dazu belief sich diese Kennzahl zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 0,44 %. Dabei wird ersichtlich, dass die Green Asset Ratio der Sparkasse Schwaben-Bodensee im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr leicht gesunken ist.

Diese zeitliche Entwicklung der gesunkenen Green Asset Ratio kann überwiegend durch methodische Anpassungen der Bewertung zum Geschäftsjahr 2024 erklärt werden. Aufgrund neuer regulatorischer Auslegungen wurde die für das Geschäftsjahr 2023 verwendete Bewertungsmethode aktualisiert. Als Folge dieser Anpassung und der damit einhergehenden strengeren und umfangreicheren Prüfung kam es zur Reduktion der als taxonomiekonform bewerteten Geschäfte. Dies war vor allem bei den privaten Immobilienfinanzierungen, den Sanierungen sowie den Kfz-Finanzierungen der Fall.

### **Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie. In der Geschäftsstrategie und im täglichen Handeln bekennt sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik.

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Umwelttaxonomie) sowie die dazugehörigen verschiedenen delegierten Verordnungen haben für die Sparkasse Schwaben-Bodensee eine sehr hohe Bedeutung. Denn EU-Taxonomie betrifft wesentliche Geschäftsfelder. Dazu zählen im Wesentlichen das komplette Privatkundengeschäft, die Kapitalmarktanlagen und einen kleinen Teil der Unternehmenskunden.

Darüber hinaus kann die EU-Taxonomie dazu beitragen, dass Finanzströme leichter Zugang zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten finden. Aufgrund der Bedeutung der EU-Taxonomie ist es daher für die Sparkasse Schwaben-Bodensee besonders wichtig, das Regelwerk in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien zu beachten. Dies findet seit Ende 2023 umfassend statt. Es werden umfangreiche Anstrengungen unternommen die EU-Taxonomie anzuwenden.

### **Qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien**

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hatte zum Geschäftsjahresende keine Handelsbuchpositionen. Daher entfällt diese Berichtsposition.

#### **Beschränkungen:**

Am 08.11.2024 hat die EU-Kommission die FAQ aus Dezember 2023 zu Leitlinien zur Auslegung und Umsetzung der EU-Taxonomie speziell für Finanzunternehmen final im Amtsblatt veröffentlicht. Diese lagen bis dahin in einer Entwurfsversion vor, dessen finale Ausgestaltung mit großer Unsicherheit behaftet war. Dies hat viele Institute von einer vollumfänglichen Umsetzung der dort thematisierten Sachverhalte zurückgehalten. Mit den veröffentlichten FAQ liegt somit keine Rechtsunsicherheit mehr vor. Daher wurden die FAQ in der finalen Fassung analysiert. Aktuell werden Handlungsbedarfe für Anpassungen abgeleitet, welche im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2178, geändert durch die Delegierte Verordnung 2023/2486, sind innerhalb der Meldebögen die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Vermögenswerte zu berichten. Diese Anforderung umfasst bei den Finanzunternehmen die Investmentfonds im Depot-A-Geschäft.

Aktuell sind lediglich die teilnehmenden verbundinternen KVGn von einer Schnittstelle zur Übermittlung der Taxonomie Kennzahlen abgedeckt. Insbesondere aufgrund der Komplexität der Erfassung wird auf eine manuelle Nacherfassung der von der Schnittstelle nicht abgedeckten Investmentfonds verzichtet. Ein technischer Ausbau in der Umsetzung ist frühestens für den Berichtsstichtag 31.12.2025 geplant.

## ESRS E1 Klimawandel

### ESRS E1.GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist an der wirtschaftlichen Entwicklung der Sparkasse Schwaben-Bodensee ausgerichtet. Klimabezogene Leistungen werden dabei bisher nicht explizit berücksichtigt.

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder enthält keine leistungsbezogenen Anreizsysteme, sodass die Vergütung dementsprechend auch unabhängig von klimabezogenen Leistungen erfolgt.

### ESRS E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat bisher noch keinen Übergangsplan erarbeitet. Es ist geplant, diesen bis 01.01.2027 zu erarbeiten. Dieses Ziel ist von den Projektergebnissen innerhalb der SFG, insbesondere des SVB und DSGVO, sowie von den dynamischen gesetzlichen Vorgaben und Marktstandards abhängig und kann sich ggf. in den Folgejahren ändern.

Ein Übergangsplan wird voraussichtlich am 01.01.2027 angenommen.

### ESRS E1.SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Wesentliche klimabezogene Risiken:

		Klimabezogenes physisches Risiko	Klimabezogenes Übergangsrisiko
Extremwetterbedingte Kreditrisiken (physische und Übergangsrisiken)	Physische Risiken wie klimawandelbedingte Extremwetterereignisse (z. B. Überschwemmungen, Dürren und Stürme) sowie Übergangsrisiken (z. B. einschränkende Regulatorik für bestehende Produkte und Dienstleistungen, erfolglose Investitionen in emissionsärmeren Technologien, Änderung des Verbraucherverhaltens, gestiegene Rohstoffkosten) können die Bonität von Kreditnehmern beeinträchtigen, was zu einem Anstieg von Kreditausfällen führen kann.	(X)	(X)
Abkehr von treibhausgasproduzierenden Produkten / Branchen	Langfristige Kredite oder Investitionen in Sektoren, die durch die Energiewende und die schnelle Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft an Wert verlieren können (z. B. Kohlebergbau), bzw. Unternehmen, die von fossilen Energieträgern abhängig sind, bergen das Transitionsrisiko von Wertminderungen, Stranded Assets, Ausfallrisiko.		(X)
Treibhausgasbepreisung (Übergangsrisiken)	Risiko Treibhausgasbepreisung hängt in großem Maße vom Exposure CO <sub>2</sub> -lastiger Unternehmen/ Kunden und ihrer CBAM-Betroffenheit (Importe aus EU-Ausland bestimmter Produktgruppen) im Portfolio ab, da eine Zertifikatsverteuerung zu finanziellen Schwierigkeiten auf Seiten der im Portfolio gehaltenen Unternehmen führen kann, wenngleich dieses Risiko wiederum davon abhängt, in welchem Maße es den Unternehmen gelingt, die erhöhten Produktionskosten auf ihre Kunden zu verlagern.		(X)
Effiziente, klimagerechte sowie lange nutzbare Immobilien	Höhere Anforderungen an effiziente, klimagerechte sowie lange nutzbare Immobilien führen zu höheren Baukosten bzw. Modernisierungsaufwand für die Immobilienhalter.		(X)

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat keine gesonderte Resilienzanalyse durchgeführt, im Rahmen der Strategieerstellung wurden jedoch Risiken des Klimawandels und der Transition der Wirtschaft bewertet und berücksichtigt.

### ESRS E1.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Als Grundlage zur Ermittlung und Bewertung der klimabezogenen Auswirkungen werden die Treibhausgasemissionen nach dem Green House Gas (GHG)-Protocol mithilfe des GHG-Rechners „VfU-Tool“ ermittelt. Details zum Vorgehen und getroffenen Annahmen sind in E1-6 dargestellt.

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der klimabezogenen physischen Risiken und Chancen erfolgt einem mehrstufigen Prozess. Als Grundlage werden Klimaszenarien nach NGFS im Einklang mit der Risikoinventur (MaRisk) definiert.

Im nächsten Schritt werden klimabedingte physische Risiken unter Berücksichtigung der definierten Klimaszenarien und den damit einhergehenden Klimagefahren, und in Einklang mit der Risikoinventur (nach MaRisk) identifiziert. Ggfs. werden Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die diesen Risiken ausgesetzt

sind, bewertet. Die Bewertung wird maßgeblich von der Berechnung der Vermögenswerte, die einem wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind, als Geldbetrag bestimmt.

Für die Ermittlung und Bewertung von physischen Risiken wurden kurz-, mittel- und langfristige Klimagefahren ermittelt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Es wurde geprüft, ob Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten der Sparkasse Schwaben-Bodensee klimabedingten Gefahren ausgesetzt sein könnten.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Es wurden kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte definiert.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit, des Umfangs und der Dauer der Gefahren sowie der geografischen Koordinaten basierend auf der gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik – NUTS für das Gebiet der EU und des jeweiligen Standorts des Unternehmens und seiner Lieferketten bewertet, in welchem Ausmaß ihre Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten anfällig für die ermittelten Klimagefahren sein können.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat die Ermittlung der Klimagefahren sowie die Bewertung der Exposition und Anfälligkeit auf Klimaszenarien mit hohen Emissionen vorgenommen basierend auf SSP5-8.5 des IPCC, relevanten regionalen Klimaprojektionen, die sich auf diese Emissionsszenarien oder Klimaszenarien des NGFS (Network for Greening the Financial System) mit hohem physischem Risiko wie die Szenarien „Hot house world“ oder „Too little, too late“ stützen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Sparkasse hat die klimabezogenen Szenarien der SR verwendet, wie sie im Dokument „Praxisleitfaden Nachhaltigkeitsszenarien“ beschrieben werden.		
Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der klimabezogenen Übergangsrisiken und Chancen folgt einem mehrstufigen Prozess. Als Grundlage werden die Treibhausgasemissionen ermittelt und Klimaszenarien nach NGFS im Einklang mit der Risikoinventur (MaRisk) definiert.		
Im nächsten Schritt werden klimabedingte Übergangsrisiken unter Berücksichtigung der definierten Klimaszenarien und den damit einhergehenden kurzfristigen Klimagefahren für klimabezogene Übergangsereignisse, und in Einklang mit der Risikoinventur (nach MaRisk) abgeleitet. Ggfs. werden Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die diesen Risiken ausgesetzt sind, bewertet.		
Übergangsereignisse wurden über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte ermittelt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Es wurde geprüft, ob die Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten der Sparkasse Schwaben-Bodensee diesen Übergangsereignissen ausgesetzt sein könnten.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat bewertet, inwieweit ihre Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit, des Ausmaßes und der Dauer der Übergangsereignisse den ermittelten Übergangsereignissen ausgesetzt und anfällig für diese sein können.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat für die Ermittlung von Übergangsereignissen und die Bewertung der Exposition klimabezogene Szenarioanalysen unter Berücksichtigung mindestens eines Szenarios herangezogen, das mit dem Übereinkommen von Paris im Einklang steht und die Erderwärmung auf 1,5 °C begrenzen soll, basierend auf dem Klimaszenario „Net Zero 2050“ des NGFS (Network for Greening the Financial System).	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten ermittelt, die nicht mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar zu sein (z. B. aufgrund erheblicher Mengen an gebundenen Treibhausgasemissionen oder Unvereinbarkeit mit den Anforderungen an die Taxonomie-Konformität gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission).

Ja       Nein

---

Die Sparkasse hat die klimabezogenen Szenarien der SR verwendet, wie sie im Dokument „Praxisleitfaden Nachhaltigkeits Szenarien“ beschrieben werden.

In den Finanzberichten werden keine klimabezogenen Annahmen getroffen.

### ESRS E1-2 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat bisher kein vollständiges Konzept zum Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Abschwächung des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist seitens des DSGVO noch keine entsprechende Umsetzungsunterstützung für Sparkassen herausgegeben worden. Die notwendige Expertise zur Erstellung eines individuellen Übergangsplans kann die Einzelsparkasse aus Kapazitätsgründen aktuell nicht aufbauen, zumal die Berichterstattung unter teilweiser Verwendung der ESRS auf freiwilliger Basis erfolgt und derzeit nicht zweifelsfrei absehbar ist, ob und in welcher Form die künftige Berichterstattung im Rahmen der rechtlichen Vorgaben umgesetzt werden muss. Aus diesen Gründen kann zum derzeitigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage darüber getroffen werden, bis wann ein Übergangsplan o.ä. eingeführt werden kann. Dennoch sind bereits mehrere Vorhaben in der Umsetzung.

### ESRS E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat bisher keine Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel in einem fixen Konzept verankert. Es werden bereits diverse Maßnahmen innerhalb des laufenden Nachhaltigkeitsprojektes sowie weiterer Interner Projekte aufgesetzt. Darunter unter anderem eine Mitfahrplattform für Mitarbeitende, um Fahrkilometer im PKW zu reduzieren, Pläne für einen Ausbau der Photovoltaik Anlagen zur Stromerzeugung, ein Raum- Heiz- und Kühlkonzept zur Ressourceneinsparung sowie der Fokus auf Digitalisierung um obsoletere Druck- und Ablagevorgänge zu verringern. Derzeit ist keine vollständige Wirkungsmessung auf Einzelmaßnahmenbasis implementiert. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist seitens des DSGVO noch keine entsprechende Umsetzungsunterstützung für Sparkassen herausgegeben worden. Die notwendige Expertise zur Erstellung eines individuellen Übergangsplans kann die Einzelsparkasse aus Kapazitätsgründen aktuell nicht aufbauen, zumal die Berichterstattung unter teilweiser Verwendung der ESRS auf freiwilliger Basis erfolgt und derzeit nicht zweifelsfrei absehbar ist, ob und in welcher Form die künftige Berichterstattung im Rahmen der rechtlichen Vorgaben umgesetzt werden muss. Aus diesen Gründen kann zum derzeitigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage darüber getroffen werden, bis wann ein Übergangsplan o.ä. eingeführt werden kann.

### ESRS E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften bekennt sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee zum Ziel der CO<sub>2</sub>-Minderung von drei bis fünf Prozent pro Jahr sowie dem Ziel, spätestens im Geschäftsjahr 2035 CO<sub>2</sub>-neutral im eigenen Geschäftsbetrieb zu sein. Das Bezugsjahr der Sparkasse Schwaben-Bodensee als Ausgangspunkt für die angestrebte jährliche CO<sub>2</sub>-Reduzierung ist das Jahr 2022. Der Bezugswert bezieht sich auf Scope 1 und 2 der in E1-6 quantifizierte THG-Bilanz von 1.301 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Berichtsjahr 2024. Im Bezugsjahr 2022 beliefen sich die kumulierten Scope 1 und (marktbasieren) Scope 2 Emissionen der Vorgängerinstitute auf 1.555 Tonnen und im Berichtsjahr 2023 auf 1.427 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Im Vergleich zum Vorjahr wurde damit eine Reduktion von 126 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten in Scope 1 und Scope 2 erreicht. Dabei wurde aufgrund fehlender marktbasierter Daten aus dem Vorgängerinstitut „Sparkasse Günzburg-Krumbach“ teilweise Hochrechnungen auf Basis der Bilanzsumme und Mitarbeitendenanzahl in Relation zu den Ergebnissen des Vorgängerinstituts „Sparkasse Schwaben-Bodensee“ verwendet. Das Ziel ist in Anlehnung an die Ziele des Pariser Klimaabkommens festgelegt worden, für welche sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee aktiv einsetzt. In der Festlegung des Ziels wurden die Interessensträger der Sparkasse Schwaben-Bodensee miteinbezogen. Ihre Erwartungen an eine nachhaltige Zukunft und die gemeinsame Verantwortung zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks flossen in die Zielsetzung mit ein und unterstreichen das Engagement für eine umweltbewusste Entwicklung. Der Fortschritt wird in Zukunft jährlich innerhalb des Nachhaltigkeitsmanagements verfolgt.

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und andere Ziele festgelegt, um wesentliche klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen zu bewältigen.

Ja       Nein

---

Die festgelegten Ziele zur Begrenzung der Treibhausgasemissionen beziehen sich ausschließlich auf die Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs. Eine Einbeziehung der finanzierten Emissionen, die im Rahmen des Treibhausgasinventars ebenfalls erfasst werden, findet derzeit nicht statt, sodass keine vollständige Übereinstimmung zwischen den gesetzten Zielen und den Emissionen im Treibhausgasinventar besteht.

Das Basisjahr wurde auf der Grundlage einer kumulierten Klimabilanz der Fusionshäuser für die Sparkasse Schwaben-Bodensee für das Berichtsjahr 2022 festgelegt. Dieses ist in Einklang mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ und dem Bekenntnis zum 1,5-Grad Ziel. Das Geschäftsjahr 2022 ist ein repräsentatives Berichtsjahr und nur bedingt von externen Faktoren, wie der Corona-Pandemie oder außerordentlichen Geschäftsereignissen mit Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz beeinflusst. Die Rahmenbedingungen des Basisjahres sind im Lagebericht des Geschäftsberichts des Jahres 2022 im Abschnitt 2. Wirtschaftsbericht erläutert.

In Einklang mit Artikel 5 Absatz 2 der Richtlinie (EU) 2022/2464 ist nicht geplant, das Basisjahr aus Gründen der Vergleichbarkeit bis mindestens 2030 zu ändern.

Die Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind wissenschaftlich fundiert und mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf  Ja  Nein einhalb Grad Celsius vereinbar.

### ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Energiemix	in (MWh)	
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	4.978,4	
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		66,14 %
Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen	2,1	
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		0,03 %
<i>Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)</i>	0,00	
<i>Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)</i>	2.345,8	
<i>Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)</i>	201,2	
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh)	2.547,0	
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		33,83 %
<b>Gesamtenergieverbrauch (MWh)</b>	<b>7.527,5</b>	

Die Energieproduktion der Sparkasse Schwaben-Bodensee aus nicht-erneuerbaren Quellen betrug 0 MWh.

Die Energieproduktion der Sparkasse Schwaben-Bodensee aus erneuerbaren Quellen betrug 301,4 MWh.

### ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Scope-1 Treibhausgasemissionen		
Scope-1- THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	1.152	
Scope-2 Treibhausgasemissionen		
Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	1.317	
<b>Standortbezogen</b>		
Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)		149
<b>Marktbezogen</b>		
Signifikante Scope-3 Treibhausgasemissionen		
Gesamte indirekte (Scope-3) THG-Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)	1.011.673	
1. Pendeln der Arbeitnehmer	4.360	
2. Investition nach PCAF Standard	1.007.313	
Börsennotierte Unternehmensanteile und Unternehmensanleihen	Keine Angabe möglich	
Unternehmenskredite und nicht börsennotierte Unternehmensanteile	1.006.396	
Projektfinanzierungen	Keine Angabe möglich	
Gewerbliche Immobilien	917	
Hypothekendarlehen	Keine Angabe möglich	
Kraftfahrzeug-Darlehen	Keine Angabe möglich	
Staatsanleihen	Keine Angabe möglich	
THG-Emissionen gesamt		
Gesamte THG-Emissionen <b>standortbezogen</b>	1.014.142	
Gesamte THG-Emissionen <b>marktbasiert</b>		1.012.974

**Hinweis:**

Nach aktuellem Stand können finanzierte Emissionen durch Investitionen i.H.v. 1.006.396 tCO<sub>2</sub>e ausgewiesen werden. Diese umfassen lediglich grobe Schätzwerte aus dem Bereich Kredite und Finanzierungen. Finanzierte Emissionen durch Investitionen im Bereich der Eigenanlagen / Depot A sind derzeit technisch noch nicht vollumfänglich auswertbar. Wir gehen davon aus, dass sich hier die Datenqualität in den nächsten Jahren deutlich steigert und wir bereits im nächsten Bericht die entsprechenden Werte (Schätzwerte) ausweisen können.

Für das vorliegende Berichtsjahr wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Es wurden weitere Faktoren aus Scope 3 z. B. Pendlerverhalten der Mitarbeitenden ergänzt.
- Aktualisierung der Emissionsfaktoren. Aktuelle Version des VfU-Tools.
- Veränderung der Unternehmensstruktur durch Fusion mit der Sparkasse Günzburg-Krumbach.

Aus diesem Grund ist ein Vergleich mit den Klimabilanzen aus den Vorjahren nur sehr eingeschränkt möglich.

Die vorliegende Klimabilanzierung orientiert sich methodisch an den international anerkannten Richtlinien zur Erstellung von Unternehmensklimabilanzen: Dem Corporate Accounting and Reporting Standard des Greenhouse Gas Protocol. Betrachtet wurde die Wirkungskategorie Treibhauspotenzial anhand des Indikators Kohlendioxid-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e). Gemäß den Vorgaben des GHG Protocol werden Scope 2-Emissionen nach dem marktbasieren und standortbasierten Ansatz doppelt ausgewiesen („dual reporting“). Bei der Berechnung der standortbasierten Scope 2-Emissionen wird der Stromverbrauch mit einem Durchschnittsfaktor für den deutschen Strom-Mix bewertet. Der marktbasierende Ansatz erlaubt die bilanzielle Berücksichtigung von spezifischen Energieprodukten wie z. B. Ökostrom. Die produktspezifischen Emissionen des jeweiligen Stromversorgers sind im marktbasieren Berechnungsansatz erfasst.

Die zur Bemessung der Klimawirksamkeit herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Ökobilanzdatenbanken. Unter Berücksichtigung der räumlichen, zeitlichen und technologischen Bezüge werden vorzugsweise Umrechnungsfaktoren aus der z. B. Datenbank GEMIS 5.0 verwendet. Ferner wird bedarfsweise auf die Datenbank Ecoinvent 3.8 oder auf die frei zugänglichen Faktoren, die das Department for Environment, Food and Rural Affairs (Defra) und das Umweltbundesamt (UBA) bereitstellt und AIB 2022, zurückgegriffen. Wenn nötig, wurde auf Daten aus wissenschaftlichen Studien zurückgegriffen. Prinzipiell gilt, dass Emissionsfaktoren, die für die Ermittlung der Scope 1 und 2-Emissionen herangezogen werden, eine höhere Datenqualität aufweisen. Qualitativ niedriger einzustufen sind hingegen Emissionsfaktoren, die in die Berechnung der Scope 3-Emissionen einfließen, da sie auf Annahmen basierende Durchschnittswerte abbilden. Sofern nicht explizit hervorgehoben, sind keine versorger- oder lieferantenspezifischen Faktoren in die Berechnung der Emissionen eingeflossen. Weiterhin ist anzumerken, dass die vorliegenden Berechnungen einem konservativen Ansatz folgen. Das bedeutet, dass bei Vorliegen mehrerer, qualitativ vergleichbarer Emissionsfaktoren der Datensatz mit dem pessimistischeren Ergebnis gewählt wurde, um eine Unterbewertung der unternehmerischen Klimawirksamkeit zu vermeiden.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung oder der biologischen Entnahme von Biomasse, die nicht in Scope 1 THG-Emissionen enthalten sind betragen 0,00 t.

77,36 % der Scope 2 Treibhausgasemissionen sind durch vertragliche Instrumente mit „Ökostrom“ abgedeckt.

Die folgenden Anbieter decken >90 % des Gesamtenergieverbrauches mit den angegebenen Vertragsinstrumenten ab. Eine spezifischere Aufschlüsselung nach expliziten Vertragsinstrumenten und den jeweiligen Anteilen ist derzeit nicht darstellbar.

<b>Anbieter</b>	<b>Stromtarif</b>
Meistro Energie GmbH	„Strom CLASSICO OEKO“
Stadtwerke Lindau GmbH & Co kg	„Ökostrom“
Illwerke vkw AG	„vkw Kombi“
EG Röthenbach	Keine Tarifangabe
EG Schlagters	Keine Tarifangabe

Der Prozentsatz der vertraglichen Instrumente, die für den Verkauf und Kauf von Energie verwendet werden, gebündelt mit Attributen über die Energieerzeugung in Bezug auf Scope 2 THG-Emissionen, kann derzeit nicht mit ausreichender Sicherheit belegt bzw. ausgewertet werden. Es wird ein Prozentsatz von 50% angenommen.

Der Prozentsatz der vertraglichen Instrumente, die für den Verkauf und Kauf von Ansprüchen aus entbündelten Energieattributen in Bezug auf THG-Emissionen aus Scope 2 verwendet wurden, wird entsprechend ebenfalls auf 50 % geschätzt.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee stellt die Herkunft der (erneuerbaren) Energie, die Sie bezieht, in Teilen durch Verträge mit Informationen über die Erzeugungsquelle, die Umweltauswirkungen und den Erzeugungszeitpunkt sicher. Energielieferanten (sowohl Strom als auch Gas) stellen diese teilweise mit Abschluss des Vertrages bereit, im Berichtszeitraum wurden keine expliziten Herkunftsnachweise durch Lieferanten zur Verfügung gestellt.

Die Biogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung oder der biologischen Entnahme von Biomasse, die nicht in Scope 2 THG-Emissionen enthalten sind betragen 0 tCO<sub>2</sub>e.

Scope-3 THG-Emissionen werden derzeit nicht oder nur in unbedeutendem Ausmaß anhand von Primärdaten erhoben.

Folgende Kategorien von Scope-3-Treibhausgasemissionen wurden aus der Klimabilanz ausgeschlossen:

Nummer	Kategorie	Begründung für Ausschluss
3.01	Bezogene Güter und Dienstleistungen	Keine Signifikanz ermittelbar
3.02	Kapitalgüter	Keine Signifikanz ermittelbar
3.03	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Keine Signifikanz ermittelbar
3.04	Vorgelagerter Transport und Verteilung	Keine Signifikanz ermittelbar
3.05	Produzierter Abfall	Keine Signifikanz ermittelbar
3.08	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Keine Signifikanz ermittelbar
3.09	Nachgelagerter Transport und Verteilung	Keine Signifikanz ermittelbar
3.10	Verarbeitung der verkauften Güter	Keine Signifikanz ermittelbar
3.11	Nutzung der verkauften Güter	Keine Signifikanz ermittelbar
3.12	Umgang/ Behandlungen der verkauften Güter am Lebenszyklusende	Keine Signifikanz ermittelbar
3.13	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	Keine Signifikanz ermittelbar
3.14	Franchise	Keine Signifikanz ermittelbar

Folgende Scope 3 Kategorien wurden in die Klimabilanz aufgenommen:

Nummer	Kategorie
3.06	Geschäftsreisen
3.07	Pendeln der Mitarbeitenden
3.15	Investitionen – soweit technisch möglich nach PCAF-Standard

Die Biogenen CO2-Emissionen aus der Verbrennung oder der biologischen Entnahme von Biomasse, die nicht in Scope 3 THG-Emissionen enthalten sind, können derzeit technisch nicht ermittelt werden.

Dabei wurden folgende Berichtsgrenzen, Berechnungsmethoden zur Schätzung und Bewertungswerkzeuge verwendet:

Nummer	Kategorie	Berichtsgrenzen	Berechnungsmethoden zur Schätzung	Verwendeter THG-Emissionsrechner
3.06	Geschäftsreisen	Geschäftsreisen der Mitarbeitenden in Verkehrsmitteln, die nicht durch die Sparkasse betrieben werden (Flüge, Bahn, Mietwagen)	Tabelle mit Aufstellung der Dienstreisen inklusive Aufschlüsselung nach Verkehrsmittel (z.B. DB) und Entfernung. Anschließend Berechnung erfolgt mittels hinterlegter Parameter in VfU-Tool.	VfU-Tool
3.07	Pendeln der Mitarbeitenden	Pendeln der Mitarbeitenden zum Arbeitsort	Mitarbeitendenbefragung zum Jahresende 2024. Anschließend Eingabe der Ergebnisse in VfU-Tool und Berechnung mittels hinterlegter Parameter.	VfU-Tool

3.15	Investitionen	THG Emissionen aus finanzierten Emissionen (Eigenanlage, Kreditgeschäft, Kundenanlage, Vermögensverwaltung)	Branchendurchschnitt	Branchendienst des DSGV
------	---------------	---	----------------------	-------------------------

Die standortbezogene Intensität der THG-Emissionen betrug 0,0025 tCO<sub>2</sub>eq/€, bei Anwendung der marktbezogenen Methode ergab sich eine Intensität von 0,0025 tCO<sub>2</sub>eq/€.

Die für die Berechnung der Treibhausgasemissionsintensität verwendeten Nettoumsatzerlöse setzen sich aus EE01, EE03, EE04, EE05, EE07 und EE08 im Jahresabschluss zusammen und betragen insgesamt 403.261.306,70 Euro.

### ESRS E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO<sub>2</sub>-Zertifikate

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat im Berichtszeitraum Projekte zur gezielten Entnahme und Speicherung von Treibhausgasen innerhalb der eigenen Tätigkeiten oder innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette durchgeführt oder gefördert.  Ja  Nein

Zum jetzigen Zeitpunkt hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee keine Treibhausgasemissionsreduktionen oder -entnahmen, die durch Klimaschutzprojekte außerhalb der Wertschöpfungskette (z. B. durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten) erzielt wurden, finanziert. Aufgrund der derzeitigen Sachlage in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Neutralität im eigenen Geschäftsgebiet gemäß Selbstverpflichtung, ist künftig ein Ankauf von Zertifikaten zum Ausgleich der nicht vermeidbaren Restemissionen denkbar. Ab wann und auf welche Weise der Ausgleich der unvermeidbaren Restemissionen erfolgt, ist derzeit in Prüfung.

Im Zusammenhang mit der unter E1-4 formulierten Net-Zero-Zielsetzung, sieht die Strategie vor, dass nach einer maximal möglichen Reduktion der Treibhausgasemissionen die verbleibenden Emissionen durch CO<sub>2</sub>-Entnahme, technologische Lösungen zur CO<sub>2</sub>-Entfernung, naturbasierte Lösungen, den Ankauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten oder durch bis dahin verfügbare Möglichkeiten, neutralisiert werden.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat öffentlich bekannt gegeben, durch den Einsatz von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten treibhausgasneutral zu sein.  Ja  Nein

### ESRS E2 Umweltverschmutzung

#### ESRS E2.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat ihre Standorte und Geschäftstätigkeiten überprüft, um ihre tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeiten und innerhalb ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln.  Ja  Nein

Im Rahmen der Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse wurde dieses Feld besonders im Bereich des Kreditportfolios überprüft. Der Anteil der Energieversorger (1%), Landwirtschaft (1,5 %) und Verkehr und Lagerei (0,8%) am Kreditportfolio beträgt lediglich etwa 3,3%. Es gibt damit keine signifikanten negativen Auswirkungen und Risiken auf Basis des Kreditgeschäfts. Positive Auswirkungen und Chancen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen grundsätzlich vorhanden, aber mit insgesamt deutlich beschränkter Wirkung.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt.  Ja  Nein

Der Nachhaltigkeitsaspekt E2 Umweltverschmutzung wurde für die Sparkasse Schwaben-Bodensee als nicht wesentlich deklariert. Es wurden weder Standorte, an denen Umweltverschmutzung für die Tätigkeiten und die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von wesentlicher Bedeutung ist, noch Geschäftstätigkeiten, die mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung verbunden sind, identifiziert.

## ESRS E3 Wasser und Meeresressourcen

### ESRS E3.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat ihre Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten überprüft, um ihre tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeiten und innerhalb ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
---	--	-------------------------------

Im Rahmen der Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse wurde dieses Feld besonders im Bereich des Kreditportfolios überprüft. Der Anteil an Branchen mit erhöhtem Wassereinsatz liegt im Kreditportfolio lediglich bei ca. 2,1 % und ist damit insignifikant. Im Wertpapier- und Anlagegeschäft sowie Depot A wird das Thema durch allgemeine Ausschlusskriterien berücksichtigt, steht aber nicht im Fokus eines signifikanten Kunden- oder Eigenanlagenanteils.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
--	-----------------------------	--

## ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

### ESRS E4.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme an ihren eigenen Standorten und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt und bewertet.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
---	--	-------------------------------

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zur Ermittlung und Bewertung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme an seinen eigenen Standorten und innerhalb der nachgelagerten Wertschöpfungskette das in ESRS 2 IRO-1 beschriebene Verfahren inklusive der dort beschriebenen Bewertungskriterien verwendet.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat die Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen und deren Leistungen an ihren eigenen Standorten und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt und bewertet.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
---	--	-------------------------------

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Abhängigkeiten in Form von Chancen und Risiken ermittelt und bewertet.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Übergangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen ermittelt und bewertet.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
--	--	-------------------------------

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zur Ermittlung und Bewertung der Übergangsrisiken und physischen Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen das in ESRS 2 IRO-1 beschriebene Verfahren inklusive der dort beschriebenen Bewertungskriterien verwendet.

Die Sparkasse hat systemische Risiken berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	-----------------------------	--

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften zu Nachhaltigkeitsbewertungen gemeinsam genutzter biologischer Ressourcen und Ökosysteme durchgeführt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
--	-----------------------------	--

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügt über Standorte in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
--	--	-------------------------------

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Aktivitäten, die sich im Zusammenhang mit diesen Standorten negativ auf diese Gebiete auswirken, indem sie zu einer Verschlechterung natürlicher Lebensräume und der Lebensräume von Arten sowie zu Störungen der Arten, für die das Schutzgebiet ausgewiesen wurde, führen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
--	-----------------------------	--

## ESRS E5 Kreislaufwirtschaft

### ESRS E5.IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat ihre Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten überprüft, um ihre tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeiten und innerhalb ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln.  Ja  Nein

Im Rahmen der Standardvorgehensweise der SFG-Wesentlichkeitsanalyse wurden diese Themen auf Sparkassenebene bewertet. Dafür wurden zunächst die Grundannahmen der Sparkassenfinanzgruppe kritisch beurteilt und anschließend in einem Workshop mit Experten diverser Fachabteilungen abgestimmt. Dabei wurden die Annahmen der Standard-Wesentlichkeitsanalyse übernommen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt.  Ja  Nein

## Soziale Informationen

### ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

#### ESRS S1.SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Alle Mitarbeitenden der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die von wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit betroffen sein können, sind in den Umfang der Offenlegung gemäß ESRS 2 einbezogen.  Ja  Nein

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügt über eine Belegschaft, die im Wesentlichen aus fest angestellten Beschäftigten besteht. Zu den Beschäftigten gehören sowohl unbefristete als auch befristete Beschäftigte, die in Vollzeit oder Teilzeit tätig sind. Zu den befristeten Beschäftigten zählen auch Auszubildende und Trainees. Die Beschäftigten der Sparkasse kommen im Wesentlichen aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse sowie aus angrenzenden Regionen. Die Beschäftigten üben überwiegend bankspezifische Tätigkeiten sowie den Bankbetrieb unterstützende Tätigkeiten aus und haben größtenteils einen Bank- oder Sparkassen-spezifischen Ausbildungshintergrund. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee beschäftigt keine Selbständigen.

Negative Auswirkungen auf eigene Arbeitskräfte der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind weitverbreitet oder systemisch (z. B. Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in bestimmten Ländern außerhalb der EU) oder mit individuellen Vorfällen (z. B. mit einem Industrieunfall oder einer Ölpest) zusammenhängend.  Weitverbreitet  Systemisch  mit individuellen Vorfällen verbunden  Weder noch

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee fördert aktiv die Zufriedenheit und Bindung ihrer Beschäftigten durch Maßnahmen, die zu wesentlichen positiven Auswirkungen auf die gesamte Belegschaft führen. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen steht ein umfassendes Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit, das darauf abzielt, ein sicheres und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Darüber hinaus verfolgt die Sparkasse Schwaben-Bodensee eine Strategie zur kontinuierlichen Verbesserung der Kompetenzen und Karriereaussichten ihrer Beschäftigten, was durch regelmäßige Weiterbildungsangebote und individuelle Entwicklungspläne unterstützt wird. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Inklusionsstrategie der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen fördert. Diese Maßnahmen wirken sich direkt und positiv auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer aus, was sich wiederum in einer höheren Bindung und Motivation widerspiegelt. Die positiven Auswirkungen dieser Aktivitäten betreffen alle Beschäftigten in sehr ähnlichem Ausmaß, unabhängig von ihrer Position oder Funktion innerhalb des Unternehmens.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee sieht wesentliche Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von der eigenen Belegschaft ergeben. Besonders hervorzuheben sind die Chancen, die sich aus den stark ausgeprägten Ausbildungsaktivitäten für die Sparkasse Schwaben-Bodensee ergeben. Gut ausgebildete und qualifizierte Beschäftigte steigern die Wettbewerbsfähigkeit. Durch diese Qualifizierung wird die Beratungsqualität, die Fähigkeit für Innovationen und die Anpassung an wandelnde Marktbedingungen gefördert. Die kompetenten Beschäftigten verfügen über fundiertes Fachwissen und können eine sehr gute Kundenbetreuung bieten. Dies unterstützt die Kundenzufriedenheit und -bindung. Durch umfassende Schulungen zu Compliance-Themen wird das Risiko von Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen und Vorschriften minimiert. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hebt sich im Vergleich zu anderen Arbeitgebern durch eine sehr gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ab. Dies stärkt die Arbeitgebermarke der Sparkasse Schwaben-Bodensee und erleichtert

die Gewinnung und Bindung von Talenten. Zufriedene und ausgeglichene Beschäftigte sind zudem häufig innovativer und produktiver. Eine weitere dieser Chancen liegt darin, über die unbefristete Anstellung mit Sozialschutz die Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung zu steigern, die Fluktuationsrate zu senken und damit Kosten für die Nachbesetzung von Stellen zu sparen. Über den aktiven sozialen Dialog kann die Sparkasse Schwaben-Bodensee potenzielle Probleme frühzeitig erkennen und die Arbeitsbedingungen gezielt verbessern. Durch die bestehenden Maßnahmen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz positioniert sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet und stärkt dadurch ebenfalls die Mitarbeiterbindung und die Attraktivität für neue Talente.

Da die Sparkasse Schwaben-Bodensee bisher keinen spezifischen Übergangsplan zur Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen und zur Erreichung eines klimaneutralen Betriebs entwickelt hat, können aktuell keine daraus resultierenden Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens, benannt werden.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat kein Risiko von Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit festgestellt.

Folglich können hier keine Aussagen zu Ländern oder geografischen Gebieten mit einem erheblichen Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit getroffen werden.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat zudem kein erhebliches Risiko von Kinderarbeit festgestellt.

Folglich können hier keine Aussagen zu Ländern oder geografischen Gebieten mit einem erheblichen Risiko von Kinderarbeit getroffen werden.

In der Sparkassenorganisation gibt es keine spezifischen Tätigkeiten oder Arbeitskontexte, die zu einem erhöhten Risiko für Schäden bei Arbeitskräften des Unternehmens führen. Die Tätigkeiten innerhalb der Sparkasse beschränken sich überwiegend auf administrative, beratende und finanzwirtschaftliche Aufgaben, die keine besonderen physischen Gefahren mit sich bringen. Alle Arbeitskräfte des Unternehmens, unabhängig von ihren individuellen Merkmalen oder dem Kontext ihrer Arbeit, werden durch ein Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagementsystem geschützt, das die Einhaltung allgemeiner Sicherheitsvorschriften sicherstellt. Das Arbeitsumfeld der Sparkasse Schwaben-Bodensee kann daher als sicher eingestuft werden, ohne dass besondere Risiken für bestimmte Arbeitskräfte bestehen.

Die wesentlichen Risiken und Chancen betreffen keine spezifischen Personengruppen unter den Arbeitskräften des Unternehmens, sondern wirken sich auf die gesamten Arbeitskräfte der Sparkasse Schwaben-Bodensee aus. In diesem Zusammenhang legt die Sparkasse Schwaben-Bodensee besonderen Wert auf eine gerechte und inklusive Unternehmenskultur. Positive Entwicklungen wie kontinuierliche Weiterbildung, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kommen allen Arbeitskräften gleichermaßen zugute. Es wird darauf geachtet, dass keine Differenzierung vorgenommen wird, die bestimmte Personengruppen bevorzugt oder benachteiligt, sodass alle Beschäftigten gleichermaßen von den betrieblichen Chancen profitieren.

### ESRS S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfolgt einen ganzheitlichen Management-Ansatz zur Ermittlung, Bewertung sowie zur Handhabung und Verbesserung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften. Dieser beinhaltet folgende Instrumente und Konzepte:

**Personalstrategie:** Die Personalstrategie der Sparkasse Schwaben-Bodensee adressiert sämtliche ermittelte Auswirkungen sowie Risiken und Chancen für die gesamte Belegschaft und definiert entsprechende Handlungsfelder und Maßnahmen, um die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern und gleichzeitig die Effizienz und Produktivität der Organisation zu steigern. Zu den definierten Handlungsfeldern gehört u. a. die demographische Entwicklung sowie die Digitalisierung von Produkten und Geschäftsfeldern mit Einfluss auf den Personalbedarf. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeberin, um der erschwerten Gewinnung von Mitarbeitenden sowie deren langfristiger Bindung zu begegnen. Die Entwicklung und Implementierung der Personalstrategie liegen in der Verantwortung des Vorstands gemeinsam mit der Bereichsleitung Personal. Eine Anpassung und Weiterentwicklung findet i. d. R. jährlich bzw. anlassbezogen statt und wird zusammen mit der Geschäftsstrategie verabschiedet.

In Zusammenarbeit mit dem Personalrat hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee diverse **Dienstvereinbarungen** verabschiedet, die eine Vielzahl von relevanten Themen abdecken, einschließlich Gesundheitsgefährdungen, Vergütung, Sozial- und Zusatzleistungen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Aus- und Weiterbildung sowie Personalführung. Diese Vereinbarungen sind i. d. R. im internen Informationssystem veröffentlicht und für alle Mitarbeitenden zugänglich.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bekennt sich zu Diversität und Chancengleichheit. Als großer Ausbildungsbetrieb findet die Diversität im Hinblick auf die Vergabe von Ausbildungsplätzen eine besondere Beachtung. Es wird angestrebt, potenzielle Hindernisse zu minimieren, beispielsweise aufgrund sprachlicher oder kultureller Unterschiede. Die Bemühungen enthalten zudem Grundätze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der geschlechtergerechten Verteilung in der Führung, einem wertschätzenden Führungsstil, flexiblen Arbeitszeitmodellen, einer gleichberechtigten Vergütung und der Vielfalt in den Teams.

---

Die oben genannten Richtlinien, Grundsätze und Vereinbarungen gelten für alle Mitarbeitenden der Sparkasse.  Ja  Nein

---

Deutsches und europäisches Recht wird befolgt, hinsichtlich der Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und Vorkehrungen zu deren Einhaltung.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee berücksichtigt alle international anerkannten und in nationalen Gesetzen verankerten Menschen- und Arbeitsrechte in ihren Grundsätzen, Vorgaben und Geschäftsprozessen. Diese beinhalten Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Tarif- und Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechten, Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag sowie Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Eine Meldung von Menschenrechtsverletzungen ist über verschiedene Kanäle, auch anonym, von intern wie extern jederzeit möglich.

Die Einbeziehung der Perspektiven von Mitarbeitenden mit Blick auf die Wahrung von Menschenrechten findet vor allem über die Zusammenarbeit mit dem Personalrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung als gewählte Mitarbeitendenvertretung statt.

Eine Meldung von möglichen Menschenrechtsverletzungen ist intern jederzeit an die Führungskräfte oder die zuständigen Bereiche möglich. Darüber hinaus bietet das Hinweisgebersystem einen vertraulichen Meldeweg für Hinweise, Verdachtsfälle oder Beschwerden auch hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen. Diese Hinweise werden gemäß der Beschwerderichtlinie der Verfahrensordnung von dem Team im Bereich Compliance den mit den Aufgaben der internen Meldestelle betrauten Mitarbeitenden sorgfältig überprüft und verfolgt.

Die Grundsätze und Regelungen für die eigenen Mitarbeitenden stehen in Einklang mit international anerkannten Instrumenten.

---

Die Konzepte der Sparkasse Schwaben-Bodensee in Bezug auf seine eigenen Arbeitskräfte umfassen ausdrücklich die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit.  Ja  Nein

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügt über ein Konzept oder ein Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen.  Ja  Nein

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügt über spezifische Konzepte, die auf die Beseitigung von Diskriminierung (einschließlich Belästigung), die Förderung der Chancengleichheit und andere Möglichkeiten zur Förderung von Vielfalt und Inklusion abzielen.  Ja  Nein

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee erfasst folgende Gründe für Diskriminierung ausdrücklich in ihren entsprechenden Konzepten: Rasse und ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder soziale Herkunft sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen.  Ja  Nein

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist gemäß § 154 SGB IX verpflichtet, auf wenigstens 5 Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zudem gelten die Vorgaben aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), welches die Sparkasse Schwaben-Bodensee zu diskriminierungsfreien Einstellungs- und Arbeitspraktiken verpflichtet. Für alle Mitarbeitende gelten flexible Voll- und Teilzeitmöglichkeiten sowie eine tarifvertragsorientierte Vergütung unabhängig vom Geschlecht.

Um die Einhaltung dieser Konzepte sicherzustellen, setzt die Sparkasse Schwaben-Bodensee auf ein anonymes Beschwerdeverfahren.

### ESRS S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee legt großen Wert darauf, dass die Rückmeldungen der Mitarbeitenden, die systematisch über unterschiedliche Formate gewonnen werden, z. B. über Mitarbeitenden-Befragungen, direkt und regelmäßig in die Entscheidungsprozesse einfließen, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen und Strategien die tatsächlichen Bedürfnisse der Arbeitskräfte widerspiegeln und potenzielle negative Auswirkungen frühzeitig adressiert werden.

---

Die Arbeitskräfte des Unternehmens werden direkt und/oder durch Arbeitnehmervertreter einbezogen.  Direkt  Arbeitnehmervertreter  Beides

---

Die Dialogformate sind auf verschiedenen Ebenen angesiedelt, wodurch sichergestellt wird, dass die Mitarbeitenden in allen Phasen – von der Identifizierung relevanter Anliegen bis hin zur Implementierung und Evaluierung der Maßnahmen – aktiv eingebunden werden.

- Feste Gesprächsformate zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften wie z. B. Jour fixe-Termine, Feedbackgespräche, Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche, anlassbezogene Gespräche zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften oder Vertreter:innen des Personalbereichs
- Halbjährliche Bereichsbesprechungen unter Teilnahme des Fachvorstandes
- Künftig halbjährlicher Unternehmensdialog
- Regelmäßige Mitarbeitendenbefragung zur Messung der Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden und als Qualitätsprüfung der Maßnahmen im Hinblick auf die Belange der Mitarbeitenden, anschließende Veröffentlichung der konsolidierten Ergebnisse an alle Mitarbeitende
- Ideenmanagement/betriebliches Vorschlagswesen
- Deep Dive Workshops zu bestimmten Themen mit Vertreter:innen des Personalrats
- Regelmäßige gemeinsame Sitzungen von Personalrat & Vorstand
- Anlassbezogener Austausch zwischen Vorstand, Personalrat und Vertretung für Auszubildende und für Schwerbehinderte
- Projektformate, die Mitarbeitende bei Implementierungsprojekten beteiligt

Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Bereichsleitungen Vorstandsstab und Recruiting und Talentmanagement die höchste Funktion im Unternehmen, die die operative Verantwortung für die unterschiedlichen Dialogformate sowie die Einbeziehung der Rückmeldungen in die operative und strategische Personalarbeit trägt.

Bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist die Achtung der Menschenrechte der Mitarbeitenden in den Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen, und Dienstvereinbarungen geregelt. Diese werden mit dem Personalrat als Interessensvertretung der Mitarbeitenden abgestimmt.

Diese Vereinbarungen decken verschiedene Aspekte wie Gesundheitsschutz, Sozial- und Zusatzleistungen, Arbeitszeiten und Arbeitsschutz ab. Sie gewährleisten die Berücksichtigung der Sichtweisen und Interessen der Mitarbeitenden und tragen zur Wahrung grundlegender Menschenrechte bei, indem sie sichere und faire Arbeitsbedingungen fördern.

Die Wirksamkeit des Engagements zeigt sich vorrangig in den Ergebnissen der Mitarbeitendenbefragungen, die es ermöglichen, die Zufriedenheit der Belegschaft kontinuierlich zu beobachten. Ergänzend dazu liefern Kennzahlen wie Fluktuationsraten, Betriebszugehörigkeitsdauer und Bewertungen der physischen Belastung am Arbeitsplatz, Weiterempfehlungsquote sowie persönliches Feedback der Mitarbeitenden wertvolle Erkenntnisse über die Effektivität der Maßnahmen.

Um die Perspektiven marginalisierter Personengruppen aktiv einzubeziehen, werden regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstand, Personalrat und ggfs. Gleichstellungsbeauftragten und Schwerbehindertenvertretung durchgeführt. Zusätzliche Einblicke werden durch die anonymisierten Berichte der Betriebsärzte und der Fachkraft für Arbeitssicherheit erhalten.

Aktuell setzt die Sparkasse Schwaben-Bodensee auf eine offene Unternehmenskultur, die den informellen Austausch fördert. Die Mitarbeitenden haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen direkt einzubringen, was zu einem flexiblen und dynamischen Dialog führt. Diese informellen Kommunikationswege haben sich in vielen Fällen als effektiv erwiesen, da sie schnellen und unkomplizierten Austausch ermöglichen und eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee erkennt jedoch, dass eine strukturierte und regelmäßige Zusammenarbeit langfristig noch größere Vorteile bieten kann. Um sicherzustellen, dass alle Stimmen systematisch gehört werden und die Sparkasse Schwaben-Bodensee kontinuierlich auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen kann, ist die Einführung fester Dialogformate geplant. Diese wurden ab 01.01.2025 etabliert, um die Unternehmenskultur weiter zu stärken und die Einbindung der Mitarbeitenden zu optimieren.

### ESRS S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfolgt in Ihrem Ansatz zur Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen für Auswirkungen auf die Mitarbeitenden sowohl präventive Verfahren als auch Reaktionsmechanismen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee führt regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch, um physische und psychische Risiken (potentielle negative Auswirkungen) zu identifizieren.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement hat die Aufgabe, fortlaufend präventive und reaktive Maßnahmen zur Abhilfe möglicher negativer Auswirkungen zu entwickeln. Hierzu gehören Strategien und Maßnahmen für einen gesunden und ergonomischen Arbeitsplatz, Angebote zur Abhilfe bei psychischen und stressbedingten Belastungen, das betriebliche Angebot für regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sowie Maßnahmen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement.

Darüber hinaus dienen die bereits beschriebenen Dialogangebote der Identifikation von negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden, die Abhilfemaßnahmen bedürfen. Bei Erhalt einer Beschwerde wird darauf geachtet, die meldende Person zu schützen und die Dokumentation und Bearbeitung durch eine neutrale Stelle sicherzustellen. Ziel ist die

Erarbeitung von Abhilfemaßnahmen, die zeitnah die wesentliche negative Auswirkung bekämpfen.

Bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee werden alle Mitarbeitenden eingeladen, ihre Anliegen direkt mit der Sparkasse Schwaben-Bodensee zu teilen. Daher verfügt die Sparkasse Schwaben-Bodensee über unterschiedliche digitale und analoge Kanäle, über die Mitarbeitende Bedürfnisse, Vorschläge oder Probleme direkt und ohne Angst kommunizieren können:

- Dokumentiertes, anonymes Beschwerdeverfahren/ Hinweisgebersystem sowohl digital als auch analog
- Führungskraft oder Vertrauensperson
- Jährliche Zielvereinbarungsgespräche mit „Performancedialogen“
- Meldung beim betrieblichen Vorschlagswesen
- Meldung beim Personalrat
- Meldung bei Vertretungen unterschiedlicher Gemeinschaften

Zusätzlich wird der Austausch durch verschiedene Formate wie z. B. regelmäßige Bereichsbesprechungen mit und ohne Fachvorstand, halbjährlicher Unternehmensdialog, Personalversammlungen und Mitarbeitendenbefragungen gefördert.

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügt über Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen.  Ja  Nein

---

Der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist es sehr wichtig, dass alle Mitarbeitenden ihre Beschwerden zu jedem Zeitpunkt und ohne Angst äußern können. Zu diesem Zweck werden alle verfügbaren Kanäle in regelmäßigen Abständen an die Mitarbeitenden der Sparkasse Schwaben-Bodensee kommuniziert z. B. über die Führungskraft, den Personalrat oder im Rahmen der Beurteilung und der Mitarbeitendenbefragungen. Darüber hinaus werden alle Mitarbeitenden regelmäßig von Führungskräften, dem Personalbereich oder dem Personalrat auf die unterschiedlichen Wege eine Beschwerde zu kommunizieren hingewiesen. Um die Effektivität dieser Kanäle sicher zu stellen, legt die Sparkasse Schwaben-Bodensee Wert auf den Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen und den Schutz von Whistleblowern. Repressalien gegen Personen, die Beschwerden einreichen, sind ausdrücklich verboten und bedeuten eine Missachtung der betrieblichen Vorschriften.

Außerdem wird regelmäßig überprüft, welche Kanäle im Alltag am häufigsten genutzt werden, um die Kanäle ggf. an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee anzupassen.

Über folgende Kanäle wird erfasst, ob die Arbeitskräfte die beschriebenen Strukturen und Verfahren kennen und Ihnen vertrauen, um ihre Anliegen oder Bedürfnisse mitzuteilen und prüfen zu lassen: Mitarbeitendenbefragungen, Feedback an Personalrat, Feedback in konkreten Verfahren, Feedback in Schulungen und Beurteilungsgespräche.

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat ein klares Konzept zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen entwickelt, um sicherzustellen, dass Mitarbeitende ihre Anliegen ohne Angst äußern können.  Ja  Nein

---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist bestrebt, ein offenes und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Derzeit wurde noch kein formaler Kanal für die Meldung von Anliegen oder Bedenken eingerichtet. Alle Mitarbeitenden werden ermutigt, sich direkt an ihre Vorgesetzten oder die Personalabteilung zu wenden, um ihre Anliegen zu besprechen. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee nimmt diese Thematik sehr ernst und arbeitet kontinuierlich daran, geeignete Mechanismen zum Schutz und zur Unterstützung der Belegschaft zu implementieren.

### ESRS S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat umfassende Maßnahmen und Aktionspläne entwickelt, um wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte zu reduzieren, Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen.

Liste der wichtigsten Maßnahmen, deren Ergebnisse sowie deren Beitrag zur Verwirklichung der Ziele der Personalstrategie

- Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
- Umfassende Sicherheitsvorkehrungen
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeitmodelle und Telearbeit
- Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden durch maßgeschneiderte Fortbildungsprogramme
- Diversität und Inklusion durch gezielte Rekrutierungsmaßnahmen
- Schulungen.

Diese Maßnahmen erstrecken sich über alle Geschäftsbereiche der Sparkasse Schwaben-Bodensee, betreffen alle Mitarbeitenden und Standorte. Alle relevanten Interessengruppen werden miteinbezogen, einschließlich der Mitarbeitenden und Führungskräfte.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfolgt vielfältige Maßnahmen zur Vermeidung oder Abschwächung negativer Auswirkungen auf die Mitarbeitenden:

- Regelmäßige Schulungen zur Gesundheitsprävention
- Gefährdungsbeurteilungen physisch und psychisch
- Transparente Vergütungssysteme
- Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen
- Förderung des psychischen und physischen Wohlbefindens

Das Engagement für diese Themen wird durch die Bereitstellung finanzieller Ressourcen untermauert.

Im Hinblick auf negative tatsächliche Auswirkungen hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee gezielte Abhilfemaßnahmen ergriffen, um die entstandenen Probleme effektiv zu beheben und betroffene Mitarbeitende zu unterstützen. Hierzu zählen:

- Maßnahmen zum Gesundheitsschutz
- Einrichtung eines Kriseninterventionsdienstes
- Bereitstellung von individueller Unterstützung
- Durchführung von Arbeitsplatzanpassungen
- Reorganisation von Arbeitsabläufen
- Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen

Diese Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitsschutz und dem Bereich Projekte, Querschnitt, Facilitymanagement geplant und durchgeführt, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Anforderungen und Bedürfnissen der Belegschaft gerecht werden. Alle durchgeführten Aktivitäten und deren Ergebnisse werden umfassend dokumentiert, um die ordnungsgemäße Behebung der tatsächlichen negativen Auswirkungen sicherzustellen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee engagiert sich aktiv für die Schaffung zusätzlicher positiver Auswirkungen auf die Belegschaft, indem eine Reihe Maßnahmen und Initiativen umgesetzt werden, die über die grundlegenden Anforderungen hinausgehen. Diese Initiativen zielen darauf ab, das Wohlbefinden und die berufliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern.

- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeitregeln, Kinderbetreuungszuschuss, Bonuszeit)
- Aus- und Weiterbildungen (Kompetenzausbau Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, ESG)
- Transparenzplattform für Karrierewege
- Zuschussprogramm für Sport- und Freizeitaktivitäten, Sportverein Sparkasse Schwaben-Bodensee e.V.
- Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten
- Jährliche Innovationswettbewerbe
- Programm für kontinuierliches Lernen
- Fahrradleasing-Programm

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen und Initiativen zu gewährleisten, wurden umfassende Verfahren zur Überwachung und Bewertung implementiert.

Im Rahmen der Ziele, die die Belange der Mitarbeitenden betreffen, wurden messbare Indikatoren festgelegt. Diese Indikatoren (siehe Kapitel S1-5), die sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte umfassen, werden kontinuierlich überwacht und geben Aufschluss darüber, inwiefern die gewählten Maßnahmen erfolgreich sind, um die Ziele zu erreichen.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit werden regelmäßig Daten gesammelt und umfassende Analysen durchgeführt. Diese Ergebnisse werden in regelmäßigen Management-Bewertungsbesprechungen diskutiert, in denen die Leistung der Maßnahmen bewertet wird und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden. Darüber hinaus werden jährliche Evaluierungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Initiativen den beabsichtigten Effekt haben und den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht werden.

Durch diesen systematischen Ansatz zur Überwachung und Bewertung wird sichergestellt, dass die Maßnahmen nicht nur initial effektiv sind, sondern auch kontinuierlich optimiert werden, um langfristig positive Ergebnisse für die Belegschaft zu erzielen.

Die detaillierte Wesentlichkeitsanalyse ist ein zentrales Instrument, um potenziell und tatsächlich negative Auswirkungen auf die Belegschaft zu ermitteln und angemessene Maßnahmen abzuleiten.

In gezielten, partizipativen Workshops mit dem Vorstand sowie den verschiedenen Fachbereichen und Interessenvertreter:innen (insb. Personalrat) werden sowohl die Geschäftstätigkeiten als auch die zentralen Interessen und Anliegen der Mitarbeitenden diskutiert und bewertet. Dieser Prozess bietet einen Einblick und ein besseres Verständnis für tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen und bildet die Grundlage, um angemessene Maßnahmen auf negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte zu entwickeln.

Durch Befragungen der Mitarbeitenden, Feedbackgespräche usw. werden die Erkenntnisse aus den Analysen evaluiert und validiert und das Verständnis für zentrale Erwartungen und Anliegen der Mitarbeitenden vertieft.

Auf Grundlage dieser Analysen priorisiert die Sparkasse Schwaben-Bodensee die Maßnahmen, um sicherzustellen, dass sich auf die kritischsten Bereiche konzentriert wird und gezielt darauf reagiert werden kann.

Um potenzielle Risiken, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten der eigenen Belegschaft ergeben, zu mindern, wird ein systematischer Ansatz verfolgt, der auf präventive und reaktive Maßnahmen setzt.

Die in oben genannten Maßnahmen werden nach ihrer Priorisierung umgesetzt. Aktuell liegt der Fokus auf:

- Schulungen zur körperlichen und psychischen Gesundheit, die darauf abzielen, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für diese Risiken zu schärfen und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um ihnen aktiv entgegenzuwirken.
- Ergonomieberatung am Arbeitsplatz zur Minderung von arbeitsbedingten Erkrankungen
- Sportverein Sparkasse Schwaben-Bodensee e.V.

Es wird darauf geachtet, dass alle Maßnahmen und Ziele dabei messbar sind, entweder quantitativ oder qualitativ durch den Einsatz von Mitarbeitendenbefragungen, sowie die Kontrolle durch Gefährdungsbeurteilungen, um den Verlauf der Auswirkungen zu beobachten. Je nach Verlauf werden die Maßnahmen und Zielsetzungen angepasst und erweitert.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat verschiedene Maßnahmen implementiert, um wesentliche Chancen in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte systematisch zu nutzen und das Potenzial der Mitarbeitenden bestmöglich zu entfalten. Ein zentrales Element dabei ist die gezielte Förderung von Chancengerechtigkeit und Diversität.

Weiterbildung und lebenslanges Lernen sind ebenfalls entscheidende Pfeiler der Strategie zur Nutzung von Chancen. Um den Wandel in der Arbeitswelt proaktiv zu gestalten, bietet die Sparkasse Schwaben-Bodensee den Mitarbeitenden z. B. den Zugang zu berufsbegleitenden Weiterbildungen. Diese Maßnahmen sollen nicht nur die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeitenden stärken, sondern auch die Innovationskraft der Sparkasse fördern.

Darüber hinaus wird in Gesundheits- und Wohlergehensprogramme investiert, um die langfristige Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu sichern. Dazu gehören Maßnahmen wie Betriebssport, flexible Arbeitszeitmodelle und ein Fahrradleasing-Programm, das sowohl der Umwelt als auch dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden zugutekommt.

Um sicherzustellen, dass die Unternehmenspraktiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte haben, führt die Sparkasse Schwaben-Bodensee regelmäßige interne Kontrollen durch. Diese stellen sicher, dass alle Prozesse, von der Personalbeschaffung bis zur Arbeitsgestaltung, den höchsten Standards für Arbeitssicherheit, Chancengleichheit und Datenschutz entsprechen. Zudem gibt es vertrauliche Feedbackmechanismen, die es den Mitarbeitenden ermöglichen, auf Missstände hinzuweisen. Durch präventive Maßnahmen, wie Schulungen und Sensibilisierungskampagnen, werden potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und adressiert.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird kontinuierlich durch Mitarbeitendenbefragungen überwacht und gegebenenfalls angepasst.

Die Sparkasse SBO war unterjährig im Geschäftsjahr 2024 direkt vom LkSG betroffen.

Die Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich (hier Personalbereich) wurde gemäß LkSG auf Basis der Medien (Excel) des DSGVO durchgeführt. Mit wenigen Ausnahmen wurden die relevanten Themen -betreffend den Personalbereich- als „geringes Risiko“ (= niedrigste Risikostufe) eingestuft. Für wenige Themen wurde ein „mittleres Risiko“ ermittelt. Maßnahmen hierfür waren zum Zeitpunkt der Risikoanalyse bereits ergriffen worden. Im Rahmen der Folge-Risikoanalyse 2025 wird der Status erneut bewertet.

Zur Bewältigung der wesentlichen Auswirkungen auf die Belegschaft werden bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee gezielt umfangreiche Ressourcen bereitgestellt.

Das Gesundheitsmanagement wird durch spezialisierte Fachkräfte unterstützt, die sicherstellen, dass Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen effektiv umgesetzt werden. Finanzielle Mittel werden für die regelmäßige Schulung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sowie für die Einführung und Pflege von Feedbacksystemen eingesetzt. Es wird außerdem kontinuierlich in die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze investiert, um langfristige Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Darüber hinaus werden modernste technische Hilfsmittel bereitgestellt.

Diese Ressourcen gewährleisten, dass die identifizierten Auswirkungen effektiv gehandhabt und kontinuierlich optimiert werden.

Betriebliche Mitbestimmung, Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle, Förderung der internen Mobilität, Anpassung von Gehältern und Benefits, Psychologische Unterstützung, Partnerschaften mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Programme zur Weiterbildung und Umschulung, Förderung von lebenslangem Lernen, Förderung von mobiler Arbeit, Anreize für grüne Unternehmertum- und Innovationsprogramme, Angebote für betriebliche Gesundheitsförderung, Angebot von Fahrradleasing, Plattform für Mitfahrgelegenheiten.

## ESRS S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte identifiziert und im Rahmen der Personalstrategie konkrete Ziele festgelegt.

Die Attraktivität als Arbeitgeberin soll stetig gesteigert werden, um langfristig eine qualitativ und quantitativ wettbewerbsfähige Personalstruktur sicherzustellen. Kernthemen der Personalstrategie sind z. B. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Aus- und Weiterbildung, die Transformation der Unternehmenskultur in Zeiten eines digitalen Kreditinstitutes und die Förderung von Diversität und Chancengleichheit.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat konkrete Personalziele für das Management festgelegt, die auf der Personalstrategie basieren.

Kennzahlen in der Personalstrategie sind z. B. Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung; Anzahl der Empfehlungen „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“; Gesundheitsförderung über das Betriebliche Gesundheitsmanagement, Karriereentwicklung (Übernahme aller Auszubildenden bei Eignung, Entwicklung Talentmanagement).

Durch verschiedene Dialogformate fließen die Sichtweisen der Mitarbeitenden direkt in Entscheidungen zur Zielformulierung ein. Vertretungen von Mitarbeitenden oder die Mitarbeitenden selbst wurden an personalstrategischen Zielsetzungen wie folgt beteiligt:

- Über einen regelmäßigen Austausch und Beratungen zwischen Vorstand, dem Bereich Personal, dem Personalrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Schwerbehindertenvertretung mehrmals im Jahr oder anlassbezogen.
- Über Austauschformate zwischen Vorstand und Mitarbeitenden mehrmals jährlich wie z. B. regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen auf Gesamthaus- oder Bereichsebene, dem halbjährlichen Unternehmensdialog und der halbjährlichen Bereichsbesprechungen mit dem Fachvorstand.
- Über die stattfindende Mitarbeitendenbefragung zu den Themen Mitarbeitendenzufriedenheit und -motivation und Unternehmenskultur. Konkrete Verbesserungsimpulse werden zur Ableitung von Zielen und Maßnahmen zur Optimierung der Attraktivität als Arbeitgeberin genutzt.
- Über Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften.

Alle aufgeführten Dialogformate nutzt die Sparkasse Schwaben-Bodensee im Sinne der Transparenz und Messbarkeit der Ziele.

Darüber hinaus gibt der intern und extern veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt S1-4 einen Überblick über die erzielten Fortschritte.

Alle aufgeführten Dialogformate nutzt die Sparkasse Schwaben-Bodensee zur Ableitung von Verbesserungen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der stattfindenden Mitarbeitendenbefragung und dem betrieblichen Vorschlagswesen.

## ESRS S1-6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

### Anzahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht

Gesamtanzahl der Arbeitnehmer (Personen)	1.417
Gesamtanzahl der Personen männlich	593
Gesamtanzahl der Personen weiblich	824

	WEIBLICH	MÄNNLICH	INSGESAMT
Zahl der Arbeitnehmer	824	593	1.417
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	706	470	1.176
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	42	45	87
Zahl der Abrufkräfte	0	0	0

Während des Berichtszeitraums haben 233 Arbeitnehmer:innen die Sparkasse Schwaben-Bodensee verlassen, dies entspricht einer Fluktuationsquote von 8,1 %.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten bezieht tarifliche und außertarifliche Mitarbeitende sowie Auszubildende mit ein.

Bei der Angabe der Beschäftigten nach Geschlecht unterscheidet aktuell das Personalinformationssystem nur nach männlich und weiblich. Die separate Erfassung „divers“ oder „nicht angegeben“ ist für die Zukunft geplant.

Vorübergehend Beschäftigte sind alle Personen mit befristeten Arbeitsverträgen.

Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden (z. B. Minijobber) gibt es in der Sparkasse nicht.

Die Daten werden als Kopfzahl angegeben.

Die Anzahl der Arbeitskräfte des Unternehmens wird zum Ende des Berichtsjahres, dem Stichtag 31.12., angegeben.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist regional verwurzelt und beschäftigt alle Mitarbeitenden vor Ort mit deutschen Arbeitsverträgen.

Die hier angegebenen Informationen zur Anzahl der Beschäftigten stehen in Einklang mit der Jahresabschlussberichterstattung.

**ESRS S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens**

In der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind keine Fremdarbeitskräfte tätig. Dabei handelt es sich um 0 Selbständige Personen und um 0 Personen, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die in erster Linie im Bereich „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ tätig sind.

**ESRS S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog**

In der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind 99,86 % der Mitarbeitenden von Tarifverträgen abgedeckt.

**ESRS S1-9 Diversitätskennzahlen**

Verteilung der Arbeitnehmer auf der obersten Führungsebene nach Geschlecht

Gesamtanzahl der Führungsebene (Personen)	5
Gesamtanzahl der Personen männlich	5
Gesamtanzahl der Personen weiblich	0

Verteilung der Arbeitnehmer auf der obersten Führungsebene nach Geschlecht in Prozent

Prozentualer Anteil Personen männlich	100 %
Prozentualer Anteil Personen weiblich	0 %

354 der Mitarbeitenden der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind unter 30. 399 befinden sich im Alter zwischen 30-50 Jahren und 542 sind älter als 50 Jahre

Die oberste Führungsebene wird als Gesamtheit der Vorstandsmitglieder definiert.

**ESRS S1-12 Menschen mit Behinderungen**

Der Prozentsatz der Mitarbeitenden der Sparkasse Schwaben-Bodensee mit Behinderung beträgt 4,81 %.

**ESRS S1-13 Kennzahlen für Weiterbildungen und Kompetenzentwicklung**

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden nach Geschlecht

Wird nicht erhoben.

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmer	21,6
--	------

**ESRS S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit**

100 % der Mitarbeitenden der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind auf Grundlage von gesetzlichen Anforderungen vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt.

Die Zahl der Todesfälle, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zurückzuführen sind betrug im Berichtsjahr 0.

Im Berichtsjahr ereigneten sich 26 Arbeitsunfälle.

**ESRS S1-15 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben**

100 Prozent der Mitarbeitenden haben einen Anspruch auf Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen.

### S1-16 Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Geschlechterspezifische Lohnunterschiede basieren, gemäß Gleichstellungsbeauftragter, ausschließlich aufgrund der Stellenbeschreibung.

### ESRS S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Anzahl der Diskriminierungsvorfälle	
Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung (einschl. Belästigungen)	Keine Fälle bekannt
Anzahl der Beschwerden, die über die Kanäle eingereicht wurden, über die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	Keine Fälle bekannt
Anzahl der bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD eingereichten Beschwerden	Keine Fälle bekannt

Der Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit Diskriminierungsvorfällen, einschließlich Belästigung und eingereichter Beschwerden betrug im Berichtsjahr 0,00 €.

Zur Erhebung der Anzahl von Vorfällen von Diskriminierung (einschl. Belästigung) wurden folgende Quellen genutzt: interne Beschwerde- und Meldesysteme sowie externe Berichte von Regulierungsbehörden.

### ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

#### ESRS S4.SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Alle Verbraucher:innen und Endnutzer:innen der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die von wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit betroffen sein können, sind in den Umfang der Offenlegung gemäß ESRS 2 einbezogen.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
---	--	-------------------------------

Bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind dies insbesondere die Privatkund:innen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bietet privaten Endverbraucher:innen Finanzdienstleistungen wie Kredite, Wertpapiergeschäfte, Anlageprodukte und Zahlungsverkehr an. Diese sind von Natur aus nicht schädlich für den Menschen und erhöhen nicht das Risiko für chronische Krankheiten. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee unterliegt der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie weiteren Regulierungen, die den Schutz personenbezogener Daten übergreifend und bei jedem Produkt sicherstellen. Dadurch entstehen keine negativen Auswirkungen auf das Recht auf Privatsphäre, die freie Meinungsäußerung oder Nichtdiskriminierung.

Bei Kredit- und Wertpapierprodukten legt die Sparkasse Schwaben-Bodensee besonderen Wert auf Produktaufklärung und Beratungsqualität, um sicherzustellen, dass Kundinnen und Kunden genaue und zugängliche Informationen erhalten und so daraus resultierende potenzielle finanzielle Risiken minimieren können. Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin über die Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) verpflichtet, die Eignung der Empfehlungen mit einer Geeignetheitserklärung zu dokumentieren. In dem Zuge sind bei den Kund:innen bzw. Anleger:innen auch deren Nachhaltigkeitspräferenzen zu erfragen. Da die Sparkasse keine Produkte anbietet, die einer potenziell schädlichen Nutzung unterliegen, sind weitere Maßnahmen zur Vermeidung solcher Risiken nicht erforderlich. Darüber hinaus sind die Verbraucher:innen und Endnutzer:innen durch bestehende Verbraucher:innenschutzgesetze abgesichert.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee achtet besonders auf den Schutz schutzbedürftiger Kund:innengruppen, wie Kindern und finanziell schwächeren Personen. Beispielsweise im Fall der Verbraucher:innenkredite erfüllt die Sparkasse Schwaben-Bodensee die seit Juni 2016 geltende gesetzliche Verpflichtung, Kund:innen ein alternatives Kreditangebot zu unterbreiten, wenn sie ihren Dispositionskredit über einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen (§ 504a BGB).

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat im Berichtszeitraum keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen festgestellt.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee weist eine Vielzahl von Aktivitäten auf, um positive Auswirkungen auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu erzielen. Ein zentrales Element ist die Gewährleistung eines hohen Datenschutzstandards, einschließlich der Abwehr von Cyberrisiken. Dies ist essentiell für das Vertrauen der Kund:innen und stärkt ihre Sicherheit im Umgang mit den angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Darüber hinaus legt die Sparkasse Schwaben-Bodensee großen Wert darauf, zugängliche, verständliche und vollständige Informationen bereitzustellen. Dies hilft den Verbraucher:innen und Endnutzer:innen, fundierte und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen, die ihren persönlichen Werten und Bedürfnissen entsprechen, und schützt gleichzeitig ihre Rechte, indem Missverständnisse und Irreführungen vermieden werden. Insbesondere bei der Bereitstellung von Produktinformationen, die Umweltauswirkungen oder soziale Aspekte beinhalten, unterstützt die Sparkasse Schwaben-Bodensee ihre Kund:innen dabei, Kaufentscheidungen zu treffen, die in Einklang mit ihren individuellen Überzeugungen stehen. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Sparkasse Schwaben-Bodensee dem Schutz von

Kindern durch das Angebot spezieller Produkte wie dem Konto mit Zukunft. Dieses Konto bietet volle Elternkontrolle, keine Möglichkeit zur Verschuldung und ist kostenfrei, wodurch Kinder sicher und verantwortungsvoll an den Umgang mit Finanzen herangeführt werden. Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe von benachteiligten oder marginalisierten Gruppen, wie Menschen mit Behinderungen, Minderheiten, Senioren oder Personen mit niedrigem Einkommen, gewährleisten, dass alle Kund:innen am sozialen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können. Schließlich unterstützt die Sparkasse Schwaben-Bodensee private Endverbraucher:innen und Firmenkund:innen durch die Bereitstellung von Bankprodukten und -dienstleistungen, darunter Konten und Zahlungsverkehr.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee sieht wesentliche Chancen in der Anwendung verantwortungsvoller Vermarktungspraktiken mit dem Ziel, das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit bei Verbraucher:innen zu stärken, die Kund:innenbindung zu verbessern und stabile Kund:innenbeziehungen zu pflegen.

Ein positives Markenimage kann zudem die Reputation der Sparkasse Schwaben-Bodensee weiter steigern. Diese strategische Ausrichtung bietet der Sparkasse nicht nur Vorteile in der Kund:innenbindung, sondern auch in der Marktpositionierung und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee sieht keine Gruppen innerhalb ihrer Privatkundschaft, die einem größeren Schadensrisiko ausgesetzt sein können.

Die beschriebenen Risiken und Chancen betreffen keine spezifischen Gruppen, sondern wirken sich auf alle Verbraucher:innen und Endnutzer:innen der Sparkasse Schwaben-Bodensee aus.

### ESRS S4-1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Kund:innen zu adressieren, hat sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee verpflichtet, transparente und verantwortungsvolle Praktiken in den Geschäftsbeziehungen mit Kund:innen zu verfolgen und hat dazu folgende Richtlinien verabschiedet:

Die Grundsätze zur Produktverantwortung sind in verschiedenen Arbeitsanweisungen, u.a. PPS 1.200 Kreditvergabestandards V 1.2 vom 02.01.2025, PPS 3.100 Allgemeine Dienstanweisung V1.1 vom 18.07.2023, PPS 2.02.05.015 Neueinführung von Produkten, medialen Lösungen und Services V 1.6 vom 21.01.2025, verankert und umfassen folgende Inhalte: Verantwortliche Produktentwicklung, Prinzipien für die Beratung und das Produktangebot, Zugang zu Finanzdienstleistungen, Datenschutz und Informationssicherheit, Schutz vor Überschuldung, Interessenkonflikte, Kommunikation und Marketing. Sie schaffen einen Orientierungsrahmen für verantwortungsvolles, regelkonformes und ethisches Verhalten aller Mitarbeitenden und bündeln alle Grundlagen und Handlungsvorgaben für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen. Sie sind Orientierung für deren Vermarktung, den gleichberechtigten Zugang für alle Kund:innengruppen sowie den fairen und lösungsorientierten Umgang mit Kund:innen, wenn diese vertragliche Verpflichtungen nicht einhalten können.

Die Mitarbeitendenleitlinien der Sparkasse Schwaben-Bodensee (Code of Conduct) Versionierung 2024/25 geben einen weiteren wichtigen Orientierungsrahmen für ein ethisches und regelkonformes Handeln aller Mitarbeitenden. Der Verhaltenskodex enthält Vorgaben zum Umgang mit Interessenkonflikten und Verboten von Insiderhandel und Marktmanipulation, der Einhaltung des Datenschutzes, der ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung, einer verantwortungsvollen Produktentwicklung und transparenten Kommunikation, regelmäßigen Schulungen und dem Hinweisgebersystem.

Beide Leitlinien vermindern das Risiko von Verhaltensweisen der Mitarbeitenden, die für Kund:innen Nachteile bringen könnten, und fördern Verhaltensweisen der Mitarbeitenden, die positiv auf die Zufriedenheit der Kund:innen und damit den Geschäftserfolg wirken. Die Überwachung der Einhaltung erfolgt im Rahmen von Regelprozessen insbesondere durch die Führungskräfte sowie u.a. durch die fachlich zuständigen Unternehmensbereiche, wie Gesamtbanksteuerung, Unternehmensbereiche für Privatkund:innen, Firmenkund:innen und Private Banking, Compliance, IT-Management und Revision. Sie fördern die Einhaltung des Verbraucherschutzes (z. B. im Kreditgeschäft), fördern das Bewusstsein von Privatkund:innen für nachhaltige Wertpapierinvestments (z. B. im Wertpapier-/ Anlagengeschäft), unterstützen bei der Transformation und beim Erreichen der Klimaziele und senken die Risiken von Datenleaks oder Datenschutzverfehlungen.

Die oben genannten Richtlinien und Grundsätze gelten für alle Kund:innen der Sparkasse.

In der Sparkasse Schwaben-Bodensee werden nachfolgende Sorgfaltspflichten in Bezug auf den Verbraucher:innenschutz konkret berücksichtigt: Schutz der Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Chancengleichheit und Antidiskriminierung sowie die Achtung allgemeiner Menschenrechte und Sorgfaltspflichten in den Geschäftsbeziehungen zu Kund:innen. Somit handelt es sich hier um die für Kund:innen relevante Menschenrechtsverpflichtung.

Bei der Erstellung und Revision der oben genannten Regelwerke stützt sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee auf die dort genannten internationalen Standards und bezieht damit die Interessen von Kund:innen mit ein. Darüber hinaus werden die Interessen von Kund:innen durch die jeweils fachlich zuständigen Bereiche eingebracht, wie Vertrieb und

Vertriebssteuerung Privatkund:innen, Firmenkund:innen, Unternehmenskund:innen, Private Banking und Vertriebsmanagement.

Die oben genannten Regelwerke schaffen einen konkreten Handlungsrahmen, um im Falle von Menschenrechtsverletzungen zielgenaue Abhilfemaßnahmen einzuleiten, deren Wirksamkeit zu überprüfen und für die Zukunft präventive Maßnahmen abzuleiten, um eine Wiederholung derartiger Menschenrechtsverletzungen zu verhindern. In Bezug auf Abhilfe bei Menschenrechtsverletzungen gegenüber Kund:innen ist dies an folgenden Stellen geregelt:

- Grundsätze zur Produktverantwortung: siehe S4.MDR-P\_01-06

Die Meldung von Verdachtsfällen oder tatsächlichen Menschenrechtsverletzungen ist intern jederzeit an die Führungskräfte, zuständige Bereiche möglich. Darüber hinaus bietet das Hinweisgebersystem einen vertraulichen Meldeweg für Hinweise, Verdachtsfälle oder Beschwerden auch hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen. Diese Hinweise werden von den mit den Aufgaben der internen Meldestelle betrauten Mitarbeitenden sorgfältig überprüft und verfolgt.

Die Grundsätze orientieren sich insbesondere an den Vorgaben der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs), der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Erklärungen und Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (ILO-Kernarbeitsnormen), den Prinzipien des UN Global Compact, den Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortungsvolles Bankwesen (PRB) sowie dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte.

Im Berichtszeitraum hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee keinerlei Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen festgestellt, und es wurden auch keinerlei entsprechende Fälle gemeldet.

### ESRS S4-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Derzeit ist kein standardisiertes Verfahren zur systematischen Einbeziehung der Kund:innen implementiert. Allerdings findet über die Berater:innen in den Filialen ein kontinuierlicher Austausch statt. Es ist geplant, in 2025 Kundenbefragungen durchzuführen und dann ggf. zu bewerten, ob die Entwicklung und Umsetzung eines systematischen Ansatzes künftig erforderlich ist.

### ESRS S4-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat ein Impuls- und Beschwerdemanagement etabliert, um Impulse und Beschwerden der Kund:innen bestmöglich bearbeiten zu können. Ziel der Verfahren ist die frühzeitige Erkennung negativer Auswirkungen auf die Kund:innen und die Entwicklung passender Abhilfemaßnahmen. Dabei sollen Fehlerquellen erkannt und Präventionsmaßnahmen entwickelt werden.

Um Hemmschwellen zur Äußerung von Beschwerden für die Kund:innen so gering wie möglich zu halten, stehen verschiedene Beschwerdekkanäle zur Verfügung. Alle Beschwerden werden an der Beschwerdestelle im Bereich Vorstandsstab, Abteilung Vorstandssekretariat gesammelt und im Nachgang jede einzelne Beschwerde bearbeitet. Dabei werden alle Hinweise stark vertraulich behandelt. Zusätzlich können Kund:innen das Hinweisgebersystem für die Kommunikation zu Verletzungen von Menschenrechten oder Missbräuchen nutzen. In regelmäßigen Abständen wird die Anzahl von eingegangenen, gelösten und offenen Beschwerden analysiert und ausgewertet.

Für den Fall, dass keine Schlichtung im Rahmen einer Beschwerde erreicht werden konnte, kann die Schlichtungsstelle des DSGVO hinzugezogen werden. Dabei soll eine außergerichtliche, schnelle und für alle Beteiligten kostengünstige Lösung erarbeitet werden. Dafür werden Ombudspersonen bestellt, die eine Befähigung vom Richteramt haben. Sie sind unabhängig und nicht an Weisungen gebunden und in den letzten drei Jahren nicht beim DSGVO, einem Regionalverband der Sparkassen oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen.

Die Kanäle, über die sich Kund:innen beschweren können, sind folgende:

- Telefonischer Kund:innenservice,
- Persönliches Gespräch
- E-Mail
- Brief
- (Online) Formulare

Die genannten Kanäle sind von der Sparkasse Schwaben-Bodensee eingerichtet worden. Grundsätzlich können Beschwerden von allen Kund:innen, ehemaligen Kund:innen und potentiellen Kund:innen eingereicht werden, Natürlichen, sowie juristischen Personen. Für das kommende Jahr sind Kundenzufriedenheitsbefragungen angedacht.

Der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist es sehr wichtig, dass alle Kund:innen ihre Beschwerden zu jedem Zeitpunkt und ohne Angst äußern können. Das Kontaktformular ist auf der Website für jede:n zugänglich. Sobald jemand Kund:in geworden ist, wird außerdem im Onlinebanking ermöglicht, Beschwerden zu kommunizieren. Im persönlichen Kontakt

werden aktuelle Probleme immer erfragt und im weiteren Kontakt stetig darauf hingewiesen, dass Verbesserungsvorschläge erwünscht sind.

Für die Bearbeitung eingehender Beschwerden besteht ein klar definierter Prozess. Der Anspruch ist es, systematisch jeder eingereichten Beschwerde nachzugehen, sowie alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Das Beschwerdeverfahren umfasst die anonyme Einreichung, Dokumentation und Bearbeitung von Anliegen durch eine neutrale Stelle, ggf. in Zusammenarbeit mit einem Team bestehend aus dem Kundenberater:innen, der jeweiligen betroffenen Führungskraft, ggf. dem angesprochenen Vorstandsmitglied und dem Beschwerdemanager, gefolgt von einer Rückmeldung an die meldende Person. Bei der Bearbeitung werden sowohl die entstandenen Auswirkungen als auch die Gründe für die Entstehung dieser betrachtet. Ziel ist die Erarbeitung von akuten Maßnahmen, die die Auswirkung zeitnah beheben sollen, sowie von Präventionsmaßnahmen, um ähnlichen Fällen vorzubeugen.

Zur weiteren Verbesserung ist geplant, einen quartalsweisen Beschwerdebericht zu implementieren.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee stellt über die Anzahl der eingegangenen Beschwerden, fest, dass Kundinnen und Kunden die beschriebenen Strukturen und Verfahren kennen und Ihnen vertrauen, um ihre Anliegen oder Bedürfnisse mitzuteilen und prüfen zu lassen.

---

In der Sparkasse Schwaben-Bodensee gibt es Maßnahmen zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen, um Personen vor Vergeltungsmaßnahmen zu schützen, wenn sie das Impuls- und Beschwerdemanagement nutzen.  Ja  Nein

---

#### ESRS S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Zur Verhinderung wesentlicher negativer Auswirkungen auf die Kund:innen hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee ein strenges Qualitätssicherungsprogramm implementiert, das regelmäßige Überprüfungen der Dienstleistungen umfasst, eine umsichtige und ganzheitliche Kund:innenberatung fördert und auf klare, nachvollziehbare Kommunikation setzt, die Risiken und Chancen für Kund:innen verständlich macht.

Zur Behebung wesentlicher negativer Auswirkungen wurde ein strukturiertes Beschwerdemanagement-System eingeführt, das es den Kund:innen ermöglicht, Probleme schnell zu melden und Minderung zu erhalten. Dies garantiert eine zügige Bearbeitung und Lösung.

Die interne standardmäßige Überprüfung sowie die Auswertung der eingegangenen Kund:innen-Beschwerden haben für den Berichtszeitraum keine nennenswerten Schwerpunktthemen zur Verbesserung ergeben, da es keinerlei mittel- bis schwerwiegende Kund:innen-Beschwerden gab.

Da keine tatsächlichen wesentlichen negativen Auswirkungen festgestellt wurden, waren auch keine Abhilfemaßnahmen erforderlich.

Es existiert ein umfassender Maßnahmenplan, der in erster Linie darauf abzielt, einen positiven Beitrag zu besseren sozialen Ergebnissen für Kund:innen zu leisten.

Zur besseren Erreichbarkeit und Verbesserung des Kund:innenservice haben wir zusätzliche Beratungsdienste über digitale Kanäle (Medialer Vertrieb) eingeführt, die speziell darauf ausgerichtet sind, individuelle Bedürfnisse und Fragen der Kund:innen zu adressieren. Durch diese erweiterten Beratungsangebote wird gezielt auf die finanziellen Herausforderungen der Kund:innen eingegangen, um ihnen maßgeschneiderte Lösungen zu bieten. Dadurch wurde der Zugang zu erschwinglichen Finanzdienstleistungen deutlich erleichtert. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat die Zielsetzung, jedem potenziellen Kunden eine Kontoverbindung zu ermöglichen, sofern keine gesetzlichen Vorgaben entgegenstehen.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen und Initiativen wird durch ein systematisches Monitoring- und Evaluierungssystem verfolgt und bewertet.

Regelmäßige Kund:innumfragen werden genutzt, um direktes Feedback zu den angebotenen Dienstleistungen und deren sozialen Auswirkungen zu erhalten. Zusätzlich werden interne Daten analysiert, wie Anzahl der in Anspruch genommenen Beratungsleistungen, Beschwerdezahlen.

Die Ergebnisse dieser Überprüfungen werden regelmäßig mit den festgelegten Zielen abgeglichen, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen den gewünschten positiven Einfluss auf die Kund:innen haben. Bei Bedarf werden die Maßnahmen und Prozesse angepasst, um die Wirksamkeit weiter zu steigern.

Der Ansatz zur Ermittlung der erforderlichen und angemessenen Maßnahmen basiert auf überregionalem Austausch mit anderen Sparkassen. Dabei werden potenzielle und tatsächliche wesentliche negative Auswirkungen auf Kund:innen identifiziert und bewertet.

Sobald eine neue tatsächliche oder potenzielle Auswirkung erkannt wird, erfolgt eine Priorisierung der Risiken, Bewertung der Schwere der Auswirkungen. Auf Basis dieser Analyse werden Maßnahmen entwickelt, die auf Prävention, Milderung, und Behebung der Auswirkungen abzielen.

Basierend auf der beschriebenen Ermittlung und Bewertung von potenziellen und tatsächlichen negativen Auswirkungen auf Kund:innen werden spezifische Maßnahmen entwickelt, die zur unmittelbaren Abhilfe oder zur Milderung der Auswirkungen, sowie zur langfristigen Prävention dienen.

Maßnahmen, die im Berichtszeitraum auf bestimmte wesentliche negative Auswirkungen ergriffen wurden, wurden oben beschrieben.

Aktuell wurden keine negativen Auswirkungen auf Kund:innen identifiziert, die einer branchenweiten Zusammenarbeit bzw. mit anderen externen Partnern bedürfen.

Für die Abhilfe bei festgestellten negativen Auswirkungen hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee ein standardisiertes Verfahren zur Behebung mittels spezifischer Maßnahmen implementiert:

- Im Beschwerdemanagement nutzen wir seit Jahren die Anwendung „Impulsmanagement“ der Finanzinformatik. Damit ist eine strukturierte und zuverlässige Abarbeitung von Kundenbeschwerden gewährleistet. Die detaillierte Vorgehensweise bei Kundenbeschwerden ist im Intranet für alle Mitarbeitenden einsehbar.
- Um die Wirksamkeit sicherzustellen, wird regelmäßig überprüft, ob die Maßnahmen fristgerecht und zufriedenstellend durchgeführt wurden. Falls erforderlich, erfolgt eine Eskalation an höhere Managementebenen, um sicherzustellen, dass alle Schritte effizient durchgeführt werden. Zudem werden die festgelegten Ansprechpersonen, die für die Umsetzung und Nachverfolgung der Abhilfemaßnahmen verantwortlich sind, in regelmäßigen Abständen evaluiert, um die Prozesse kontinuierlich zu verbessern und auf neue Risiken oder Auswirkungen zu reagieren.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat im Berichtszeitraum keine wesentlichen negativen Risiken in Bezug auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen festgestellt. Daher sind auch keine risikominimierenden Maßnahmen geplant oder im Gange.

Als wesentliche Chance in Bezug auf Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee die Verwendung verantwortungsvoller Vermarktungspraktiken identifiziert. Die damit verbundene Chance, das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit bei Verbraucher:innen zu stärken ist in zahlreichen Prozessen verantwortet wie z. B. die Produktentwicklung, Vertriebskampagnen, etc.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um potenzielle Risiken zu identifizieren und zu mindern.

Regelmäßige Prüfung von Produkten und Dienstleistungen: Die Sparkasse Schwaben-Bodensee überprüft kontinuierlich ihre Produkt- und Dienstleistungsangebote, um sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen der Kund:innen gerecht werden und keine negativen Folgen nach sich ziehen. Diese Prüfungen umfassen Aspekte wie die Transparenz und Aufklärung zu Konditionen, Chancen und Risiken, die Fairness der Vertragsbedingungen und die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben.

Vermeidung von Diskriminierung und Förderung der Inklusion: Um sicherzustellen, dass alle Verbraucher:innen gleich behandelt werden, achtet die Sparkasse Schwaben-Bodensee darauf, keine diskriminierenden Praktiken anzuwenden, sei es in Bezug auf den Zugang zu Finanzprodukten oder im Rahmen der Kreditvergabe. Besondere Maßnahmen werden ergriffen, um benachteiligten und marginalisierte Gruppen wie Menschen mit Behinderungen oder einkommensschwachen Haushalten gleiche Chancen und einen gleichberechtigten Zugang zu den Dienstleistungen zu ermöglichen.

Risikomanagement und Compliance-Überwachung: Das Risikomanagementsystem der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist so konzipiert, dass potenzielle Risiken für Kund:innen frühzeitig erkannt und abgemildert werden. Die Abteilungen für Compliance und Revision spielen eine Schlüsselrolle dabei, negative Auswirkungen auf Kund:innen zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert und an neue rechtliche Vorgaben angepasst.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verpflichtet sich zur Achtung der Menschenrechte und verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglichen Verstößen, die negative Auswirkungen auf Kund:innen haben könnten. In der Berichtsperiode wurden alle Maßnahmen ergriffen, um potenzielle Menschenrechtsprobleme zu identifizieren, vorzubeugen und transparent zu behandeln. Zu diesem Zweck wurde eine Menschenrechtsbeauftragte gemäß LkSG im Hause etabliert. In der Berichtsperiode sind keine Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten von Kund:innen gemeldet worden.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee stellt sicher, dass alle notwendigen Ressourcen zur Bewältigung und Minimierung von wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kund:innen bereitgestellt werden. Dies betrifft sowohl finanzielle als auch personelle und organisatorische Ressourcen. Es wurden spezielle Monitoring-Systeme implementiert, um

kontinuierlich die Auswirkungen der Geschäftspraktiken auf Kund:innen zu überwachen. Diese Systeme ermöglichen eine regelmäßige Berichterstattung und helfen, frühzeitig auf negative Trends zu reagieren.

Der Bereich Compliance der Sparkasse Schwaben-Bodensee spielt eine zentrale Rolle im Management wesentlicher Auswirkungen auf Kund:innen. Dieser Bereich arbeitet eng mit anderen relevanten Bereichen wie dem Risikomanagement, der IT-Sicherheit und dem Kund:innenservice zusammen, um umfassende Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen zu koordinieren. Fachkräfte in diesen Bereichen verfügen über spezielle Kompetenzen in der Analyse, Überwachung und Berichterstattung von Risiken, die sich auf Kund:innen auswirken können.

Das Risikomanagement ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung und Kontrolle potenzieller Risiken. Die Abteilung für Compliance überwacht die Einhaltung der internen Richtlinien und externer Vorschriften hinsichtlich Wertpapier-Compliance, MaRisk-Compliance und Geldwäscheprevention und führt regelmäßige Prüfungen durch, um sicherzustellen, dass alle Maßnahmen im Einklang mit den geltenden Vorschriften stehen. Die Befolgung datenschutzrechtlicher Vorschriften wird durch den DSB überwacht.

Aufgrund fehlender technischer Möglichkeiten sind derzeit noch keine genauen Aussagen für das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer möglich. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee versucht dennoch innerhalb der Produktgestaltung und Geschäftstätigkeit Risiken für Verbraucher und Endnutzer zu minimieren. Dazu zählen:

- Maximierung positiver Effekte: z. B. durch die Einführung barrierefreier digitaler Dienste und die Förderung von finanzieller Inklusion.
- Integration von Risiken und Chancen: Die Risiko- und Chancenbewertung wird in die bestehenden Risikomanagementverfahren integriert. Dabei werden wesentliche Risiken und Chancen für Kund:innen regelmäßig überprüft und in die Zielsetzung einbezogen.
- Langfristige Zielsetzung: beispielsweise die vollständige Barrierefreiheit aller Online-Dienste bis 2025 sowie jährliche Fortschritte in der Implementierung neuer barrierefreier Funktionen.

### ESRS S4-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Ein Einbezug der Kund:innen in die Festlegung der Ziele und in das Nachverfolgen von Zielerreichungen ist zum derzeitigen Stand nicht erforderlich. Ein künftiger Einbezug ist denkbar.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee setzt auf eine transparente und partizipative Ermittlung von Erkenntnissen oder Verbesserungsmöglichkeiten als Ergebnis der eigenen Leistung, bei der Kund:innen aktiv eingebunden werden. Dazu nutzt die Sparkasse Schwaben-Bodensee die folgenden Maßnahmen:

- Impuls- und Beschwerdemanagement: In der Beschwerdestelle werden Impulse und Beschwerden von Kund:innen aufgenommen, bearbeitet und gebündelt ausgewertet, um wiederkehrende Probleme zu beheben und Verbesserungsmöglichkeiten wahrzunehmen.
- Regelmäßige Kund:innenbefragungen: Um die Einhaltung und den Fortschritt der festgelegten Ziele zu überwachen, möchte die Sparkasse Schwaben-Bodensee künftig regelmäßige Umfragen unter ihren Kund:innen durchführen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfolgte die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in diesem Zusammenhang im Berichtszeitraum nicht nach.

## Governance-Informationen

### ESRS G1 Unternehmensführung

#### ESRS G1.GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Der Vorstand hat für die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften und der sparkasseninternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung hin (Compliance). Vorstandsmitglieder dürfen weder für sich noch für andere Personen von Dritten ungerechtfertigte Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten gewähren.

Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung. Für Geschäfte mit Zustimmungsvorbehalt gemäß den Bestimmungen des Sparkassengesetzes hat der Vorstand die Zustimmung des Verwaltungsrats einzuholen. Der Vorstand informiert den Verwaltungsrat regelmäßig zeitnah und umfassend über alle für die Sparkasse relevanten Corporate Governance Fragen: Die Risikolage und das Risikomanagement.

Die Abteilung Compliance berichtet jährlich und anlassbezogen an den Vorstand. Der Verwaltungsrat wird vom Vorstand informiert.

Grundlegende Governance-Informationen zur Sparkasse sind in der Satzung, der Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat, der Geschäftsanweisung und dem Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand sowie innerhalb der Unternehmensstrategien enthalten.

Die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, um die Geschäfte der Sparkasse Schwaben-Bodensee ordnungsgemäß zu führen und Corporate Governance überwachen zu können. Dazu zählen u. a. Kenntnisse in den Bereichen Strategieentwicklung und -umsetzung, Finanzen, Risikomanagement, Rechnungslegung, IT und Digitalisierung.

### ESRS G1-1 Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung

Die Allgemeine Dienstanweisung und die Mitarbeitenden-Leitlinien bieten einen wichtigen Orientierungsrahmen für ein ethisches und regelkonformes Handeln aller Mitarbeitenden und ist ebenfalls im Rahmen der Unternehmensführung und Unternehmenskultur das zentrale Konzept zum Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee wird eine moderne und wertschätzende Unternehmenskultur gepflegt, deren Grundsätze und Werte der Vorstand in Zusammenarbeit mit Führungskräften und Mitarbeitenden erarbeitet und verabschiedet.

Die wichtigsten Werte sind in dem Leitbild festgehalten, welches bei folgenden Gelegenheiten an die Mitarbeitenden verteilt und kommuniziert wird:

- bei Neueinstellung im Willkommenspaket,
- bei Überarbeitung an alle Mitarbeitenden per Intranet

Die angestrebte Unternehmenskultur steht im engen Zusammenhang mit dem strategischen Handlungsfeld, der Sicherstellung einer qualitativ und quantitativ langfristig wettbewerbsfähigen Personalstruktur. Darin hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee folgende Schwerpunktthemen gesetzt, um die Attraktivität der Sparkasse als Arbeitgeberin zu steigern:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Aus- und Weiterbildung
- Transformation der Unternehmenskultur in Zeiten eines digitalen Kreditinstituts
- Förderung von Diversität und Chancengleichheit

Anhand der Ergebnisse sowie spezifischer Rückmeldungen innerhalb der jährlichen Mitarbeitendenbefragung kann festgestellt werden, inwieweit die angestrebte Unternehmenskultur gelebt wird bzw. ob es Anpassungen oder weiterer Maßnahmen zur Umsetzung der Unternehmenskultur bedarf. Darüber hinaus dienen die verschiedenen Beschwerdekanaäle sowie der regelmäßige Austausch mit dem Personalrat als weitere Informationsquellen.

Verantwortlich für das gesetzeskonforme Handeln innerhalb der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind die handelnden Personen. Die Compliance-Funktion hat die Aufgabe, dies zu überwachen und entsprechend zu schulen. Zur Verhinderung von Vermögens- und Reputationsschäden wurde ein angemessenes Compliance-Management-System eingerichtet. Die Organisationsstruktur mit drei voneinander getrennten Kontroll- bzw. Prüffunktionen gewährleistet eine effektive Einhaltung der Gesetze und Regelungen. Zentrale Themen sind:

#### **Vertraulichkeit und Bankgeheimnis**

Alle Mitarbeitenden sind zur Vertraulichkeit, zur Wahrung des Bankgeheimnisses, zur Diskretion und zur Beachtung des Datenschutzes verpflichtet. Mit dem Datenschutzmanagementsystem wird Vertraulichkeit innerbetrieblich umgesetzt.

#### **Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen**

Als Kreditinstitut unterliegen die Sparkassen gesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität, strafbaren Handlungen sowie Embargovorschriften/Finanzsanktionen. Die Abteilung Compliance führt jährlich eine Risikoanalyse zur Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung sowie strafbaren Handlungen durch. Geschäftsstandorte werden einbezogen und risikobasiert kontrolliert.

#### **Umgang mit Interessenkonflikten**

Alle Mitarbeitenden sind angehalten, potenzielle Interessenkonflikte unverzüglich schriftlich offenzulegen. Bei dienstlichen Tätigkeiten gilt das Verbot der persönlichen Vorteilnahme. Mitarbeitende der Sparkasse dürfen in Bezug auf ihr Arbeitsverhältnis keine Belohnungen oder Geschenke fordern oder sich versprechen lassen. Nur unter bestimmten Bedingungen können Geschenke oder Einladungen im Rahmen bestehender Regelungen angenommen werden. Die Annahme von Geschenken ist anzeige- bzw. genehmigungspflichtig. Nebentätigkeiten der Beschäftigten müssen von diesen angezeigt werden und dürfen nur dann ausgeübt werden, wenn sie nicht im Widerspruch zu den Interessen der Sparkasse stehen. Die Abteilung Compliance identifiziert Interessenkonflikte bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebenleistungen sowie im Versicherungsvertrieb.

#### **Marktmissbrauch**

Organisatorische und technische Regelungen sollen Marktmissbrauch an den Finanzmärkten vorbeugen.

#### **Steuern**

Als Teil der verantwortungsvollen Unternehmensführung hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee ein Tax-Compliance-Management-System implementiert und Organisation und Prozesse auf die Einhaltung der steuerlichen Vorschriften

ausgerichtet. Verdachtsfälle und Hinweise zu Problemlagen werden konsequent verfolgt, ggf. wird Meldung an die zuständigen externen Stellen erstattet. Die Sparkasse geht keine Geschäftsbeziehungen zu Offshore-Banken ein.

### Verbraucherschutz

Unter den Begriff „Verbraucherschutz“ fällt eine Vielzahl von gesetzlichen und weiteren regulatorischen Vorgaben, die sich teils ergänzen, teils aber auch überlagern können. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat Grundsätze und Verfahren eingerichtet, die darauf hinwirken, dass die für sie geltenden Vorgaben zum Verbraucherschutz umgesetzt werden.

Über das Hinweisgebersystem besteht ein anonymer und vertraulicher Meldeweg für Verdachtsfälle. In der Verfahrensordnung der Sparkasse ist ein Verfahren zum Nachgang von Hinweisen festgelegt.

---

Das Unternehmen verfügt über Richtlinien zur Korruptions- oder Bestechungsbekämpfung, die mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption in Einklang stehen.  Ja  Nein

---

Die Einführung einer Richtlinie zur Korruptions- oder Bestechungsbekämpfung ist geplant, der Einführungszeitpunkt kann derzeit nicht beziffert werden.

Zur Förderung der Compliance und zur frühzeitigen Erkennung potenzieller Verstöße steht den Mitarbeitenden ein vertrauliches Hinweisgebersystem zur Verfügung. Dieses System ermöglicht es allen Beschäftigten, Unregelmäßigkeiten oder Verstöße über interne Meldekanäle zu melden. Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende Informationen zur Nutzung dieser Kanäle in z. B. Intranet. Für die Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen sind speziell geschulte Mitarbeitende verantwortlich, um sicherzustellen, dass Hinweise angemessen und sensibel behandelt werden.

Meldungen können anonym abgegeben werden, und die Informationen werden streng vertraulich behandelt, um negative Auswirkungen auf die betroffenen Mitarbeitenden zu verhindern. Dies geschieht im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften, insbesondere dem HinSchG. Hinweisgeber:innen, die in gutem Glauben handeln, sind vor jeglichen arbeitsrechtlichen Konsequenzen sowie vor Mobbing, Diskriminierung oder anderen nachteiligen Maßnahmen am Arbeitsplatz geschützt.

---

In der Sparkasse Schwaben-Bodensee gibt es Konzepte zum Schutz von Hinweisgebern.  Ja  Nein

---



---

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee verfügt über Verfahren, um Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmensführung unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen.  Ja  Nein

---

Es finden regelmäßig Schulungen zu Compliance-Themen wie Geldwäsche, Datenschutz und Wertpapier-Compliance statt, die für alle Mitarbeitenden verbindlich sind.

Folgende Funktionen sind in Bezug auf Korruption und Bestechung am meisten gefährdet:

- Vertrieb Firmenkunden, insbesondere Private Banking
- Vertrieb Privatkunden
- Einkauf und Beschaffung

### ESRS G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten

Die Verantwortung für den Zahlungsverkehr der Sparkasse Schwaben-Bodensee liegt im Rechnungswesen und ist durch einen Prozess zur Rechnungsbegleichung festgelegt.

Für das Zustandekommen eines Vertragsverhältnisses mit einem Lieferanten müssen die Rahmenbedingungen des Vertrags- und Dienstleistungsmanagements der Sparkasse Schwaben-Bodensee sowie die gesetzlichen Anforderungen erfüllt sein.

Als direkt vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) betroffenes Unternehmen und mit Blick auf die globalen Lieferketten stehen wir zu den Zielen, ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zu fördern und Menschenrechts- sowie Umweltaspekte in der Geschäftstätigkeit und in der Unternehmensführung zu verankern.

Über unsere Menschenrechtsbeauftragte werden die Themen rund um die Anforderungen unserer Lieferketten verfolgt, bewertet und berichtet.

Im Fokus steht dabei das Handeln unserer (künftigen) Vertragspartner und -unter bestimmten Rahmenbedingungen- das Handeln weiterer (mittelbarer) Zulieferer.

Unsere Lieferanten bewerten wir nach den Anforderungen des LkSG im Prozess jährlich sowie bei Bedarf zusätzlich anlassbezogen, um potenzielle Risiken nach der Definition des LkSG zu erheben und -bei erhöhter Risikolage- mittels Maßnahmen nachhaltige Verbesserungen mit unseren Lieferanten zu erreichen.

Im Rahmen einer aktiven fachlichen Dienstleistungssteuerung führen wir zudem mit tangierten Lieferanten (Dienstleistern) in regelmäßigen Intervallen Gespräche, welche auch den Zweck der Sicherung von Transparenz, Behebung von Mängeln und der ständigen Weiterentwicklung beinhalten.

Um unsere Standards zur Lieferkette weiter zu verbessern haben wir ein eigenes Beschwerdeverfahren zur Lieferkette eingerichtet, das jedermann auf unserer Website für Anfragen und Beschwerden zur Verfügung steht.

Bevorzugt werden regionale Lieferanten sowie Unternehmen/Anbieter im Rahmen bestehender Kundenbeziehungen. Damit fördern wir u. a. bewusst Anbieter aus dem eigenen Geschäftsgebiet.

Im Geschäftsanbahnungsprozess werden neue Lieferanten – unabhängig davon, ob diese nach Definition des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) als Unternehmen direkt betroffen sind oder nicht – mittels spezieller Risikoanalysen zu möglichen Risiken bewertet.

Mit Blick auf das LkSG bewerten wir z. B. Branchenrisiko und Länderrisiko, um den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt in den Lieferketten der Sparkasse Schwaben-Bodensee zu verbessern.

Zusätzlich wird der Dialog zwischen der Sparkasse Schwaben-Bodensee und den Lieferanten während eines bestehenden Vertragsverhältnisses bzw. im Vorfeld der Geschäftsanbahnung gesucht, um ggfs. bestehende Risikothematiken zu erörtern.

Bei gravierenden Risiken bzw. fehlender Kooperation des Lieferanten kann -nach bestimmten Parametern bzw. den Anforderungen des LkSG- das Vertragsverhältnis aufgekündigt werden.

Der interne Beschaffungsprozess wird sukzessive weiter digitalisiert und damit weitgehend papierlos.

### ESRS G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee unterliegt als Finanzinstitut speziellen Regelungen, um kriminelle Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität, strafbare Handlungen sowie Embargovorschriften/Finanzsanktionen zu bekämpfen und zu verhindern. Diese rechtlichen Vorgaben werden regelmäßig geprüft und im internen Risikomanagement bewertet. Bei Inkrafttreten neuer Regelungen werden alle Mitarbeitenden darüber informiert.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee fordert alle Mitarbeitenden auf, bei der Vermeidung von Korruption und Bestechung mitzuwirken. Über die Verhaltensrichtlinie der Sparkasse Schwaben-Bodensee verpflichtet sich jede Person, Korruption und Bestechung primär zu verhindern und tatsächliche Verstöße sofort aufzudecken und bei der Sanktion zu unterstützen. Betroffene Mitarbeitende besuchen regelmäßig Compliance-Schulungen und werden auch dort auf die rechtlichen Regelungen und Präventionsmaßnahmen aufmerksam gemacht. Bei Fragen und Hinweisen sind sie aufgefordert, sich an Führungskräfte oder die Mitarbeitenden im Bereich Compliance zu wenden. Dies kann über das Hinweisgebersystem anonym geschehen.

Übergeordnet ist der Bereich Compliance für Präventionsmaßnahmen gegen Korruptions- oder Bestechungsdelikte zuständig. Mitarbeitende in Compliance-Funktionen haben umfassende Befugnisse und Zugang zu allen Informationen des Unternehmens. Sie beraten den Vorstand zu Rechtsthemen.

---

Die Untersuchungsbeauftragten oder der Untersuchungsausschuss sind von der in die Angelegenheit involvierten Management-Kette getrennt.  Ja  Nein

---

Die jeweiligen Beauftragten nehmen ihre Aufgabe unabhängig war und sind dem zuständigen Vorstandsmitglied direkt unterstellt.

Die Compliance-Abteilung berichtet in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Der Vorstand berichtet seinerseits an den Verwaltungsrat. Dies geschieht im Rahmen ihrer Berichte zu WpHG-Compliance, MaRisk-Compliance und Geldwäscheprävention. Im Bedarfsfall würde ad hoc über aufgedeckte Korruptions- und Bestechungsfälle informiert.

100 % der risikobehafteten Funktionen sind von Schulungsprogrammen abgedeckt.

Die Mitglieder der Verwaltungs-, Aufsichts- und Leitungsorgane nehmen an Weiterbildungsprogrammen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung teil, die regelmäßig durchgeführt werden. Diese Schulungen umfassen z. B. aktuelle rechtliche Anforderungen und sind darauf ausgelegt, das Bewusstsein für Risiken und Maßnahmen zur Prävention zu schärfen.

### ESRS G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle

Aufgrund von keinen vorliegenden Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften kam es zu keinen Geldstrafen.

Im Jahr 2024 gab es 5 Schulungen mit den Inhalten Hinweisgebersystem gem. HinSchG, Allgemeine Dienstanweisung & Mitarbeiter-Leitlinien, Überwachungsmaßnahmen der Geldwäsche- und MaRisk-Compliance-Funktion, Schulungskonzept GWB und IKS in der Sparkasse.

Die Maßnahmen zur Prävention von Korruption und Bestechung sind im Gesamtkonzept der Maßnahmen zu sonstigen strafbaren Handlungen enthalten und werden fortwährend weiterentwickelt.

### ESRS G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Für die Überwachung der politischen Einflussnahme und Lobbytätigkeit ist der Gesamtvorstand zuständig. Dieser überwacht und bewertet regelmäßig Aktivitäten, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit den geltenden Vorschriften und internen Richtlinien stehen.

Im Berichtszeitraum wurden keine direkten finanziellen Zuwendungen an politische Parteien, Kandidaten oder politische Organisationen geleistet. Auch wurden keine indirekte (finanzielle) Sachleistungen im Zusammenhang mit politischer Einflussnahme bereitgestellt. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee folgt strikten internen Richtlinien, die jegliche politische Zuwendung, ob finanziell oder materiell, untersagen.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee engagiert sich nicht aktiv in der politischen Einflussnahme.

---

Das Unternehmen ist im EU-Transparenzregister oder in einem gleichwertigen  
Transparenzregister eines Mitgliedstaates eingetragen.

 Ja

 Nein

---

Im Berichtszeitraum der Sparkasse Schwaben-Bodensee gab es keine Ernennungen von Mitgliedern in den Vorstand und Verwaltungsrat, die in den zwei Jahren vor ihrer Ernennung, abgesehen von den Trägern, eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung oder bei Regulierungsbehörden innehatten. Im Rahmen der Aufbauorganisation der Sparkasse Schwaben-Bodensee sind Vertreter:innen der Träger, meist Landräte und Landrätinnen, sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Kraft Amtes Mitglieder des Verwaltungsrates. Diese werden hier nicht gesondert aufgeführt.

### ESRS G1-6 Zahlungspraktiken

Eine durchschnittliche Anzahl der Tage, die die Sparkasse Schwaben-Bodensee benötigt um Rechnungen zu begleichen, wird nicht erhoben.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee beschafft Güter und Dienstleistungen in den Warengruppen IT, Software, Beratung, Marketing, Facility Management und Telekommunikation. Es wird auf Regionalität und Nachhaltigkeit in der Beschaffung gesetzt. Dabei wird partnerschaftlich mit innovativen und zuverlässigen Lieferanten zusammengearbeitet.

Im Normalfall sind die Standardzahlungsbedingungen nicht an eine Anzahl von Tagen geknüpft. Für die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist es eine Selbstverständlichkeit, Zahlungen innerhalb der jeweiligen Zahlungsfristen zu tätigen, welche durch Lieferanten vorgegeben werden.

Aktuell sind den Zahlungen keine Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs angehängt.

## Unternehmensspezifische Themen

### ESRS U1 Soziales Engagement

#### ESRS U1-1

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee sieht wesentliche Auswirkungen und Chancen, die sich aus ihrem sozialen Engagement ergeben. Das vielseitige Engagement der Sparkasse Schwaben-Bodensee in den Bereichen Sport-, Kunst- und Kulturförderung, Finanzielle Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft, Stiftungen sowie die Finanzierung verschiedenster Projekte, beispielsweise in den Bereichen Flut- und Unwetterhilfe, Integration von Geflüchteten, Demokratieförderung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Natur-, Klima- und Umweltschutzinitiativen, einschließlich der Unterstützung der regionalen Kreislaufwirtschaft, sowie in sozialen Projekten für bedürftige Bürger:innen, trägt zur Verbesserung der Lebensqualität in den betroffenen Gemeinschaften und zur Linderung von Not bei, mit weitreichenden Nachwirkungen in der Gesellschaft.

Erfolgreiches soziales Engagement kann das Image der Sparkasse als verantwortungsbewusstes Unternehmen stärken und zu einem positiven Markenimage führen. Durch die Identifikation mit den Werten und Zielen der Sparkasse Schwaben-Bodensee besteht die Chance, dass neue Kund:innen angezogen werden und sich die Bindung zu bestehenden Kund:innen erhöht. Ebenfalls kann das soziale Engagement einen Beitrag zur Zufriedenheit von

Stakeholdern wie Mitarbeitende, Investoren und kommunalen Verwaltungen leisten, was langfristig zu einer stabilen und unterstützenden Umgebung für die Sparkasse führt.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist mit ihrem Geschäftsmodell entsprechend Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Die Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden leben in der Region. Durch den Beitrag der Sparkasse zum wirtschaftlichen Wohlstand und zu der gesellschaftlichen Entwicklung wird zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in der Region beigetragen. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des nachhaltigen Wohlstands und der sozialen Nachhaltigkeit in der Region ist Teil des öffentlichen Auftrags. Die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen werden bei der Erbringung der Leistungen berücksichtigt. Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkasse Schwaben-Bodensee und die regional ausgerichtete Geschäftsstrategie ganz konkret.

Die Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bietet Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne sich dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren.

Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert. Das Filialnetz wird konsequent an diesen Wandel angepasst. Gleichzeitig wird den Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale sowie weiteren Software-Anwendungen ein sicherer, bedarfsgerechter, digitaler und mobiler Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlverfahren geboten.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee stärkt die Finanzbildung in allen Generationen. Über den unabhängigen Beratungsdienst Geld und Haushalt werden private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung unterstützt und damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge befähigt. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

Die gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen in Einklang mit den geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Schwaben-Bodensee und die daraus erzielten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeberin, Steuerzahlerin und Auftraggeberin für die heimische Wirtschaft wird wesentlich zur Wertschöpfung in dem Geschäftsgebiet beigetragen.

Insgesamt hat die Sparkasse Schwaben-Bodensee im Berichtsjahr einen bedeutenden wirtschaftlichen Beitrag zum Gemeinwesen geleistet.

#### Betrag zum Gemeinwesen (alle Angaben in TEUR)

Ertragsabhängige Steuerzahlungen	41.240,7
Personalaufwand	90.875,0
Sachaufwand	49.163,6
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	1.145,0
davon: Soziales	294,0
davon: Bildung/Wissenschaft	114,0
davon: Kultur	262,0
davon: Umwelt	50,0
davon: Sport	286,0
davon: Wirtschafts- und Strukturförderung	5,0
davon: Sonstiges	134,0
Ausschüttungen an Träger	0
<b>Betrag zum Gemeinwesen gesamt</b>	<b>182.424,3</b>

Gemeinsam mit den Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagiert sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele in der Region. Ein besonderer Wert wird gelegt auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagiert sich die Sparkasse Schwaben-Bodensee für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung. Beispielhafte Handlungsfelder der Sparkasse Schwaben-Bodensee können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)
Finanzbildung	Wissen über Wirtschaft, Finanzprodukte & Märkte vermitteln	Ausrichtung des jährlichen Planspiel Börse an Schulen
Umweltbewusstsein im Kindesalter	Umweltbewusstsein im Kindesalter wecken und fördern	Initiativen mit der Deutschen Umwelthilfe an Kindergärten
Förderungen in der Region	Unterstützung von Einrichtungen zu den oben genannten Handlungsfeldern im Gemeinwesen	Spenden, Sponsoring und Zweckertragsspenden

## Nicht aufgenommene Informationen

Nach dem Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berichtspflichtige Informationen, die nicht in die nicht-finanzielle Berichterstattung aufgenommen wurden

### Qualitative Datenfelder

EFRAG-ID	Datenfeld-Name
BP-1_02	Der Konsolidierungskreis der konsolidierten Nachhaltigkeitsklärung ist derselbe wie bei den Jahresabschlüssen
BP-1_03	Angabe der in die Konsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, die von der individuellen oder konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung befreit sind
BP-2_10	Erläuterung der Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen und der Gründe für diese Änderungen
BP-2_11	Die Anpassung von Vergleichsinformationen für eine oder mehrere frühere Perioden ist nicht durchführbar
BP-2_12	Angabe der Differenz zwischen den im vorangegangenen Zeitraum ausgewiesenen Zahlen und den revidierten Vergleichszahlen
BP-2_13	Offenlegung der Art der wesentlichen Fehler aus früheren Zeiträumen
BP-2_14	Offenlegung von Berichtigungen für frühere Zeiträume in der Nachhaltigkeitsklärung
BP-2_15	Angabe, warum die Berichtigung von Fehlern aus früheren Perioden nicht durchführbar ist
BP-2_21	Die Themen (E4, S1, S2, S3, S4) wurden als wesentlich eingestuft
BP-2_22	Liste der als wesentlich bewerteten Nachhaltigkeitsaspekte (Phase-in)
BP-2_23	Offenlegung der Art und Weise, wie das Geschäftsmodell und die Strategie die Auswirkungen von als wesentlich eingestuften Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigen (Phase-in)
BP-2_24	Beschreibung etwaiger zeitlich gebundener Zielvorgaben in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, die als wesentlich eingestuft werden (Phase-in), und der Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele
BP-2_25	Beschreibung der Konzepte in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, die als wesentlich eingestuft wurden (Phase-in)
BP-2_26	Beschreibung der Maßnahmen, die ergriffen wurden, um tatsächliche oder potenzielle nachteilige Auswirkungen im Zusammenhang mit als wesentlich eingestuften Nachhaltigkeitsaspekten zu ermitteln, zu überwachen, zu verhindern, zu mindern, zu beheben oder zu beenden (Phase-in), sowie das Ergebnis dieser Maßnahmen
BP-2_27	Offenlegung von Kennzahlen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, die als wesentlich eingestuft werden (Phase-in)
GOV-3_02	Beschreibung der wichtigsten Merkmale von Anreizsystemen
GOV-3_03	Beschreibung spezifischer nachhaltigkeitsbezogener Ziele und (oder) Wirkungen, die zur Bewertung der Leistung von Mitgliedern der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane herangezogen werden
GOV-3_04	Offenlegung der Art und Weise, wie nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen als Leistungsmaßstäbe berücksichtigt oder in die Vergütungspolitik einbezogen werden
SBM-2_09	Beschreibung, wie die Strategie und (oder) das Geschäftsmodell geändert wurden oder voraussichtlich geändert werden, um den Interessen und Ansichten der Interessenträger Rechnung zu tragen
SBM-2_10	Beschreibung weiterer geplanter Schritte und des Zeitrahmens
SBM-2_11	Weitere Schritte, die geplant sind, werden wahrscheinlich die Beziehungen zu und die Ansichten von Interessengruppen verändern
SBM-3_09	Offenlegung der erwarteten finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken und Chancen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht
SBM-3_11	Offenlegung von Veränderungen bei wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum
E1-1_02	Erläuterung, wie die Ziele mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf eineinhalb Grad Celsius gemäß dem Pariser Abkommen vereinbar sind
E1-1_03	Offenlegung von Dekarbonisierungshebeln und Schlüsselmaßnahmen

<b>E1-1_04</b>	Offenlegung wesentlicher betrieblicher Ausgaben (OpEx) und (oder) Investitionsausgaben (CapEx), die für die Umsetzung des Aktionsplans erforderlich sind
<b>E1-1_07</b>	Erläuterung der potenziellen gebundenen Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit den wichtigsten Vermögenswerten und Produkten des Unternehmens
<b>E1-1_08</b>	Erläuterung etwaiger Ziele oder Pläne (CapEx, CapEx-Pläne, OpEx) zur Angleichung der wirtschaftlichen Aktivitäten (Umsatzerlöse, CapEx, OpEx) an die in der Delegierten Verordnung 2021/2139 der Kommission festgelegten Kriterien
<b>E1-1_13</b>	Erläuterung, wie der Übergangsplan in die allgemeine Geschäftsstrategie und die Finanzplanung eingebettet und mit diesen abgestimmt ist
<b>E1-1_14</b>	Der Übergangsplan wird von den Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen genehmigt
<b>E1-1_15</b>	Erläuterung der Fortschritte bei der Umsetzung des Übergangsplans
<b>E1.SBM-3_03</b>	Offenlegung der Art und Weise, wie die Resilienzanalyse durchgeführt wurde
<b>E1.SBM-3</b>	Zeithorizonte für die Resilienzanalyse
<b>E1.SBM-3_06</b>	Beschreibung der Ergebnisse der Resilienzanalyse
<b>E1.SBM-3_07</b>	Beschreibung der Fähigkeit, die Strategie und das Geschäftsmodell an den Klimawandel anzupassen
<b>E1.MDR-P_01-06</b>	Vorhandene Konzepte zum Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Abschwächung des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel (gem. ERS 2 MDR-P)
<b>E1-2_01</b>	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Konzepten zum Klimawandel
<b>E1.MDR-A_01-12</b>	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (gem. ERS 2 MDR-A)
<b>E1-3_01</b>	Art des Dekarbonisierungshebels
<b>E1-3_05</b>	Erläuterung des Ausmaßes, in dem die Fähigkeit zur Durchführung von Maßnahmen von der Verfügbarkeit und Zuweisung von Ressourcen abhängt
<b>E1-3_06</b>	Erläuterung des Verhältnisses zwischen den wesentlichen Investitions- und Betriebsausgaben, die für die Umsetzung der ergriffenen oder geplanten Maßnahmen erforderlich sind, und den entsprechenden Posten oder Anhangangaben im Jahresabschluss
<b>E1-3_07</b>	Erläuterung des Verhältnisses zwischen den wesentlichen Investitions- und Betriebsausgaben, die für die Durchführung der ergriffenen oder geplanten Maßnahmen erforderlich sind, und den wichtigsten Leistungsindikatoren gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission
<b>E1-3_08</b>	Erläuterung des Verhältnisses zwischen den wesentlichen Investitions- und Betriebsausgaben, die für die Umsetzung der ergriffenen oder geplanten Maßnahmen erforderlich sind, und dem in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vorgeschriebenen Investitionsplan (CapEx-Plan)
<b>E1-4_24</b>	Es wurde eine Vielzahl von Klimaszenarien berücksichtigt, um relevante umwelt-, gesellschafts-, technologie-, markt- und politikbezogene Entwicklungen zu ermitteln und Dekarbonisierungshebel festzulegen
<b>E1.MDR-T_16-19</b>	Angaben, die zu machen sind, wenn das Unternehmen keine messbaren ergebnisorientierten Ziele festgelegt hat (gem. ERS 2, 81)
<b>E1-6_16</b>	Offenlegung der Auswirkungen bedeutender Ereignisse und Änderungen der Umstände (die für seine Treibhausgasemissionen relevant sind), die zwischen den Berichtsterminen der Unternehmen in seiner Wertschöpfungskette und dem Datum des allgemeinen Abschlusses des Unternehmens eintreten
<b>E1-7_15</b>	Art der CO <sub>2</sub> -Zertifikate aus Entnahmeprojekten
<b>E1-7_22</b>	Öffentliche Behauptungen zur Treibhausgasneutralität, die den Einsatz von CO <sub>2</sub> -Zertifikate beinhalten, werden von Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen begleitet
<b>E1-7_23</b>	Die Behauptung der Treibhausgasneutralität und der Rückgriff auf CO <sub>2</sub> -Zertifikate behindern weder die Erreichung der Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen noch das Netto-Null-Ziel
<b>E1-7_24</b>	Erläuterung, ob und wie öffentliche Behauptungen zur Treibhausgasneutralität, die den Einsatz von Emissionsgutschriften beinhalten, mit Zielen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen einhergehen und wie Behauptungen zur Treibhausgasneutralität und der Einsatz von Emissionsgutschriften das Erreichen der Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder des Netto-Null-Ziels weder behindern noch verringern
<b>E1-7_25</b>	Erläuterung der Glaubwürdigkeit und Integrität der verwendeten CO <sub>2</sub> -Zertifikate

<b>E1-9_05</b>	Offenlegung des Standorts bedeutender, materiell gefährdeter Vermögenswerte
<b>E1-9_06</b>	Offenlegung des Standorts der wesentlichen Vermögenswerte, die ein materielles Risiko darstellen (aufgeschlüsselt nach NUTS-Codes)
<b>E1-9_10</b>	Offenlegung, ob und wie die voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen von Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten, die ein wesentliches physisches Risiko darstellen, bewertet wurden
<b>E1-9_11</b>	Offenlegung, ob und wie die Bewertung von Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten, die als wesentliches physisches Risiko gelten, auf dem Verfahren zur Bestimmung des wesentlichen physischen Risikos und zur Festlegung von Klimaszenarien beruht oder Teil dieses Verfahrens ist
<b>E1-9_18</b>	Offenlegung, ob und wie die potenziellen Auswirkungen auf die künftige Vermögens- und Finanzlage für Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten mit einem wesentlichen Übergangsrisiko bewertet wurden
<b>E1-9_19</b>	Offenlegung, ob und wie die Bewertung von Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten, die als wesentliche Übergangsrisiken angesehen werden, auf dem Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Übergangsrisiken und zur Festlegung von Szenarien beruht oder Teil dieses Verfahrens ist
<b>E1-9_39</b>	Offenlegung der Abgleiche der erheblichen Beträge der Vermögenswerte und Nettoumsatzerlöse im Jahresabschluss mit einem wesentlichen physischen Risiko
<b>E1-9_40</b>	Offenlegung der Abgleiche der erheblichen Beträge der Vermögenswerte, Schulden und Nettoumsatzerlöse im Jahresabschluss mit einem wesentlichen Übergangsrisiko
<b>E4.IRO-1_06</b>	Offenlegung, ob und wie bestimmte Standorte, Rohstoffproduktion oder -beschaffung mit negativen oder potenziell negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften wirken
<b>E4.IRO-1_07</b>	Offenlegung, ob und wie Gemeinschaften in die Wesentlichkeitsbewertung einbezogen wurden
<b>E4.IRO-1_08</b>	Offenlegung, ob und wie negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme, die für die betroffenen Gemeinschaften von Bedeutung sind, vermieden werden können
<b>S1-7_06</b>	Beschreibung der Methoden und Annahmen, die für die Zusammenstellung der Daten verwendet wurden (Nicht-Arbeitnehmer)
<b>S1-7_07</b>	Die Zahl der Fremdarbeitskräfte wird als Kopfzahl/Vollzeitäquivalent angegeben
<b>S1-7_08</b>	Die Zahlen der Fremdarbeitskräfte werden zum Ende des Berichtszeitraums/Durchschnitt/sonstige Methodik gemeldet
<b>S1-7_09</b>	Offenlegung von Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten erforderlich sind (im Unternehmen tätige Fremdarbeitskräfte)
<b>S1-7_10</b>	Beschreibung der Berechnungsgrundlage für die geschätzte Zahl der Fremdarbeitskräfte
<b>S1-11_01</b>	Alle Arbeitnehmer der eigenen Belegschaft sind durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen krankheitsbedingte Einkommensverluste abgesichert
<b>S1-11_02</b>	Alle Arbeitnehmer des Unternehmens sind durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund von Arbeitslosigkeit abgesichert, und zwar ab dem Zeitpunkt, zu dem der eigene Arbeitnehmer für das Unternehmen arbeitet
<b>S1-11_03</b>	Alle Arbeitnehmer des Unternehmens sind durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund von Arbeitsunfällen und erworbener Behinderung abgesichert
<b>S1-11_04</b>	Alle Arbeitnehmer des Unternehmens sind durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund von Elternurlaub abgesichert
<b>S1-11_05</b>	Alle Arbeitnehmer des Unternehmens sind durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund des Eintritts in den Ruhestand sozial abgesichert
<b>S1-11_06</b>	Arbeitnehmer im Bereich Sozialschutz nach Ländern [Tabelle], aufgeschlüsselt nach Ereignisarten und Art der Arbeitnehmern [einschließlich Nicht-Arbeitnehmer]
<b>S1-11_07</b>	Offenlegung der Arten von Arbeitnehmern, die nicht durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund von Krankheit abgesichert sind
<b>S1-11_08</b>	Offenlegung der Arten von Arbeitnehmern, die nicht durch öffentliche Programme oder angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund von Arbeitslosigkeit abgesichert sind, ab dem Zeitpunkt, zu dem der eigene Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig ist
<b>S1-11_09</b>	Offenlegung der Arten von Arbeitnehmern, die nicht durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund von Arbeitsunfällen und erworbenen Behinderungen abgesichert sind

S1-11_10	Offenlegung der Arten von Arbeitnehmerinnen, die nicht durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund von Mutterschaftsurlaub abgesichert sind
S1-11_11	Offenlegung der Arten von Arbeitnehmern, die nicht durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund des Eintritts in den Ruhestand abgesichert sind
S1-12_03	Offenlegung von Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten und der Art und Weise, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind (Menschen mit Behinderungen)
S1-15_04	Alle Arbeitnehmer haben durch sozialpolitische und (oder) tarifvertragliche Vereinbarungen Anspruch auf familienbedingten Urlaub
S4-2_01	Offenlegung, ob und wie die Sichtweise von Verbrauchern und/oder Endnutzern in Entscheidungen oder Aktivitäten zum Umgang mit tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen einfließt
S4-2_02	Die Zusammenarbeit erfolgt mit Verbrauchern und/oder Endnutzern oder deren legitimen Vertretern direkt oder mit legitimierten Bevollmächtigten
S4-2_03	Offenlegung der Phase, in der das Engagement stattfindet, Art des Engagements und Häufigkeit des Engagements
S4-2_04	Angabe der Funktion und der höchsten Stelle im Unternehmen, die die operative Verantwortung dafür trägt, dass die Beteiligung stattfindet und die Ergebnisse in den Ansatz des Unternehmens einfließen
S4-2_05	Offenlegung der Art und Weise, wie die Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit Verbrauchern und/oder Endnutzern bewertet wird
S4-2_06	Offenlegung der Schritte, die unternommen wurden, um Einblicke in die Perspektiven von Verbrauchern und Endnutzern zu gewinnen / Verbraucher und/oder Endnutzer, die besonders anfällig für Auswirkungen sind und (oder) an den Rand gedrängt werden können
G1-5_07	Offenlegung, wie der Geldwert von Sachleistungen geschätzt wird

### Quantitative Datenfelder

EFRAG-ID	Datenfeld-Name
E1-6_11a	THG-Emissionen Scope 3 erworbene Waren und Dienstleistungen
E1-6_11b	THG-Emissionen Scope 3 Cloud Computing und Daten Zentrumsdienste
E1-6_11c	THG-Emissionen Scope 3 Investitionsgüter
E1-6_11d	THG-Emissionen Scope 3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 und Scope 2 enthalten)
E1-6_11e	THG-Emissionen Scope 3 Vorgelagerter Transport und Vertrieb
E1-6_11f	THG-Emissionen Scope 3 Abfallaufkommen in Betrieben
E1-6_11g	THG-Emissionen Scope 3 Geschäftsreisen
E1-6_11i	THG-Emissionen Scope 3 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter
E1-6_11j	THG-Emissionen Scope 3 Nachgelagerter Transport
E1-6_11k	THG-Emissionen Scope 3 Verarbeitung verkaufter Produkte
E1-6_11l	THG-Emissionen Scope 3 Verwendung verkaufter Produkte
E1-6_11m	THG-Emissionen Scope 3 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer
E1-6_11n	THG-Emissionen Scope 3 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter
E1-6_11o	THG-Emissionen Scope 3 Franchises
E1-7_04	THG-Entnahme- und Speicheraktivitäten nach Unternehmensbereich (aufgeschlüsselt nach eigenen Operationen und Wertschöpfungskette) und nach Entnahme- und Speicheraktivität.
E1-7_05	Anpassung an den Klimawandel; Klimaschutz

E1-7_06	Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit Beseitigungsaktivitäten
E1-7_07	Umkehrungen
E1-7_10	Gesamtmenge der CO2-Zertifikate außerhalb der Wertschöpfungskette, die anhand anerkannter Qualitätsstandards überprüft und annulliert wurden (Im Berichtsjahr)
E1-7_11	Gesamtmenge der CO2-Zertifikate außerhalb der Wertschöpfungskette, die in Zukunft gelöscht werden sollen
E1-7_13	Anteil (prozentualer Anteil am Volumen) der Projekte zur Reduktion von CO2-Emissionen
E1-7_19	Datum, an dem die Emissionsgutschriften außerhalb der Wertschöpfungskette gelöscht werden sollen
E1-9_01	Vermögenswerte, die einem wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind, bevor Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Betracht gezogen werden
E1-9_02	Vermögenswerte, die einem akuten wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind, bevor Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Betracht gezogen werden
E1-9_03	Vermögenswerte, die einem chronischen wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind, bevor Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Betracht gezogen werden
E1-9_04	Prozentualer Anteil der Vermögenswerte, die einem wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind, bevor Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Betracht gezogen werden
E1-9_07	Prozentsatz der Vermögenswerte, die von wesentlichen physischen Risiken betroffen sind, für die Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel ergriffen wurden
E1-9_08	Nettoumsatzerlöse aus Geschäftstätigkeiten mit wesentlichem physischem Risiko
E1-9_09	Prozentualer Anteil der Nettoumsatzerlöse aus Geschäftstätigkeiten, die einem wesentlichen physischen Risiko unterliegen
E1-9_14	Vermögenswerte mit wesentlichem Übergangsrisiko, bevor Maßnahmen zum Klimaschutz in Betracht gezogen werden
E1-9_15	Prozentualer Anteil von Vermögenswerten, bei denen ein wesentliches Übergangsrisiko besteht, bevor Klimaschutzmaßnahmen in Betracht gezogen werden
E1-9_16	Prozentualer Anteil von Vermögenswerten, bei denen ein wesentliches Übergangsrisiko besteht, das durch Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels abgedeckt wird
E1-9_17	Gesamtbuchwert des Immobilienvermögens nach Energieeffizienzklassen
E1-9_17a	Immobilienbuchwert Energieeffizienzklasse A
E1-9_17b	Immobilienbuchwert Energieeffizienzklasse B
E1-9_17c	Immobilienbuchwert Energieeffizienzklasse C
E1-9_17d	Immobilienbuchwert Energieeffizienzklasse D
E1-9_17e	Immobilienbuchwert Energieeffizienzklasse E
E1-9_17f	Immobilienbuchwert Energieeffizienzklasse F
E1-9_17g	Immobilienbuchwert Energieeffizienzklasse G
E1-9_20	Geschätzter Betrag der potenziell verlorenen Vermögenswerte
E1-9_21	Prozentualer Anteil des geschätzten Anteils der potenziell gestrandeten Vermögenswerte an den gesamten Vermögenswerten mit wesentlichem Übergangsrisiko
E1-9_22	Gesamtbuchwert des Immobilienvermögens, dessen Energieverbrauch auf internen Schätzungen beruht
E1-9_23	Verbindlichkeiten aus wesentlichen Übergangsrisiken, die möglicherweise in den Jahresabschlüssen zu erfassen sind
E1-9_29	Nettoumsatzerlöse aus Geschäftstätigkeiten mit wesentlichem Übergangsrisiko
E1-9_30	Nettoumsatzerlöse von Kunden aus kohlebezogenen Tätigkeiten
E1-9_31	Nettoumsatzerlöse von Kunden, die im Bereich der ölbezogenen Aktivitäten tätig sind
E1-9_32	Nettoumsatzerlöse von Kunden, die im Gasgeschäft tätig sind

<b>E1-9_33</b>	Prozentsatz der Nettoumsatzerlöse von Kunden, die in kohlebezogenen Aktivitäten tätig sind
<b>E1-9_34</b>	Prozentualer Anteil der Nettoumsatzerlöse von Kunden, die in ölbezogenen Aktivitäten tätig sind
<b>E1-9_35</b>	Prozentualer Anteil der Nettoumsatzerlöse von Kunden, die im Gasgeschäft tätig sind
<b>E1-9_41</b>	Erwartete Kosteneinsparungen durch Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels
<b>E1-9_41</b>	Erwartete Kosteneinsparungen durch Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels
<b>E1-9_42</b>	Erwartete Kosteneinsparungen durch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
<b>E1-9_43</b>	Potenzielle Marktgröße von CO2-armen Produkten und Dienstleistungen oder Anpassungslösungen, zu denen das Unternehmen Zugang hat oder haben könnte
<b>E1-9_44</b>	Erwartete Änderungen der Nettoumsatzerlöse aus CO2-armen Produkten und Dienstleistungen oder Anpassungslösungen, zu denen das Unternehmen Zugang hat oder haben könnte
<b>S1-13_01</b>	Indikatoren für die Entwicklung von Ausbildung und Qualifikationen - Geschlecht
<b>S1-13_02</b>	Prozentsatz der Arbeitnehmer, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben
<b>S1-13_02a</b>	Prozentsatz der Arbeitnehmer, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben, Männer
<b>S1-13_02b</b>	Prozentsatz der Arbeitnehmer, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben, Frauen
<b>S1-14_06</b>	Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmern
<b>S1-14_07</b>	Anzahl der durch arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle Ausfalltage infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen und Todesfälle infolge von arbeitsbedingten gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Arbeitnehmer
<b>S1-15_02</b>	Prozentsatz der berechtigten Arbeitnehmer, die Urlaub aus familiären Gründen genommen haben
<b>S1-15_03</b>	Prozentualer Anteil der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer, die Urlaub aus familiären Gründen genommen haben
<b>S1-15_03a</b>	Prozentualer Anteil der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer, die Urlaub aus familiären Gründen genommen haben,
<b>S1-15_03b</b>	Prozentualer Anteil der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer, die Urlaub aus familiären Gründen genommen haben, weiblich

# Anhang



0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI (****)	KPI (*****)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<b>Haupt-KPI</b>	<b>Bestand grüne Aktiva Quote(GAR)</b>		34	0,31	0,44	0,29	32,95
							8,40
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<b>Zusätzliche KPIs</b>	<b>GAR (Zuflüsse)</b>		13	0,69	0,97	63,80	36,20
	<i>Handelsbuch(*)</i>		0	0,00	0,00		
	<i>Finanzgarantien</i>		2	1,40	1,40		
	<i>Verwaltete Vermögenswerte Assets under management</i>		0	0,00	0,00		
	<i>Gebühren- und Provisionserträge(**)</i>						0,00

(\*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

(\*\*) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

(\*\*\*) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

(\*\*\*\*) basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

(\*\*\*\*\*) basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

In der Tabelle "0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI" werden die Informationen zu den gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten und Tätigkeiten als auch die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) umsatzbasiert ausgewiesen. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte betragen CapEx-basiert XY. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten betragen für GAR (Zuflüsse) XY, für Finanzgarantien XY, für Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) XY. Die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) beträgt XY und für GAR (Zuflüsse) XY.





















L 011 außerbilanzielle Risikoprüfung - Interne Bank-Zertif.

	Offbilanzgleichung 1																											
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (C)			Verschmutzung (PC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + C + PC + BO)									
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)									
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)												
% im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren freigesetzt werden (Economifähig)									
	Davon Verwendung per ECU	Davon Übergangstätigkeit	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung per ECU	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung per ECU	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung per ECU	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung per ECU	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung per ECU	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung per ECU	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Finanzgewinne (FidGw-RP)	21,2	1,4	0	0	0,1	0,3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
verbleibende Vermögenswerte (AuM-RP)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Die Instanz legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikoprüfung (Finanzgewinne und AuM-RP) fest, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
 2. Die Instanz appliziert diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufuhr-KPI für außerbilanzielle Risikoprüfung zu erheben.



**1.18. Gebühren- und Provisionen der aus anderen Dienstleistungen im Kreditgeschäft und Vermögensverwaltung - Bank Umwelt**

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x
F&C-KR - Offenlegungspflicht 7																								
Gesamt (Mio. EUR)	Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CK)		Verschmutzung (PVC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BO)		ESGAMT (CCM + CCA + WTR + CK + PVC + BO)									
	Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)				Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)									
	Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)									
		Davon Übergangslösungen	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten
1	<b>Gebühren- und Provisionen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen - keine Dienstleistungen als Kreditverleiher</b>																							
2	<b>Dienstleistungen für Finanzunternehmen</b>																							
3	Kreditinstitute																							
4	Sonstige Finanzunternehmen																							
5	davon Wertpapierfirmen																							
6	davon Verwaltungsgesellschaften																							
7	davon Versicherungsunternehmen																							
8	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>																							
9	<b>Gegenpartien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenpartien aus Drittstaaten</b>																							

1. Die Institute legen in dem vorliegenden Mittelbogen Informationen über den prozentualen Anteil (%) der Gebühren- und Provisionen im Zusammenhang mit taschnerrelevanten Sektoren und ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (bei Aufschlüsselung nach Übergangs- und ermöglichten Tätigkeiten) im Vergleich zu den gesamten Gebühren- und Provisionen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen, für andere Dienstleistungen im Kreditgeschäft und Vermögensverwaltung offen.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x
F&C-KR - Offenlegungspflicht 7.1																								
Gesamt (Mio. EUR)	Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CK)		Verschmutzung (PVC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BO)		ESGAMT (CCM + CCA + WTR + CK + PVC + BO)									
	Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)				Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)		Davon in taschnerrelevanten Sektoren (%) (taschnerfähig)									
	Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taschnerkonform)									
		Davon Übergangslösungen	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon ermöglichte Tätigkeiten
1	<b>Gebühren- und Provisionen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen - keine Dienstleistungen als Kreditverleiher</b>																							
2	<b>Dienstleistungen für Finanzunternehmen</b>																							
3	Kreditinstitute																							
4	Sonstige Finanzunternehmen																							
5	davon Wertpapierfirmen																							
6	davon Verwaltungsgesellschaften																							
7	davon Versicherungsunternehmen																							
8	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>																							
9	<b>Gegenpartien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenpartien aus Drittstaaten</b>																							

4. Emissions- und Prognoseerwartungen aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung - Restbank

f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
Gesamt (Mio. EUR)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)				
		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten				
1	<b>Gebühren- und Provisionserwartungen von Unternehmen, die die Richtlinie über die Anleihe nichtfinanzieller Informationen erfüllen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe</b>																			
2	<b>Dienstleistungen für Finanzunternehmen</b>																			
3	Kreditinstitute																			
4	Sonstige Finanzunternehmen																			
5	davon Wertpapierfirmen																			
6	davon Verwaltungsgesellschaften																			
7	davon Versicherungsunternehmen																			
8	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>																			
9	<b>Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittstaaten</b>																			

1. Die Institute legen in dem vorliegenden Meldedaten Informationen über den prozentualen Anteil (%) der Gebühren- und Provisionserträge im Zusammenhang mit taxonomierelevanten Sektoren und ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (mit Aufschlüsselung nach Übergangs- und ermöglichende Tätigkeiten) im Vergleich zu den gesamten Gebühren- und Provisionserträgen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Anleihe nichtfinanzieller Informationen unterliegen, für andere Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung offen.

f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
Gesamt (Mio. EUR)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (Biosammelfähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (Biosammelkonform)				
		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten		Davon ermöglichend + Tätigkeiten				
1	<b>Gebühren- und Provisionserwartungen von Unternehmen, die die Richtlinie über die Anleihe nichtfinanzieller Informationen erfüllen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe</b>																			
2	<b>Dienstleistungen für Finanzunternehmen</b>																			
3	Kreditinstitute																			
4	Sonstige Finanzunternehmen																			
5	davon Wertpapierfirmen																			
6	davon Verwaltungsgesellschaften																			
7	davon Versicherungsunternehmen																			
8	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>																			
9	<b>Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittstaaten</b>																			

**Leistungsverzeichnis**

Position	Beschreibung		Menge		Einheit		Preis		Gesamt		Anmerkungen	
	Code	Text	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
<b>Leistungsverzeichnis</b>												
1		Einzelarbeiten										
2		Einzelarbeiten										
3		Einzelarbeiten										
4		Einzelarbeiten										
5		Einzelarbeiten										
6		Einzelarbeiten										
7		Einzelarbeiten										
8		Einzelarbeiten										
9		Einzelarbeiten										
10		Einzelarbeiten										
11		Einzelarbeiten										
12		Einzelarbeiten										
13		Einzelarbeiten										
14		Einzelarbeiten										
15		Einzelarbeiten										
16		Einzelarbeiten										
17		Einzelarbeiten										
18		Einzelarbeiten										
19		Einzelarbeiten										
20		Einzelarbeiten										
21		Einzelarbeiten										
22		Einzelarbeiten										
23		Einzelarbeiten										
24		Einzelarbeiten										
25		Einzelarbeiten										
26		Einzelarbeiten										
27		Einzelarbeiten										
28		Einzelarbeiten										
29		Einzelarbeiten										
30		Einzelarbeiten										
31		Einzelarbeiten										
32		Einzelarbeiten										
33		Einzelarbeiten										
34		Einzelarbeiten										
35		Einzelarbeiten										
36		Einzelarbeiten										
37		Einzelarbeiten										
38		Einzelarbeiten										
39		Einzelarbeiten										
40		Einzelarbeiten										
41		Einzelarbeiten										
42		Einzelarbeiten										
43		Einzelarbeiten										
44		Einzelarbeiten										
45		Einzelarbeiten										
46		Einzelarbeiten										
47		Einzelarbeiten										
48		Einzelarbeiten										
49		Einzelarbeiten										
50		Einzelarbeiten										
51		Einzelarbeiten										
52		Einzelarbeiten										
53		Einzelarbeiten										
54		Einzelarbeiten										
55		Einzelarbeiten										
56		Einzelarbeiten										
57		Einzelarbeiten										
58		Einzelarbeiten										
59		Einzelarbeiten										
60		Einzelarbeiten										
61		Einzelarbeiten										
62		Einzelarbeiten										
63		Einzelarbeiten										
64		Einzelarbeiten										
65		Einzelarbeiten										
66		Einzelarbeiten										
67		Einzelarbeiten										
68		Einzelarbeiten										
69		Einzelarbeiten										
70		Einzelarbeiten										
71		Einzelarbeiten										
72		Einzelarbeiten										
73		Einzelarbeiten										
74		Einzelarbeiten										
75		Einzelarbeiten										
76		Einzelarbeiten										
77		Einzelarbeiten										
78		Einzelarbeiten										
79		Einzelarbeiten										
80		Einzelarbeiten										
81		Einzelarbeiten										
82		Einzelarbeiten										
83		Einzelarbeiten										
84		Einzelarbeiten										
85		Einzelarbeiten										
86		Einzelarbeiten										
87		Einzelarbeiten										
88		Einzelarbeiten										
89		Einzelarbeiten										
90		Einzelarbeiten										
91		Einzelarbeiten										
92		Einzelarbeiten										
93		Einzelarbeiten										
94		Einzelarbeiten										
95		Einzelarbeiten										
96		Einzelarbeiten										
97		Einzelarbeiten										
98		Einzelarbeiten										
99		Einzelarbeiten										
100		Einzelarbeiten										

Position	Beschreibung		Menge		Einheit		Preis		Gesamt		Anmerkungen	
	Code	Text	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
<b>Leistungsverzeichnis</b>												
1		Einzelarbeiten										
2		Einzelarbeiten										
3		Einzelarbeiten										
4		Einzelarbeiten										
5		Einzelarbeiten										
6		Einzelarbeiten										
7		Einzelarbeiten										
8		Einzelarbeiten										
9		Einzelarbeiten										
10		Einzelarbeiten										
11		Einzelarbeiten										
12		Einzelarbeiten										
13		Einzelarbeiten										
14		Einzelarbeiten										
15		Einzelarbeiten										
16		Einzelarbeiten										
17		Einzelarbeiten										
18		Einzelarbeiten										
19		Einzelarbeiten										
20		Einzelarbeiten										
21		Einzelarbeiten										
22		Einzelarbeiten										
23		Einzelarbeiten										
24		Einzelarbeiten										
25		Einzelarbeiten										
26		Einzelarbeiten										
27		Einzelarbeiten										
28		Einzelarbeiten										
29		Einzelarbeiten										
30		Einzelarbeiten										
31		Einzelarbeiten										
32		Einzelarbeiten										
33		Einzelarbeiten										
34		Einzelarbeiten										
35		Einzelarbeiten										
36		Einzelarbeiten										
37		Einzelarbeiten										
38		Einzelarbeiten										
39		Einzelarbeiten										
40		Einzelarbeiten										
41		Einzelarbeiten										
42		Einzelarbeiten										
43		Einzelarbeiten										
44		Einzelarbeiten										
45		Einzelarbeiten										
46		Einzelarbeiten										
47		Einzelarbeiten										
48		Einzelarbeiten										
49		Einzelarbeiten										
50		Einzelarbeiten										
51		Einzelarbeiten										



**Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme ? auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung ? sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme ? auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung ? sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - Basis Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0	1	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0,01	1	0,01	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0	1	0	1	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	31	0,28	31	0,28	-1	0
8	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	34	0,3	34	0,3	0	0

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - Basis CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0	1	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0	1	0	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0	1	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	44	0,4	44	0,4	0	0
8	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	47	0,43	47	0,43	0	0

**Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - Basis Umsatz**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1	1,67	1	1,67	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1	2,53	1	2,52	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,01	0	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,01	0	0,01	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	32	95,77	32	95,77	0	0
8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	34	100	34	99,99	0	0

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - Basis CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1	1,85	1	1,85	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1	1,23	1	1,23	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,03	0	0,03	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,08	0	0,02	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	45	96,78	46	96,83	0	0,01
8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	47	100	47	99,98	0	0,01

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - Basis Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2	0,01	2	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4	0,03	3	0,02	1	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	4112	37,81	4112	37,81	1	0
8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	4118	37,87	4117	37,86	1	0,01

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - Basis CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0,01	1	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2	0,02	2	0,02	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	4121	37,89	4114	37,83	6	0,05
8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	4125	37,93	4118	37,87	6	0,05

**Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - Basis Umsatz**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1	0
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	6721	61,81
8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	6722	61,81

**Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - Basis CapEx**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1	0
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	6701	61,62
8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	6702	61,63

# Impressum

## Herausgeber

Sparkasse Schwaben-Bodensee  
St.-Josefs-Kirchplatz 6-8  
87700 Memmingen  
Telefon: 08331 609 0  
E-Mail: [info@spk-sbo.de](mailto:info@spk-sbo.de)

Dem Bericht zugrundeliegende Mustertexte wurden erstellt von S-Management Services und DSGVO.